Nr. 256 — 24. Jahrgang Ueber 60,000 Abonnenten. Donnerstag 31. Oktober 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil u. Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck u. Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernspr.: Expedition 312, Verlag 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Die Schlacht am Ergenefluß.

Offensive der türkischen Ostarmee. — Die Bulgaren zurückgedrängt? — Der Sieg der Serben bei Köprülü. — Neue griechische Erfolge. — Der Wechsel im Großwesirat.

Die große Entscheidungsschlacht zwischen der türkischen Ostarmee und dem bulgarischen Heere ist seit gestern mittag bei Corlu im Gange. Bisher liegen nur türkische Meldungen darüber vor, nach denen die Schlacht für den Halbmond günstig stehen soll. Hier entscheidet sich nicht nur aller Voraussicht nach dieser Krieg, sondern auch das Schicksal der Türkei überhaupt. Denn nach einer Niederlage der Türken an dieser Stelle würde der Weg nach Konstantinopel für das bulgarische Heer frei sein. Unser Sonderberichterstatter in Konstantinopel meldet:

T. **Konstantinopel, 30. Oktober.** (Privattelegramm.) **Nach Mitteilungen des Kriegsministeriums hat die türkische Hauptarmee, die am Ergenefluß und bei Strandza steht, die Offensive ergriffen, um die bulgarischen Truppen, die über einen weiten Raum zerstreut sind, zur entscheidenden Schlacht zu zwingen.**

Ferner liegen noch folgende Meldungen von türkischer Seite vor:

Konstantinopel, 30. Oktober. (Tel.) Bei Corlu hat die Entscheidungsschlacht begonnen. Nach Telegrammen des Generalissimus Nazim Pascha steht die türkische Ostarmee seit Dienstag mittag im Kampfe mit dem Feind. Sie zeigt nach diesen amtlichen Nachrichten großen Mut und Widerstandskraft. Das beweise, daß ein ausgezeichneter Geist die Truppen erfülle. Meldungen über das Ergebnis der Kämpfe, welche die Entscheidung herbeiführen sollen, würden folgen. — Eine zweite Depesche des Kriegsministeriums von gestern meldet über die am Mittag begonnene Schlacht, daß diese mit Heftigkeit fortgesetzt werde. Die Schlacht entwickle sich für die türkischen Truppen günstig, die im Vorrücken begriffen seien. Der Kriegsminister drückt die Hoffnung aus, daß die türkische Armee mit Allahs Hilfe die Schlacht gewinnen werde.

Von bulgarischer Seite fehlen Meldungen über die im Gange befindliche Schlacht bisher völlig, wie überhaupt in den letzten Tagen die bulgarischen Depeschen spärlicher geworden sind. Ob sich darin eine Wendung des Kriegsglücks ankündigt, ist bis zur Stunde nicht zu entscheiden. Sehr zuverlässig waren bekanntlich die amtlichen türkischen Meldungen bisher nicht.

Rückzug oder Vorrücken?

Während von unserem Kriegsberichterstatter im bulgarischen Hauptquartier keine Meldung eingegangen ist, berichtet unser Sofioter Sonderberichterstatter folgendes:

Sofia, 30. Oktober. (Telegr.) Aus dem bulgarischen Hauptquartier, das von Zagora nicht, wie zuerst beabsichtigt war, nach Mustafa Pascha, sondern nach Hermanli auf bulgarischen Boden verlegt wurde, kommt heute nur die Meldung, daß, abgesehen von der Zernierung Adrianopels, die abgeschlossen worden ist, die Aktion der bulgarischen Truppen ständig fortschreitet.

Anscheinend handelt es sich hier um Zurückverlegung des Hauptquartiers aus Mustafa Pascha.

Die Griechen vor Saloniki.

Die griechische Armee ist auf ihrem Vormarsch gegen Saloniki bereits bis Karaferia (Veria) gekommen. Es wird gemeldet:

Athen, 29. Oktober. Nach einem Scharmützel im Engpaß Tripotamos bei Veria (Karaferia) haben sich die Türken unter Zurücklassung von fünf Proviantwagen zurückgezogen. Die Griechen setzen den Vormarsch fort.

Athen, 30. Oktober. Der König hat aus Koshanj an den Ministerpräsidenten Venizelos folgende Depesche gerichtet: Nachdem der linke Flügel der Armee heute den Feind geschlagen hatte, verfolgte er ihn bis nach Nalbanköi. Nach erbittertem Kampfe hat er die Fahnen von zwei türkischen Bataillonen erobert. Auch der Kronprinz hat mir eine türkische Fahne des Bataillons von Drama zugesandt, die in der Schlacht von Serfidje erbeutet worden ist. Diese ruhmreichen Trophäen der tapferen Armee haben mich mit Freude und Stolz erfüllt, und ich beeile mich, Sie und mein Volk daran teilnehmen zu lassen. Nach der dreistündigen Schlacht vom letzten Sonntag wurde Katerini gestern morgen von der griechischen Armee besetzt, die die Verfolgung des Feindes fortsetzt. Die in der Schlacht von Nalbanköi Verwundeten belaufen sich auf etwa 100.

Auch in Epirus rücken die Griechen weiter auf Janina vor. Nach einer amtlichen Athener Meldung sollen viele Dörfer im Bezirk von Janina in Flammen stehen. Der Metropolit von Athen ist nach Mazedonien abgereist, um der Armee den Segen zu erteilen.

Die Schlacht bei Kotschana.

Nach vom „Mir“ veröffentlichten Detailberichten war die Schlacht vor Kotschana eine der mörderischsten unter allen Kämpfen und dauerte beinahe drei Tage und zwei Nächte. Während des ersten Tages und der darauf folgenden Nacht leisteten die Bulgaren, welche anfangs nur wenig zahlreiche Abteilungen umfaßten, 12 türkischen Bataillonen Widerstand, welche nach und nach durch Truppen von Istip verstärkt worden waren. Der Kampf wurde besonders infolge zahlreicher Bajonettangriffe erbittert. Die Türken wurden trotz ihres Widerstandes zersprengt und flüchteten in voller Unordnung. Vor dem Kampfe hatten die Türken 200 Bulgaren gefangen genommen, welche von den siegreichen Truppen befreit wurden. Der Einmarsch der bulgarischen Truppen in Kotschana löste bei der Bevölkerung großen Jubel aus. Die Schlacht hatte, wie wir bereits meldeten, den Fall von Istip zur Folge.

Ein neuer Sieg der Serben.

* **Belgrad, 30. Oktober, 9 Uhr 30 Min. vormittags. Nach aus dem Hauptquartier eingetroffenen Telegrammen haben die Türken bei Kröpülü eine neue entscheidende Niederlage davongetragen, trotzdem die wichtigsten Positionen durch intakte Truppen besetzt waren, trat nach wenigen Stunden nach dem ersten Ansturm der serbischen Truppen eine Panik ein, die in wilde Flucht ausartete.**

Kiamil Pascha Großwesir.

Der längst erwartete Ministerwechsel ist jetzt erfolgt. Der greise Kiamil Pascha, von dem allein man in Konstantinopel noch eine Rettung der Lage erhofft, hat das Großwesirat übernommen. Der Draht meldet:

Konstantinopel, 30. Oktober. Der Großwesir Ghazi Achmed Mukthar ist zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger ist Kiamil Pascha ernannt worden.

Nach der Niederlage bei Kirkkilisse war die Stellung Achmed Mukthars unhaltbar geworden. Ob es Kiamil noch gelingen wird, die Türkei aus dieser Fülle von Gefahren zu retten, muß leider bezweifelt werden.

Konstantinopel, 30. Oktober. (Tel.) Gestern gegen 6 Uhr fand die feierliche Investitur des neuen Großwesirs statt. Das kaiserliche Reskript, durch das Kiamil zum Großwesir ernannt wird, besagt, der Sultan erwarte, daß Kiamil die genügenden Maßnahmen treffen werde, damit im gegenwärtigen Kriege Ordnung und Erfolg für die Armee gesichert und die Rechte des Reichs in jeder Richtung gewahrt würden.

Die Sphinx an der Moldau.

Von höchstem Interesse für die weitere Entwickelung der Dinge ist die Haltung Rumäniens, wo, wie wir gestern meldeten, die Mobilmachung in vollem Gange ist. Noch immer ist es unklar, in welcher Richtung sich Rumäniens Eingreifen bewegen wird. Daß man aber den Ereignissen nicht untätig zusehen will, geht aus der Regierungserklärung des neuen Ministeriums hervor, die eine aktive Politik Rumäniens ankündigt. Nach den in Bukarest eingetroffenen Nachrichten wäre die Lage der Türkei in der Tat verzweifelt. Die Pforte soll bereits die Intervention der Mächte angerufen und die Mächte sollen diesem Ersuchen Folge gegeben haben. Bulgarien habe aber die Intervention abgelehnt. Die Mächte wollen angeblich darüber verhandeln, nötigenfalls Rumänien das Mandat zu übertragen, um ihrer Intervention Nachdruck zu verleihen.

Auf der anderen Seite ist Rumänien, einer Londoner Meldung zufolge, einem starken Druck von Seiten Rußlands ausgesetzt. Rußland hat an der rumänisch-russischen Grenze 200000 Mann zusammengezogen und wendet alle erlaubten und unerlaubten Mittel an, um Rumänien in die Interessensphäre Rußlands herüberzuziehen. Rumänien verlangt als Kompensation, im Falle Bulgarien seine Grenzen beträchtlich erweitern sollte, angeblich Nordostbulgarien, Rußland dagegen wolle Rumänien auf Kosten Oesterreich-Ungarns belohnen, etwa durch Siebenbürgen. Der König von Rumänien, der allein die auswärtige Politik seines Landes leitet, scheint aber den russischen Wünschen nicht zugänglich zu sein, und er will sich von dem Dreibunde nicht trennen, weil er ein deutscher Fürst ist und weil er Rußland nicht traut. Selbst wenn sich die russischen Versprechungen für Rumänien verwirklichen lassen sollten, so weiß der König doch, daß dabei für Rumäniens Politik nicht viel herauskommen würde, da es ein Spielball der russischen Politik werden müßte. Die liberale Partei in Rumänien geht mit dem König und ist auch nicht kriegerisch gesinnt, während die konservative Partei am liebsten mit Rußland Hand in Hand gehen würde.

Der Draht meldet uns ferner:

Bukarest, 30. Oktober. (Telegr.) In rumänischen Regierungskreisen sieht man die augenblickliche Lage sehr ernst an. Ein halboffiziöses Blatt veröffentlicht heute einen Artikel über die österreichisch-russischen Beziehungen und kommt darin zu dem Schluß, daß ein Krieg zwischen den beiden Mächten unvermeidlich sei und nahe bevorstehe. Die Konzentration der russischen Truppen in Bessarabien müsse als eine Mobilisierung aufgefaßt werden. Rumänien sah sich daher genötigt, zu den gleichen Maßnahmen zu greifen.

Angeblich soll ein Ultimatum Rußlands an Rumänien bevorstehen, da König Carol fest zum Dreibunde zu halten entschlossen sei.

Russisch-rumänische Heiratspläne.

Der Korrespondent der „Independance Belge“ berichtet aus Bukarest, daß der Besuch des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch vom Hofe des Zaren nicht nur zu dem Zwecke erfolgt sei, dem König Carol den Feldherrnstab der russischen Armee zu überreichen, sondern auch, um ihm den Plan der Vermählung der ältesten Tochter des Zaren mit dem ältesten Sohn des Thronfolgers zu unterbreiten. Die Großfürstin Olga wird demnächst 17 Jahre alt, Prinz Carol ist 19 Jahre alt. Einer solchen Heirat wird eine hohe politische Bedeutung beigemessen.

Das deutsche Rote Kreuz.

Berlin, 30. Oktober. Das Kaiserpaar hat aus seiner Privatschatulle als Beitrag für die Bestreitung der Kosten für die Ausrüstung der Expedition des Roten Kreuzes nach dem Balkan 30 000 **Mark bewilligt.** Die Expedition, die aus den Aerzten Dr. Kirschner, Dr. Schubert, zwei Krankenwärtern und zwei Krankenschwestern besteht, ist am Dienstag in Sofia eingetroffen. Sie wurde von Vertretern der Königin und einer Abordnung des bulgarischen Roten Kreuzes empfangen.

Türkische Flüchtlinge in Bosnien.

Wien, 30. Oktober. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet aus Serajewo: Gestern trafen hier 1300 türkische Soldaten mit 69 Offizieren ein, die aus dem Sandschak geflüchtet sind. Sie wurden weiterbefördert.

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

Nisch, 24. Oktober.

(Infolge der Zensurschwierigkeiten verspätet.)

Die serbische Hauptkolonne auf dem Amselfelde, welche Pristina eingenommen hat, steht seit dem 16. Oktober in ununterbrochenem Kampf. Schon beim Ueberschreiten der Grenze gab es in den ersten vier Tagen unaufhörliche Gefechte. Die Kämpfe begannen, wie jetzt bekannt wird, noch vor der Kriegserklärung damit, daß die Albaner ein serbisches Grenzdorf und einige Karaulen, Blockhäuser, angegriffen hatten. Die Grenzgefechte endeten zugunsten der serbischen Truppen, die im Labtale nach Podujevo vorrückten. Die Gegner sind zumeist schlechtbewaffnete Albaner, die aber vortreffliche Schützen sind. Es gibt deshalb hunderte und aberhunderte Verwundete in den Spitälern von Nisch. Aus ihren Erzählungen konnte ich entnehmen, daß in den Kämpfen um Pristina nur wenige reguläre türkische Truppen engagiert waren, die Gegner waren zumeist die Arnauten des Amselfeldes, von den Serben „die bösen Arnauten“ genannt. Man sagt ihnen ein räuberisches Leben nach und ihre Mausergewehre sind auch im Frieden gefürchtet. Die „Lab-Albaner“, wie die Türken sie nennen, sind geschickt und behend, sie sind seit Jahrhunderten an den steten Kampf gewöhnt. Trotzdem sie auf der tiefsten Stufe der Zivilisation stehen, wissen sie auch mit den ungewohnt komplizierten Waffen umzugehen, die sie dem Gegner abgenommen haben. Die Führung haben jetzt türkische Offiziere übernommen, die jedoch keinen allzu großen Respekt genießen. Die wilden Stämme der Arnauten kämpfen noch nach alter Art und Weise, mit Ueberraschungen, Ueberfällen und endlosen Feuergefechten, die oft nur den Zweck haben, Munition zu verschwenden. In den serbischen Lagerspitälern liegt kein einziger verwundeter Arnaut, denn die Albanen nehmen ihre Verwundeten im Rückzuge mit sich, weil sie überzeugt sind, daß die Serben sie niedermetzeln würden. Auch unter den serbischen Soldaten ist die Befürchtung allgemein, daß sie im Falle ihrer Gefangenschaft zumindest Nasen und Ohren verlieren würden. Die Fürsorge für die Verwundeten wird den Arnauten durch die Frauen erleichtert, die ihnen fast bis zur Kampflinie folgen.

Noch am Mittwoch überfielen Arnauten die serbische Karaule um Merdare, doch waren dort nur Frauen und Kinder, die sich zumeist rechtzeitig in die Berge flüchten konnten. Die Arnauten setzten das Dorf in Brand. In der Nähe befindliches serbisches Militär eilte herbei und die Albaner zogen sich rasch zurück. Bei dieser Gelegenheit zeigte es sich, daß die Arnauten die Unverletzbarkeit des „Roten Kreuzes“ anscheinend nicht kennen, denn sie haben auf die unter dem Schutz des Roten Kreuzes stehenden Feldlazarette geschossen, diese Zelte waren sogar ihr allgemeines Ziel.

Die verwundeten serbischen Soldaten, die nach Nisch gebracht wurden, stammen zumeist aus der Kolonne des Generals Jankovic und haben die Gefechte um Raska, Merdare und Dubnica mitgemacht. Aus ihren Erzählungen geht hervor, daß auf beiden Seiten die unerschütterliche Ueberzeugung herrscht, daß es sich ausschließlich um einen Glaubenskrieg, Kreuz gegen Halbmond, handelt. Etwa 4000 Arnauten beunruhigten in den ersten Tagen dieser Woche die gegen Pristina vorrückenden serbischen Regimenter. Es war unmöglich, den Truppen Nachtruhe zu verschaffen und um so höher ist die rasche Einnahme von Pristina einzuschätzen, wo reguläre türkische Truppen standen.

Ueber den Verrat, dessen Opfer der serbische Hauptmann Popovic wurde, erzählte mir im Lazarett in Nisch ein Verwundeter, der unweit vom Lazarett einen Kaufmannsladen besitzt: „Hauptmann Popovic war infolge der Mobilisierung aus Paris, wo er an der Sorbonne studierte, nach Hause geeilt und erhielt das Kommando unserer Kompagnie. Er beschäftigte sich viel mit der albanesischen Frage und sprach oft davon, daß man die Albanesen für Serbien gewinnen müsse. Er kannte auch ihre Sprache und ließ sich deshalb auch in unsere Kolonne einreihen, die gegen die Albaner bestimmt war. Unsere Kompagnie, die nur 50 Mann stark war, hatte bei Raska den Befehl, aus unserer gedeckten Stellung gegen eine Schar Arnauten vorzurücken. Plötzlich sahen wir, wie einige Albaner auf ihren Gewehren weiße Tücher, das Parlamentärszeichen, befestigten. Hauptmann Popovic ließ sofort das Feuer einstellen und eilte mit ausgestreckten Armen auf den türkischen Offizier zu, der die Albaner kommandierte. In diesem Augenblick sprang ein Albanese mit hochemporgehobenem Japagan hervor und zerschmetterte dem armen Hauptmann den Kopf, der fast von den Schultern fiel. Das Entsetzen ließ uns im ersten Augenblick vergessen zu schießen und die Arnauten benützten dies, um in ihre Deckungen zurückzugehen. Nur mit Hilfe einiger Kompagnien und zweier Maschinengewehre gelang es uns, den Tod unseres armen Hauptmanns zu rächen.“ Der Alte schwieg, aber ich glaube nicht, daß ein einziger von den Arnauten lebend davongekommen ist.

Ein junger Soldat, ein Komidatschi, erhielt von rückwärts eine Kugel in den Kopf, als die Truppe, der er angehörte, vom Feinde umzingelt wurde. Die Kugel durchbohrte den Unterkiefer und kam durch den Mund heraus. Der Verwundete, der im Bett sitzen darf, und serbische Heldengedichte liest, kam zu Fuß aus Kursumlje, wo er verletzt worden war, nach zehnstündigem Marsch nach Nisch. Er hatte sogar die Kraft, einen Verwundetentransport zu melden, den er unterwegs getroffen und überholt hatte.

Einem anderen Freiwilligen durchbohrte eine Kugel den Kopf und beide Augen waren verloren. Er verlor trotzdem keinen Augenblick das Bewußtsein und als im Militärlazarett in Nisch Frau und Kinder zu ihm gelassen wurden, sagte er nur: „Es wäre mir lieber gewesen, wenn man mir die Füsse abgeschnitten hätte, als daß ich Euch nicht sehen kann.“

Man sieht viele Schwerverwundete; einem wurden beide Arme

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0001
DFG

durch Schrapnells **zerschmettert und die Füße mehrfach gebrochen.** Einem anderen ging die Kugel durch die Lunge, wunderbarerweise ihn nur leicht verletzend.

Ein Teil der Leichtverwundeten geht in langem Zuge zu Fuß auf den Bahnhof, um nach Belgrad gebracht zu werden. Die meisten Leichtverwundeten sind an den Füßen verletzt, alle sind mit Stöcken und Krücken versehen. Aerzte des Roten Kreuzes aus dem Auslande machen am Bahnhof Dienst. Jedem Verwundeten wird sein Gewehr und seine Ausrüstung nachgetragen.

Paul Keri.

Die internationale Kriegsgefahr.

Von einem hohen Offizier in verantwortungsreicher Stellung erfährt unser militärischer Mitarbeiter **folgende Einzelheiten zur augenblicklichen Lage, die uns die Gefahr** der Stunde in ganz besonderem Lichte zeigen:

Die Türkei hat die in sie gesetzten Erwartungen bis jetzt nicht erfüllt. **Das müssen sich auch die gestehen, die mit ihrem Herzen auf seiten der Angegriffenen standen. Von vornherein war es** für Europa klar, daß der Balkankrieg für das Osmanentum die letzte Gelegenheit sei, seine Daseinsberechtigung auf dem Boden **Europas zu beweisen** und den Glauben an das unheilbare **Siechtum des „Kranken" am Bosporus durch einen siegreichen Kampf auf Jahrzehnte hinaus zu zerstören!** — Bis jetzt ist alles anders gekommen, als man erwartete. Die türkische Mobilmachung ist weit hinter allem zurückgeblieben, was man vermutete. Ueberall **setzen Rückwärtsbewegungen ein, dem ungestümen Vorgehen der kriegstüchtigen Bulgaren muß der Halbmond weichen,** und selbst Serben und Griechen, auf die die muselmanische Welt mit **Verachtung blickt,** sehen große türkische Heeresteile den Rücken zur **Flucht wenden!**

So scheint **es, als ob das Osmanische Reich** sich in inneren Kämpfen selbst verzehrt habe und nicht mehr in der Lage ist, die Geschlossenheit nach außen zu heroischem Widerstande zu wahren. **Wenn nicht ganz unerwartete Zwischenfälle eintreten,** die die Lage **ändern, so ist der Augenblick nicht mehr fern, da sich die vier Verbündeten die Hände reichen** und der Fall Konstantinopels besiegelt ist. Und die Mächte? In keiner der Hauptstädte der Großmächte **gibt man sich einem Zweifel darüber hin, daß mit jedem neuen Siege der Türkenfeinde die diplomatische Lage verzweifelter wird. Schon jetzt gilt es als ausgeschlossen, daß der** famose „status quo" überhaupt aufrecht erhalten werden kann, geht **es aber erst ans Teilen,** um den durch Siege fanatisch aufgepeitschten **Balkanstaaten, die ihren letzten Groschen und letzten Mann gegen die verhaßte Türkei einsetzten, die Beruhigungsbrocken** zuzuwerfen, dann gibt es kein Halten mehr, dann muß die große Dardanellenfrage restlos ihrer Entscheidung entgegengeführt werden! — **Das ist aber fast gleichbedeutend mit einem russisch-österreichischen Kriege, bei dem auch Deutschland, Frankreich und England gezwungen sind,** mit den Waffen Stellung zu nehmen. Das Frühjahr 1913 birgt Konfliktsmöglichkeiten in sich, deren **Schwere noch lange nicht genügend im deutschen Volke erkannt wird. Als Herr von Kiderlen-Waechter** unlängst seine **berühmte Friedensrede in der Berliner Börse vor der Berliner Kaufmannschaft,** der Börsenwelt und ihren Gästen, den **Herren der internationalen Ausstellung,** hielt, galt der Wink, kalt Blut zu **behalten, sehr deutlich dem kläglichen** Verhalten der hauptstädtischen **Börse, die bei jedem noch so fernen Kanonenschuß** wie Espenlaub zittert. Den Ernst der Lage aber verkennt man in Berlin hoffentlich nicht und macht sich sowohl im Auswärtigen Amt als wie auch **im Kriegsministerium und Generalstab mit dem Gedanken vertraut, daß schon das nächste Jahr uns vor Aufgaben stellt, die** — — vielleicht — — nur mit dem Schwerte gelöst **werden können.** Die scharfe Betonung des Dreibundgedankens in diesen Tagen ist lediglich erfolgt, **um an die Adresse der Tripelentente** — soweit sie augenblicklich noch besteht — eine ernste **Mahnung zu richten.**

Schon haben die Serben im Sandschak einen Gouverneur ernannt. Bulgarien, Montenegro und Griechenland bekunden in unverblümtester Weise, daß sie die einmal besetzten Landesteile nicht wieder hergeben werden, und Rußlands Doppelspiel entschleiert sich immer mehr. **Gewiß** haben die Leute theoretisch nicht Unrecht, die da behaupten, Deutschland habe direkt keine Interessen in Mazedonien! Dafür aber sind wir mit tausend Fäden **internationaler Wechselbeziehungen an** die Orientfrage gefesselt, und ein **vollständiges Gehenlassen der** Geschehnisse würde Deutschland aus der Reihe der Großmächte ausschalten! — So stehen die Dinge, und unsere Verantwortlichen haben zurzeit **keine leichten** Stunden. Die endgültige Besiegung der Türkei bedeutet das Grab des europäischen **Friedens. Von diesem Gesichtspunkt aus muß man die Nachrichten vom Kriegsschauplatz bewerten!**

Der neue Erzbischof von Köln.

Eine Ueberraschung! Weder der Abt von **Maria Laach,** der als fürstlich bevorzugter Kandidat für den Erzbischofsstuhl im **heiligen Köln** galt, noch auch der **Weihbischof Müller-Köln, den** man einer gewissen Tradition entsprechend als natürlichen Nachfolger seines Erzbischofs ansah, hat die Mehrheit der Stimmen des Domkapitels erhalten. Statt dessen wird der seitherige Bischof von Münster Felix von Hartmann, wie wir gestern **kurz gemeldet haben, in das erzbischöfliche Palais einziehen.**

Diese Wahl kommt insofern um so unerwarteter, **als Felix von** Hartmann erst am 6. Juni 1911 in Münster zum Bischof **gewählt** worden ist und nur knapp ein Jahr — **er** wurde im Oktober vorigen Jahres inthronisiert — dieses **Amt verwaltet hat.** Dabei **war freilich Münster die ganze geistige Heimat des neuen Kölner** Erzbischofs. Dort wurde der 1851 geborene **Hartmann 1894 Geistlicher** Rat, 1898 Geheimer Sekretär, 1903 Domkapitular und 1905 Generalvikar. Diese Daten zeigen zugleich, daß er eine Laufbahn hinter sich hat, die ihn auf der Stufenleiter **mehr oder weniger** rein kirchlicher **Verwaltungsämter zu dem höchsten Amt geführt** hat, das die katholische Kirche in Deutschland zu vergeben hat.

Er hat sich in all diesen Aemtern als ein durchaus konservativ-orthodoxer Katholik erwiesen, der immer in engster Fühlung mit dem Vatikan und den päpstlichen Wünschen stand. Seine Wahl **kann gar nicht anders aufgefaßt werden als eine bewußte und** tendenziöse **Konzession an die römische Kurie. Dieser** wäre die Wahl des Weihbischofs Müller durchaus nicht genehm gewesen. Denn Müller war wie der verstorbene Erzbischof ein Vertreter der Kölner Richtung. Das versöhnte bei Fischer in gewissem Sinne mit der ja sonst auch sehr streng orthodoxen Richtung des Kardinals Fischer, unter der vor allem die Bonner katholische Fakultät zu leiden hatte. Bei Felix von Hartmann aber vereinigt sich beides: ein Eifer gegen jeden Modernismus, zeige er sich auch in bescheidenster Form, und ein Protektor der Berliner Richtung.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Präsident **Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr** 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die

zweite Lesung des Sparkassengesetzes.

In § 1 sieht die Regierungsvorlage die mündelsichere Anlage von Mindestbeträgen **in Höhe von 20 bis 30 Prozent** vor. Die **Kommission empfiehlt,** in mündelsicheren Schuldverschreibungen auf den Inhaber anzulegen, und zwar 10 Prozent, wenn der Einlagebestand 2 000 000 Mark nicht übersteigt, 15 Prozent bis zu 10 000 000 Mark, 20 Prozent bis zu 20 000 000 Mark und 25 Prozent in allen sonstigen Fällen. Eine Reihe von Abgeordneten (Faßbender und Genossen) beantragen, **daß die öffentlichen Sparkassen durchweg** mindestens 20 Prozent **in mündelsicheren Schuldverschreibungen** auf den Inhaber anzulegen haben. Ein Kompromißantrag der Freikonservativen, der Nationalliberalen und der Freisinnigen beantragt, die Anlegung von 15 Prozent bei einem Einlagebestand von **5 000 000 Mark, 20 Prozent bis zu 10 000 000 Mark und 25 Prozent** in den übrigen Fällen.

Minister **v. Dallwitz: Wir sind bereit, dem Kompromißantrage** beizutreten. Die Regierungsvorlage von 1906 hatte vorgesehen, daß 30 Prozent der Einlagen in mündelsicheren Papieren angelegt werden müssen. Die jetzige Vorlage ist den Bedenken entgegengekommen und hat nur 20 bis 30 Prozent vorgesehen. Dieser Satz entspricht dem Musterstatut der Rheinprovinz. Die Kommission bleibt jedoch hinter diesem als ausreichend erachteten Satz um die Hälfte zurück. In ernsten Zeiten, z. B. in Zeiten der Mobilmachung, ist dies aber nicht ausreichend. Es würde eine Verschlechterung gegenüber dem jetzt bestehenden Zustande sein. Die Mitverantwortung für eine derartige Verschlechterung, die eventuell verhängnisvoll werden würde, kann die Regierung nicht übernehmen. **Ich bitte deshalb, den** Kommissionsbeschlüssen nicht beizustimmen, sondern **dem Kompromißantrage.**

Abg. **v. Hassell** (kons.): Unsere Sparkassen müssen unter allen Umständen darauf vorbereitet sein, in Zeiten wirtschaftlicher Gefahr allen Verpflichtungen dem Publikum gegenüber nachzukommen. Das Publikum muß in der Lage sein, jeden Augenblick das Geld zurückzubekommen. Der Handwerker und kleine Gewerbetreibende rechnet damit. Der Kompromißantrag bringt eigentlich nichts neues, da die meisten Sparkassen fast durchweg schon jetzt ihre Beträge entsprechend anlegen.

Finanzminister **Lentze:** Die Befürchtungen, daß nicht nur keine Mißstände durch die Vorlage abgestellt, sondern daß den Gemeinden auch noch schwere Schädigungen zugefügt würden, ist unzutreffend. Im Falle einer

plötzlichen Mobilmachung

werden von den Sparkassen Barmittel verlangt. Von der statutengemäß **bestehenden Kündigungsfrist wird so gut wie nie Gebrauch** gemacht, schon um das Ansehen der Kasse **nicht zu schädigen.** Die Garantieverbände haben in solchen Zeiten wenig Bedeutung. Auch in friedlichen Zeiten nehmen fast regelmäßig die Gemeinden bei den Sparkassen Darlehen auf, nicht umgekehrt. **Auch die kleinen Sparkassen müssen die Möglichkeit haben, sofort Bargeld zu schaffen.** Die Liquidität ist aber nur möglich, **wenn die Sparkassen Inhaberpapiere** in größeren Mengen haben. Die Befürchtung, daß die Sparkassen unter Kursverlusten leiden würden, ist nicht berechtigt. **Es können auch umgekehrte Zeiten kommen.** Die Sparkassen mögen, wenn sie **Bedenken haben, Konsols zukaufen,** ihre **Gelder** in Schatzanweisungen anlegen, **die fast ständig pari stehen.** Auch die hypothekarische Kapitalsanlage steht den Sparkassen völlig frei. Wir haben jeden Anlaß, zu fordern, daß dem Staatskredit gedient werde. Da die Staatsanleihen unbedingt sicher sind, ist der niedrige Zinsfuß berechtigt. **Uns liegt daran, die Verhältnisse bei den Sparkassen zu bessern. Deshalb stimmen wir dem** Kompromißantrage zu. Darüber hinaus **können wir nicht gehen,** wollen wir nicht das ganze Gesetz illusorisch machen.

Abg. **Schröder-Kassel** (ntl.): Ein Teil meiner Freunde ist gegen **das Gesetz. Ich und der größere Teil meiner Partei treten dem Kommissionsantrage bei. Die Hebung des Kurses der Staatspapiere** hat mit der Vorlage **nichts zu tun.** Daß die **Sparkassen in Kriegszeiten** nicht **richtig funktionieren würden, dafür liegen** keinerlei Anhaltspunkte vor.

Abg. **Mommsen** (fortschr. Vp.): **Ein großer Teil meiner Freunde lehnt jeden Eingriff in die Selbstverwaltung der Sparkassen ab. Alle künstlichen Mittel, den Kurs der Staatspapiere** zu heben, werden stets versagen. Wir **erkennen aber im Interesse** der Sparkassen die Notwendigkeit eines gesetzlichen Eingreifens **an, um sie liquide zu erhalten.**

Abg. **Kurzawski** (Pole): **Wir sind grundsätzlich gegen jede Beschränkung der bürgerlichen Freiheit. Die Banken der kleinen Leute sollen kein Ausbeutungsobjekt des** Staates darstellen.

Abg. **Leinert** (Soz.): Die **Kommissionsbeschlüsse bedeuten eine** wesentliche Verbesserung der Vorlage. **Durch das „Unannehmbar" der Regierung werden jetzt alle Vorteile wieder über den** Haufen geworfen. Dem Staate sollen wieder weitgehende Möglichkeiten gegeben werden, in die Selbstverwaltung einzugreifen. **Wir lehnen die Vorlage ab. Der Staat will hier wieder einmal seine Lasten auf die breiten Massen abwälzen.**

Eingegangen ist ein Antrag auf Rückverweisung an die Kommission.

Abg. **Arendt-Mansfeld** (frk.): Ich bin in der seltenen Lage, in vielem mit dem Abg. Leinert übereinzustimmen. Namens einer Minderheit **meiner Freunde erkläre ich, daß die Kommissionsverbesserungen nicht ausreichen, für den Entwurf einzutreten. Die Fürsorge für die Liquidität und die Kriegsbereitschaft sind nicht der** wirkliche Grund für die Vorlage, sondern die Hebung des Kurses der Staatspapiere. Dies Ziel wird so aber nicht erreicht. Mit **dem Gesetz würden unsere kleinen Städte den Großbanken schutzlos ausgeliefert werden. Sie würden ihre Anleihen nicht mehr anderweitig unterbringen können.**

Abg. **v. Kardorf** (frk.): **Eine nochmalige Kommissionsberatung** ist überflüssig. Die Mehrzahl meiner Freunde stimmt der Vorlage **zu.** Den Sparkassen wird mit diesem **Gesetz nicht zu** viel zugemutet. Der Einwand, **die kleinen Sparkassen würden zum** Schaden **der inneren Kolonisation geschädigt, ist nicht stichhaltig. Ihre Bindung ist nur minimal.**

Nach Ablehnung des Rückverweisungsantrages an die Kommission vertagt sich das Haus auf Mittwoch, **11 Uhr: Fortsetzung und Interpellation betr. Enteignung.**

Politische Uebersicht.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers wird, wie unsere Berliner Redaktion **erfährt,** das Landwirtschaftsministerium **ein Album herausgeben,** das Photographien landwirtschaftlicher **Musterbetriebe** enthält, die unter des Kaisers Regierung entstanden sind.

Ersatzwahl im 1. Berliner Landtagswahlkreis. Dr. Mugdan (Fortschr. Volkspartei) erhielt 337 Stimmen, Redakteur Pötzsch (Soz.) 74 Stimmen. Drei Stimmen waren zersplittert. Sechsunddreißig Stimmen **wurden** für ungültig erklärt. Mugdan ist somit gewählt.

Das Plenum des Herrenhauses wird nach den bisherigen Dispositionen in der dritten Novemberwoche zusammentreten, um das dem Hause vorliegende Material, in der Hauptsache das Gesetz zur Verpflichtung zum Besuche von Fortbildungsschulen und die Hinterlegungsordnung, zu beraten, und das Sparkassengesetz, das bekanntlich schon einmal das Herrenhaus beschäftigt hat, einer erneuten Beratung unterziehen. Falls das Wassergesetz dem Herrenhause im November noch zugehen wird, wird die bereits eingesetzte Wasserkommission dieses Gesetz noch vor Weihnachten beraten, das Plenum des Herrenhauses wird die Beratung des Wassergesetzes jedoch erst nach Neujahr vornehmen.

Gegenströmungen gegen den kommunalen Fleischverkauf. Die Berliner Schlächtergesellen, die in dem Schlachthause, das der Berliner Magistrat zurzeit in Warschau im Betrieb hat, tätig waren, haben gestern, wie unsere Berliner Redaktion erfährt,

Monastir.

Auf dem westlichen Schauplatz des Balkankrieges drängt jetzt alles auf einen Punkt zusammen, auf dem das türkische Heer sich entweder zu einem Verzweiflungskampf aufraffen oder sich den Verfolgungskolonnen der Serben, Bulgaren und Griechen ergeben muß. Dieser Ort der Entscheidung ist Monastir, der Mittelpunkt und Stapelplatz der großen Pelagonischen Ebene, der westlichen Hochfläche Mazedoniens, die sich von Florina bis nach Prilip ausdehnt und mit ihren zahlreichen Flußläufen zu den fruchtbarsten Gefilden des Kontinents gehört. Der Reichtum dieser Ebene war schon im Altertum berühmt; damals erhob sich an der Stätte des heutigen Monastir, das die Griechen Bitolia nennen, eine Stadt, die auf einen uralten Ursprung zurückführte und nach Herakles den Namen Herakleia trug. Schon dieser Ort erhielt seine ungewöhnliche Bedeutung durch seine Lage, die auch jetzt wieder Monastir zu einem strategisch so wichtigen Punkt macht. Wie eine hohe Wand, fast tälerlos, steigt im Westen der stattliche Höhenzug der Suscha-Bora empor; gleichmäßig läuft der malerisch gezackte, von eisigen Firnen schimmernde Kamm dahin, bis er an dem plötzlich sich aufreckenden blendweißen Zuckerhut des Peristeri (2400 Meter) sein jähes Ende findet. Die Einsattelung, **die das Gebirge hier bildet und der Monastir wie eine feste Wehr vorgelagert ist,** bietet den einzigen bequemen Uebergang im ganzen Gebiet der Ebene von den albanisch-epirotischen Landschaften nach Mazedonien und ist zu allen Zeiten Mittelpunkt der Verkehrswege gewesen. **Schon die alte Via Egnatia, jene große zu Beginn römischer Herrschaft entstandene Heeresstraße, die Dyrracheion, das** heutige Durazzo am Adriatischen Meere, quer durch Epirus **und Mazedonien** mit Thessalonika und weiterhin durch das unwirtliche **Thrakien** mit Byzanz verband, nahm ihre Richtung über **Herakleia, und auch jetzt noch folgen die großen Straßen diesem Ueberlandweg, so vor allem die nordwestmazedonische Eisenbahn. Angeschmiegt an die Vorberge der mazedonischen Hochlandschaften,** bot so Monastir von je die Stelle, wo sich das Völkergewirr der Balkanhalbinsel wie zu einem Schachbrett vereinigt. Stämme und **Völker verschiedenster Abkunft prallten hier in wilden Leidenschaften und blutigen Kämpfen zusammen.** Griechen und Römer, Vandalen und Gothen, Byzantiner und Slawen, Bulgaren und Serben stießen in der Pelagonischen Ebene aufeinander und maßen ihre Kräfte. Auch deutsche Recken haben hier ihr Blut vergossen. Im Jahre 1259 zog Michael Paläologos aus, um die von dem Despoten von Epirus Michael II. annektierten Besitzungen zurückzugewinnen. Bis an den Nordrand der Ebene drang er vor; erst im Wald von Borilla, unweit Prilip, trat ihm der Epirote entgegen und wurde gänzlich vernichtet. Auf beiden Seiten kämpften damals Deutsche; Michael unterstützten der fränkische Fürst von Achaja und König Manfred; auf seiten des Byzantiners kämpfte der Herzog von Kärnten mit einer tapferen Schar. Der Sieg des Paläologen **konnten den Griechen Monastir und die** Ebene nicht lange erhalten. **Einem Spielball gleich ging die Stadt** von einer **Hand in die andere über und von der bunten Reihe der** Völker, die um dieses Gebiet kämpften, gibt noch das Gemisch der aus 60 000 Seelen bestehenden heutigen Einwohnerschaft Kunde; neben den eingesessenen Türken haben sich hier Bulgaren und Serben, Albanesen und Kutzowalachen, Juden und Zigeuner niedergelassen. Malerisch erhebt sich Monastir zu beiden Ufern des Dragorbaches, eines Zuflusses des Karasu oder Tscherna, aus dem grünen Rahmen hoher Pappeln- und Zypressenhaine und üppiger Gärten. Die schlank aufstrebenden Minarets heben sich ab von dem ernsten Hintergrund der hohen Berge, von den dunkel schimmernden Höhen im Südwesten. Während der eigentliche Kern von Monastir die Mulde des Dragorflusses ausfüllt, breiten sich Land- und Gartenhäuser weithin aus, hingebreitet über fruchtbare Hügel und luftige Hänge. In neuerer Zeit sind, besonders von Riza Pascha, der einer der beliebtesten Walis der Stadt war, große Kasernenbauten, Militärdepots, Wirtschaftsgebäude für industrielle Unternehmungen und Parkanlagen geschaffen worden. Im Herzen der Stadt ist alles eng und holprig, die Häuser sind niedrig und unscheinbar mit winzigen Läden. Bessere Bauwerke, teilweise mit orientalischer Eleganz ausgeführt, stehen am Dragor; gemauerte Kais mit Geländern ziehen sich an den Ufern hin. Die großen Bauten, Kirchen der verschiedensten Bekenntnisse, Moscheen, Schulen usw. sind in große Gärten gebettet. Recht kleinstädtisch ist der Bazar, der Mittelpunkt des Ortes, von baufälligen Holzbaracken verunstaltet und von einem Labyrinth schmalster Gäßchen durchzogen. Hier stellen in friedlichen Zeiten die Handwerker ihre Waren zur Schau; Werke der orientalischen Kleinkunst oder die weithin bekannten Schuhe, türkische Schnabelschuhe und sandalenartige Opanken. **Hierhin strömen zu Tausenden bei den großen** Messen die Bauern der Ebene, um Getreide und Obst zum Verkauf zu bringen und billiges Flitterwerk **einzuhandeln, mit dem sie ihre Frauen, Töchter und Bräute schmücken.**

Kleines Feuilleton.

* **Konzert von Richard Braune** (Violine), **Antoinette von Eggers** (Klavier) **und Margarete Weigelt** (Gesang) im Mozartsaale. Mit ihrem geschmackvollen Programm empfahlen sich die drei Künstler bestens. Nur schade, daß die angekündigte Es-Dur-Sonate op. 18 von Rich. Strauß in Fortfall kam. Die Noten waren nicht zur Stelle. Der Geiger spielte dafür eine Humoreske von Dvorak und die allbekannte, herrliche Air von Bach, nachdem er vorher schon mit Antoinette von Eggers die zartpoetische, ganz auf intime Stimmungen eingestellte A-Dur-Sonate von Joh. Brahms dargeboten hatte. Richard Braun besitzt entschieden musikalischen Sinn und verfügt über einen großen Ton, doch fehlt seinem ganzen Spiele vorderhand noch der künstlerische Schwung und seiner Technik die überlegene Sicherheit. Häufig störten Intonationsschwankungen, häufig unterliefen unedelschlackige Töne. **Das Bemühen des jungen Künstlers,** in Ausdruck und Vortrag die empfindende Seele durchklingen zu lassen, sei gern anerkannt. In dieser Hinsicht gelang z. B. Bachs Air gar nicht übel... Die Kunst des Begleitens scheint Frl. v. Eggers noch ein Buch mit sieben Siegeln zu sein... Der Sängerin, Frl. Margarete Weigelt, möchte man den Rat geben, zur Bühne zu gehen. Sie besitzt dafür lebhaftes Temperament und großes **Material von strahlender Leuchtkraft in der Höhe.** Die Skala ist noch nicht völlig ausgeglichen, die Tonbildung noch etwas ungleich, die Intonation noch nicht sauber genug. Bei der Jugend der sympathisch auftretenden Künstlerin sind das nur Fragen der Zeit. Frl. Weigelt ließ auch nicht darüber im Zweifel, daß ihr **Geschmack,** Gestaltungsgabe und Empfindungstiefe eigen sind. P. K.

* **Der neueste Hauptmann.** Ueber die gestrige Premiere des Hauptmannschen Dramas „Gabriel Schillings Flucht" schreibt uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter:

Es ist ein tief bejammernswertes Schauspiel, **wenn man sieht, wie ein Dichter, der einst der Stolz und die Hoffnung der Nation** gewesen, immer mehr und unaufhaltsam von der Bahn des Ruhmes hinabgleitet. Wie an die Stelle gedanklicher Tiefe und zeugender Kraft geistige Ohnmacht tritt; wie Fülle und Ueberfluß durch Leere ersetzt wird. Reifes und Volles hat uns Gerhart Hauptmann geschenkt, Werke, die ihren Wert über den **Tag hinaus bewahrt haben** — wir wollen es ihm nicht vergessen. **Aber wir dürfen** darüber auch nicht vergessen, daß der **Hauptmann, den wir liebten und** verehrten, der Vergangenheit angehört — **der Hauptmann von heute ist nicht einmal der Schatten mehr von dem, der ehedem als Gestalter uns zu sich hinüberzwang. Das Feuer, das** wärmend, lebenspendend lohte, ist ausgebrannt — wehmütig stehen **wir an der Stätte,** da es flammte, und wir suchen ein letztes glimmendes Fünkchen in der kalten Asche. Wir suchten **es auch** gestern abend bei der **Aufführung des fünfaktigen Dramas „Gabriel Schillings Flucht" im Lessingtheater und — fanden es nicht. Die damals, im Juni, in Goethes kleinen** Lauchstedter Theater das Drama zuerst sahen, **wußten zu** verkünden, der Dichter sei neu erstarkt — sie haben sich getäuscht, leider! Oder Freundschaft **und Mitleid trübte ihnen den klaren** Blick. **Vielleicht auch, daß die Intimität des Lauchstedter Theaterchens manches anders erscheinen ließ, als es in Wirklichkeit ist und** sich gestern darstellte.

Sein Innerstes und **Verschwiegenstes wollte Hauptmann in** dieser schwächeren, verwässerten Neuauflage der **„Einsamen Menschen" den Pöbelhänden preisgeben:** der Künstler, der der Welt sein **zuckendes, blutendes Herz** entgegenhält. **Wir sollten hineinblicken dürfen in die Stürme seiner Seele, sollten Zeugen sein dürfen ihres ängstlichen Flatterns, ihres Ringens und Kämpfens.** Aber woran liegt es nur? Hat Hauptmann in schamhafter Scheu uns doch das Letzte vorenthalten, oder **hat sein seelischer Sturm,** der hier in der Person des Malers **Schilling vorüberzieht,** so wenig zu sagen: **kein Widerhall wurde geweckt — die Resonanz blieb aus.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0002

die Arbeit niedergelegt und sollen zum Teil schon wieder nach Berlin zurückgekehrt sein. Die Animosität der Warschauer Schlächter gegen den Berliner Schlachtbetrieb in Warschau hat bereits unangenehme Formen angenommen. Einer der Berliner Kommissionäre, der in Warschau bekannt ist, hat Drohbriefe erhalten, in denen ihm angekündigt wird, er werde totgeschlagen werden, wenn er weiter für den deutschen Schlachthausbetrieb arbeite.

Drohende Aussperrung im Greiz-Gerаer Industriebezirk. In einer gestern in Greiz abgehaltenen Hauptversammlung des Verbandes sächsisch-thüringischer Webereien wurde, wie uns ein Privattelegramm meldet, einstimmig der Beschluß gefaßt, am Freitag dieser Woche in den dem Verband angeschlossenen Ortsgruppen sämtlichen Stuhlarbeitern und Stuhlarbeiterinnen zum 8. November zu kündigen, wenn nicht bis zu diesem Zeitpunkt die Weber der Firma Lummer, Bach & Namminger, die in den Ausstand getreten sind, sich zur Wiederaufnahme der Arbeit bereiterklärt haben.

Der König von Italien hat aus Anlaß des Abschlusses des Friedens mit der Türkei an die Armee und Marine einen Tagesbefehl gerichtet, in dem hervorgehoben wird, daß die Armee und Marine würdig ihre Pflicht erfüllt hätten. Dem weisen Werke der Vorbereitung hätte die geschickte Leitung der Kommandeure und die glänzende Tapferkeit der Kämpfer entsprochen. Das glückliche Ergebnis sei der Preis des Verdienstes gewesen, das sich jeder einzelne erworben hätte. Ehre den Tapferen, die für die Größe Italiens gefallen seien! Der König schließt mit dem Ausdruck seiner lebhaftesten Zufriedenheit mit der Armee und der Marine, die in würdiger Weise das Nationalbewußtsein verkörpert hätten.

Lokales.

Halle 30. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Straßenbahn und Moritzkirche.** Gegen die geplante Führung der Städtischen Straßenbahn ab Marktplatz, durch Schmeerstraße, Alter Markt und an der Moritzkirche vorüber, nach dem Süden, waren verschiedene Proteste erhoben, die sich gegen die Führung an der Moritzkirche vorbei wandten, besonders wegen der Enge der dortigen Straße. In einer Sitzung, an der Vertreter der Königlichen Regierung zu Merseburg, des Magistrats, die Beschwerdeführer usw. teilnahmen, wurde dieser Protest zu Protokoll genommen und eine Lokalbesichtigung ausgeführt. Die Vertreter des Magistrats vertraten die Meinung, mit Verschmälerung des Bürgersteiges längs der Predigerhäuser um die Hälfte könne man auskommen und die Straßenbahn durch die dann verbreiterte Straße durchführen. Seitens der Königlichen Regierung hatte man aber hiergegen Bedenken, auch der Kirchenrat der Moritzgemeinde nahm dagegen Stellung. Nun hat der Magistrat der unter seinem Patronat stehenden Moritzgemeinde folgendes Angebot gemacht: Die alten Predigerhäuser sollen, bis auf das der Oberpfarre dicht an der Kirche, niedergelegt und dafür ein zweistöckiges Gebäude mit Mansardenräumen errichtet werden. Das neue Gebäude würde um 5 Meter zurückgerückt und die Fahrstraße dann um so viel verbreitert werden. Die Kosten trägt die Stadt Halle, da die Moritzgemeinde hierfür keine Gelder besitzt. Ein vom Hochbauamt ausgearbeiteter Bauplan ist dem Gemeindekirchenrat bereits zur Gegenäußerung zugegangen. Der Kirchenrat ist auch mit dem Vorschlag einverstanden, wünscht aber ganze Arbeit. Es soll nämlich, so wünscht dieser, auch die dicht an der Kirche belegene Oberpfarre fallen und ein einheitlicher Neubau geschaffen werden, so daß das alte schöne Gotteshaus noch mehr freigelegt würde. Der Neubau würde auf Kosten des Pfarrgartens hinter den Predigerhäusern ausgeführt, doch bleibt dieser auch dann immer noch groß genug, um sich darin ergehen zu können. Die Beseitigung der Oberpfarre erscheint auch deshalb geboten, weil einige große Räume derselben wegen der Nässe, die durch Ablaufwasser vom Kirchendach entstehen, so gut wie nicht benutzt werden können. Der Neubau würde auch Zimmer für Konfirmandenunterricht enthalten. Zu wünschen ist, daß nach beendeter Renovation des Aeußeren der Moritzkirche, mit dem neuen Predigerhaus, auch die Regulierung des Moritzkirchhofes an die Reihe kommt.

* **Anbringung von Reklameschildern.** Die heutige Nummer enthält eine Bekanntmachung der Polizeiverwaltung über das Verfahren bei Anbringung von Reklameschildern usw. Seit dem Erlasse des Gesetzes vom 15. Juli 1907 gehört es auch zu den polizeilichen Aufgaben, Verunstaltungen des Orts- und Straßenbildes entgegenzuwirken. In dieser Beziehung gibt es hier, wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird und wie der Augenschein lehrt, noch vieles zu bessern. So herrscht hier bei den Gewerbetreibenden die Gepflogenheit, an den Eingängen ihrer Läden zahlreiche Schilder der verschiedenen Lieferanten in bunter Regellosigkeit anzubringen, ohne Rücksicht darauf, daß hierdurch das Aussehen der Hausfront empfindlich leidet. Es finden sich beispielsweise Drogerien und Materialwarenläden, die etwa 20 derartiger, mitunter recht unschöner Reklamen aufweisen. Sodann wird bei der Anbringung größerer Schilder selten darauf Bedacht genommen, sie mit der baulichen Ausgestaltung des Hauses auch nur einigermaßen in Einklang zu bringen, und selbst architektonisch wertvollere Neubauten werden auf diesem Weise von vornherein gröblich verunziert. Auch an Vorgärten finden sich noch vielfach Schaukästen und andere Reklamen, die dem Zweck der Vorgärten, die Straßen zu verschönern, entschieden widersprechen und deren Beseitigung deshalb polizeilicherseits in Aussicht genommen ist. Selbstverständlich soll der Wert der Reklame für die Gewerbetreibenden keineswegs verkannt werden. Aber es bleibt dabei zu bedenken, daß eine geschmackvolle Reklame, die sich in richtigen Abmessungen hält, den Wert eines Geschäftes weit mehr hebt als eine solche, die durch grelle Farben und durch eine unverhältnismäßige Größe der Schilder und Aufschriften die Aufmerksamkeit des Publikums zu erwecken sucht. Es ist weiterhin für die günstige Beurteilung einer Stadt sicherlich nicht ohne Bedeutung, wenn in dieser Hinsicht gesunde Ansichten zur Geltung kommen. Dazu muß allerdings ein jeder seinerseits derart beitragen, damit die Polizei in möglichst wenigen Fällen Anlaß findet, den Wünschen der Beteiligten hemmend entgegenzuwirken oder gar den Bestimmungen widersprechende Anlagen entfernen zu lassen. Die Polizeiverwaltung, der ein aus sachverständigen Einwohnern gebildeter künstlerischer Beirat zur Seite steht, ist gern bereit, Anfragen auf diesem Gebiete zu beantworten und so dem Interesse der Beteiligten entgegenzukommen.

Achtung! Kontrollversammlungen!

In Nr. 247 des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" vom 20. Oktober d. J. ist die Bekanntmachung des Königl. Bezirkskommandos zu Halle a. S. betr. die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen enthalten. Wir machen alle Interessenten ergebenst darauf aufmerksam, daß der Abdruck der Bekanntmachung nur einmal erfolgt ist. Einzel-Nummern des „General-Anzeigers" mit der Bekanntmachung sind zu je 5 Pfg. in der Hauptexpedition (Große Ulrichstraße 16) sowie in sämtlichen Filialen jederzeit zu haben.

---

* **Kirchliche Wahlen.** Am Sonntag wurden in der Neumarktkirche gewählt die Herren Rechnungsrat Nelde, Professor Dr. Riehm, Rektor Gräfe und Lehrer Rudolph in den Gemeindekirchenrat, die Herren Schulrat Dr. Biedermann, Mittelschullehrer Doenicke, Generalsekretär Bartels, Geh. Konsistorialrat Professor D. Hering, Tischlermeister Ilschner, Geh. Medizinalrat Dr. Risel, Amtsgerichtsrat Pohl, Lehrer Pleß, Magistratssekretär Schindler, Schneidermeister Stahlmann, Professor Dr. Ulrich, Maurer Schäfer und Tischlermeister Gericke (letzterer auf drei Jahre) in die Gemeindevertretung. — In der St. Paulusgemeinde wurden gewählt die Herren Professor Lic. Dr. Steuernagel, Bergamtssekretär Hohmann, Rektor Kämmer und Lyzeallehrer Große in den Gemeindekirchenrat, die Herren Kaufmann A. Gorgas, Mittelschullehrer Paetau, Magistratssekretär Nitzschke, Mittelschullehrer Theuerkauf, Inspektor Voigt, Prof. Lehmann, Polizeikommissar Störring, Bäckermeister Hädicke, Rektor Brinkmann, Kaffeeröster Gräbedünkel, Lehrer G. Müller und Werkführer Kersten in die Gemeindevertretung.

* **Stadttheater.** Donnerstag „Flachsmann als Erzieher". Freitag „Stella maris". Am Sonnabend spielt Herr v. Possart nochmals im „Kaufmann von Venedig" den Shylock. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Zigeunerliebe"; abends „Der fliegende Holländer".

* **Eisenbahngüterverkehr in Halle.** Im Jahre 1911 betrug auf der hiesigen Eisenbahnstation der Versand an Weizen 2266 Tonnen, der Empfang 20 406 Tonnen; in Roggen betrug der Versand und Empfang 1322 und 13 931 Tonnen, in Hafer 1411 und 9188, in Gerste 14 972 und 28 102, in anderem Getreide 2273 und 2509 Tonnen. Ferner in Mais 558 und 3071, Malz 7014 und 5447, Lein- und Oelsamen 822 und 60, anderen Sämereien 3497 und 3535, Kartoffeln 4059 und 22 658 Tonnen; in Mehl- und Mühlenfabrikaten 15 383 und 16 485, Kleie, außer Reiskleie, 7329 und 4398, Petroleum 505 und 3543, anderen Mineralölen 4356 und 6444, Spiritus, Essig und Branntwein 3945 und 4301, Braunkohlen 41 759 und 165 688, Braunkohlenbriketts 30 699 und 141 417, Braunkohlenkoks 9757 und 2304, Braunkohlennaßpreßsteinen 991 und 3827, Steinkohlen 95 und 168 087, Steinkohlenbriketts — und 563, Steinkohlenkoks 4126 und 21466, Rohzucker 774 und 98 167, raffiniertem Zucker 71 271 und 2480, Chilisalpeter 545 und 1365, Guano aller Art 139 und 382, Düngesalzen 368 und 2574, anderen Düngemitteln 4355 und 3123 Tonnen.

* **Post- und Telegraphenverkehr in Halle.** Im Stadtkreis Halle betrugen im Jahre 1911 die Einnahmen an Porto- und Telegraphengebühren 3 622 995 Mk. An Empfänger im Orts- und Landbestellbezirk Halle gingen ein 30 162 100 Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, 1 198 374 Pakete ohne und 19 777 mit Wertangabe, ferner 43 576 Briefe mit Wertangabe. Aufgegeben wurden dagegen hier 36 911 600 Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, 1 242 245 Pakete ohne und 16 520 mit Wertangabe, sowie 56 160 Briefe mit Wertangabe. Postnachnahmesendungen gingen ein 222 313, Postauftragsbriefe 12 948. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 39 952 960 Mk., ausgezahlt 52 667 765 Mk. Im Postscheckverkehr wurden auf 248 568 Zahlkarten 31 931 753 Mk. eingezahlt und auf 51 724 Zahlkarten 55 939 530 Mk. ausgezahlt. Die Zahl der von den Verlags-Postanstalten abgesetzten Zeitungsnummern betrug 15 184 957. Telegramme wurden aufgegeben 217 799, wogegen 247 535 eingingen. Aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken wurden 91 014 Mk. eingenommen. Es bestanden 81 amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen und 293 Briefkästen waren aufgestellt.

* **Ein Provinzial-Pfandbriefamt.** Mit Vorberatungen über die Gründung eines Pfandbriefamtes für die Provinz Sachsen beschäftigte sich eine Vertretersitzung des Bezirksverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine am Nordharz am Sonntag in Halberstadt. Nach allgemeinen Ausführungen über den Zweck der Pfandbriefämter wurde der Entwurf eines Anschreibens beraten, das den Provinziallandtagsabgeordneten durch Vertreter der beteiligten Vereine überreicht werden soll. Ferner soll der Vorstand des Provinzialverbandes erneut darauf hingewiesen werden, in der Pfandbriefangelegenheit geeignete Schritte zu unternehmen.

* **Im Sächsisch-Thüringischen Verein für Erdkunde,** der am Montag im Auditorium maximum des Melanchthonianums seine Sitzungen wieder aufnahm, sprach zunächst der Direktor des Kgl. Ethnographischen Museums in München, Herr Prof. Dr. L. Schermann, über die Bergstämme in Oberbirma. Der Vortragende hat sich vom Oktober 1910 bis Weihnachten 1911 auf Reisen nach und in Birma befunden, und zwar ausschließlich im Dienste des Ethnographischen Instituts in München, um dessen hinterindisches Material durch das noch zu erlangende Material aus Birma auszubauen. Wie aus seinen Ausführungen, die durch zahlreiche Lichtbilder näher veranschaulicht wurden, hervorging, war es auch die höchste Zeit, aus diesem Gebiete noch wirklich ursprüngliche und sammelwürdige Gegenstände zu erlangen, entsteht doch durch die zunehmende Einwanderung von Norden her immer mehr ein ganz eigentümliches neues Völkergemisch hier in Indochina. Die Ausführungen, die sich hauptsächlich mit der Kultur der Katschins und verschiedener Schanstämme, ihrem Geisterglauben, Sitten, Erwerbs- und Wohnungsverhältnissen befaßten, ernteten reichen Beifall.

* **Oeffentliche wissenschaftliche Vorträge in der Universität.** Am zweiten Abend der wissenschaftlichen Vortragsreihen im Melanchthonianum der Universität sprach gestern Herr Prof. Häcker über „Vererbungsgeschichtliches in Völkerkunde und Genealogie". Die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Vererbungslehre haben ergeben, daß bei einem Zusammentreffen verschiedener Merkmale bei dem Elternpaare zunächst meistens ein Mischtypus entsteht, in den folgenden Generationen aber wieder die reinen stammeselterlichen Formen zum Vorschein kommen. Rassen und Familienmerkmale sind auch im Laufe vieler Geschlechterfolgen nur wenig zu beeinflussen. Das bekannteste geschichtliche Beispiel bietet die Familie der Habsburger, bei der sich bestimmte körperliche Eigenschaften, nämlich das stark hervortretende Kinn und die wulstige Unterlippe durch mehr als fünf Jahrhunderte nachweisen lassen. Die schwierigen, noch wenig erforschten Probleme der Völkermischung scheinen ebenfalls die starke Beständigkeit gewisser typischer Merkmale zu ergeben. So läßt sich der Typus der Jahrtausende alten Pharaonenbildnisse noch heute an der ägyptischen Landbevölkerung nachweisen. Merkwürdig ist auch die deutlich wahrnehmbare Erhaltung zweier nebeneinander bestehenden Typen innerhalb desselben Volkes, wie beispielsweise die Bantuneger Mittelafrikas einen hellfarbigen, geistig höherstehenden und einen dunkleren Typus aufweisen. Wahrscheinlich tritt die Vererbung bestimmter Merkmale ebenso wie bei körperlichen auch bei geistigen Eigenschaften auf, doch sind auf diesem Gebiete noch keine abschließenden Ergebnisse erzielt worden.

* **Vortrag bei Tausch & Grosse.** Die Kunsthandlung Tausch & Grosse veranstaltete am Montag abend einen Vortragsabend, an dem Herr Greek über die Technik der Radierung sprach. Der Vortragende gab einen kurzen Ueberblick über die drei Gruppen graphischer Technik, den Hochdruck, den Flachdruck und den Tiefdruck. Der interessante Vortrag wurde durch Hinweise auf ausgestellte Blätter der verschiedensten graphischen Techniken erläutert.

* **Ordensverleihungen.** Dem Oberlandesgerichtssekretär a. D. Joseph Hohmann, hier, wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem Eisenbahnweichensteller Gottlieb Weber, hier, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Verlängerte Geltungsdauer des Ausnahmetarifs für Seefische.** Die Geltungsdauer des vom 2. Oktober 1911 bis einschl. 31. Dezember 1912 eingeführten Ausnahmetarifs 2f für frische Seefische (ausgenommen frische — grüne — Heringe) und frische Seemuscheln (ausgenommen Austern) in Wagenladungs- und Stückgutsendungen an Gemeindebehörden, gemeinnützige Organisationen usw. ist für den Bereich der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbahnen bis einschl. 31. Dezember 1913 verlängert worden.

* **Vereinfachung im Postzeitungswesen.** Vom 1. Januar ab wird beim Postvertriebe der im Reichs-Postgebiet, in Bayern und Württemberg erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften mit viertel-

---

und was so urmenschlich gedacht und jedenfalls auch empfunden war, drang nicht zu den Menschen vor. Man sah da oben auf der Bühne einen haltlosen, schwankenden Gesellen, der mit ungenügenden Waffen für das Leben ausgestattet ist und an sich selbst zugrunde geht. Man mußte seiner Energielosigkeit, seinem unmännlichen Jammern, seiner Flachköpfigkeit die Sympathie weigern, und man wollte, man mußte daran zweifeln, daß Hauptmann sich mit dem da identifizieren könnte. Er sagt es selbst: So sei Hauptmann gegen Hauptmann in Schutz genommen.

Die gestrige Darstellung des Dramas (über das wir anläßlich der Lauchstedter Aufführung eingehend referiert haben. Die Red.) setzte sich mit redlichem Mühen, nicht aber immer mit vollem Gelingen für die Dichtung ein. Herr Theodor Loos zum Beispiel wußte ganz und gar nicht den Schilling zu fassen und kam über einige (zudem wenig erfreuliche) Aeußerlichkeiten nicht hinweg. Tilla Durieux dagegen, die schon in Lauchstedt die Hanna gespielt hatte, zeichnete die Russin auch hier wieder mit faszinierender Dämonie und wundervoller Gegenständlichkeit. Aus verborgenen Tiefen quellende Leidenschaftlichkeit hatte Mathilde Sussin für die Eveline, und treffliche Charakterstudien boten Hans Marr (Mäurer) und Lina Lossen (Lucie Heil). Der erste und dritte Aufzug wurden mit eisigem Schweigen aufgenommen; nach dem zweiten wachte ein kurzer Applaus auf, der ganz plötzlich, wie abgeschnitten, erstarb, dagegen machte der vierte Akt mit der Auseinandersetzung zwischen den beiden Frauen Eindruck, und hier erscholl ehrlicher Beifall. Zum Schluß erzwang dann die Hauptmanngemeinde eine Reihe von Hervorrufen ihres Dichters. „Erzwang" ist eigentlich ein falscher Ausdruck. Denn es galt keinen Widerstand zu besiegen: das Publikum war viel zu müde, vielleicht auch zu — mitleidig, um sich gegen das Klatschen aufzulehnen. . . .

* **Gerhart Hauptmann** wird für das Künstlertheater (die Sozietätsbühne der Mitglieder des Berliner Lessingtheater-Ensembles) Shakespeares „Antonius und Kleopatra" übersetzen. Die Uebersetzung weiterer Shakespearescher Dramen soll sich daran anschließen; die Aufführung von „Antonius und Kleopatra" mit Wegener und der Durieux ist schon für die erste Saison des Künstlertheaters geplant.

* **Kommissionsrat Paul Prahl,** der bekannte Berliner Theateragent, ist, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter schreibt, dort gestern, 54 Jahre alt, gestorben.

* **Ein chemisches Weltinstitut.** Geheimrat Wilhelm Ostwald, der bekannte Leipziger Gelehrte, macht in einer Denkschrift, die er soeben veröffentlicht, den Vorschlag der Gründung eines internationalen Instituts für Chemie. Er verfolgt diesen Plan im Hinblick auf die vor kurzem erfolgte Gründung der Internationalen Assoziation der Chemischen Gesellschaften. Sie hat ergeben, daß ein eingehenderes Studium der gesamten Probleme bereits gegenwärtig eine organisierte Gesamtarbeit fordert. Eine ganze Anzahl gemeinsamer Arbeiten und Aufgaben treten hervor, die sich gar nicht anders ausführen lassen, als an einer örtlich feststehenden Anstalt, an der die betreffenden Hilfsmittel, vor allem aber eine möglichst vollständige Bibliothek der chemischen Gesamtliteratur dauernd untergebracht ist, und wo die Methoden zur Ausführung dieser neuen und schwierigen Arbeiten einer regelmäßigen Erprobung und Verbesserung unterliegen.

* **Für die Umfrage über das Rechtsstudium,** die demnächst aus der Studentenschaft an die Studentenschaft gerichtet werden soll, hat jetzt die dafür eingesetzte Kommission den Fragebogen noch einmal umgearbeitet. Das Unternehmen, dem die Berliner Juristenfakultät sympathisch gegenübersteht, will feststellen, wie das Rechtsstudium gewählt wurde, welche Vorlesungen wirklich gehört worden sind, von welchem Semester an studiert worden ist usw. Weiterhin handelt es sich um die Ermittlung des Seelenzustandes unserer studentischen Jugend. Dazu dienen u. a. die Fragen nach den in studentischen Kreisen herrschenden Anschauungen über die bestehenden Studieneinrichtungen, über Freud und Leid, die sie verursachen, über Ansichten und Wünsche, die hieraus entstehen. Den aus den Kreisen süddeutscher Professoren geäußerten Wünschen entsprechend, wird die Umfrage nicht nur auf Preußen beschränkt, sondern auf alle deutschen Universitäten ausgedehnt werden.

* **Die Schwierigkeiten des modernen Schlachtberichts** schildert der bekannte englische Militärschriftsteller, der unter dem Namen „Linesman" für die „Daily Mail" schreibt. Nach seiner Meinung sind die Tage des Kriegskorrespondenten vorüber. Die Schnelligkeit, mit der die Nachrichten sich jagen, und die ungeheuren Entfernungen des Schlachtfeldes haben sich miteinander verschworen, um ihm seinen Beruf unmöglich zu machen. Die Kriegführenden verlegen ihm das Handwerk, und schon der alte Ohm Krüger ist auf diese Weise vorgegangen, indem er die Presseleute tatsächlich zu Gefangenen machte, bis alle Vorbereitungen getroffen waren und die Schlacht sich im vollen Gange befand. Dann fliegen die Männer von der Feder mit glühendem Eifer auf die Wahlstatt, und was finden sie dort? Ein Schlachtfeld von 100 Kilometern, ein geheimnisvoll wimmelndes Leben überall und eine unübersehbare Fülle von Einzelheiten. Von fernher, von der Front, kommt vielleicht ein anhaltendes und aufregendes Geratter, wie wenn irgend ein Kobold mit einem Stock an irgend welchen Gitterstäben entlang rasselte. Das ist die Feuerlinie, die mitten im Gefecht ist. Tiefe, dumpfe, grollende Töne akzentuieren dieses Geratter, wie das schwere Aufschlagen gefällter Baumstämme. Nichts Unruhiges liegt in der Art, wie der Mund der Kanonen spricht, sondern im Gegenteil etwas sehr Bestimmtes, etwas unheilvoll Festes, der melancholischste aller Schlachtgeräusche. Das Geknatter wächst an, es schwillt fast zu einem Gellen. Die dumpfen Schläge verdoppeln sich, wachsen zu furchtbarem Donner, verklingen wieder zu dem eintönigen Wirbel von Riesentrommeln. Die Schlacht hört auf. Heiß ist's zugegangen in der Front. Aber der Kriegskorrespondent kann da nicht hin. In den ersten Reihen zu sein, ist ihm verboten. Und selbst wenn er hinkäme, so würde er nichts sehen, was des Berichts verlohnte, denn die moderne Schlacht hat das furchtbare Rätselantlitz der Medusa, und der literarische Perseus würde nur seine Zeit vergeuden, wenn er versuchen wollte, das Rätsel dieser Züge zu lösen. Ist so der Kriegskorrespondent unfähig, seine schwierige Aufgabe in annähernder Vollkommenheit zu vollbringen, so muß etwas Besseres an seine Stelle treten, um den Wirrwarr von widersprechenden Nachrichten zu verhüten, der in dem jetzigen Krige das klare Bild trübt. Niemals vorher sind wohl so viel Falschmeldungen in die Zeitung gekommen, und es sind nicht journalistische, sondern offizielle Falschmeldungen. Die wichtigste Quelle der Wahrheit ist vergiftet; die offiziellen Nachrichtenbureaus, die über dem Nebel der Gerüchte, über dem Chaos phantastischer Hoffnungen und Befürchtungen stehen sollten, dürften nur die Wahrheit melden, und wenn diese nicht zu erreichen oder nicht mitzuteilen ist, dann sollten sie schweigen. Nach der Ansicht des englischen Fachmannes sind die Brigadebefehlshaber die einzigen Individuen auf dem Schlachtfeld, die so viel sehen können, wie überhaupt ein einzelner Mensch sehen und verstehen kann; daher würde der beste Schlachtbericht von den Führern der einzelnen Abteilungen abgegeben und von einem obersten Korrespondenten gesammelt und bearbeitet werden. Heute müssen die Korrespondenten, so gut es geht, diese Arbeit, die kein Einzelner vollbringen kann, selbst zu verrichten suchen. Wenn sie die Erlaubnis erhalten, dann rasen sie nach den Orten, wo gekämpft wird. Von Mustafa Pascha bis Kirkkilisse dehnt sich die Front, entwickelt sich der gewaltige Organismus einer modernen Schlacht. Hier wird ein Fort, dort eine Batterie in den Lärm des Feuers gezogen; langsam schwillt es an und pflanzt sich fort in den Gräben und Glacies, die gestern noch so ruhig waren wie das Grab und heute selbst große Gräber sind. Wer kann mehr als einen Bruchteil eines so kolossalen Kampfes mit den Augen erhaschen? Da liegt Adrianopel, der Mittelpunkt eines Riesenrades, mit einem Fort an jedem Speichenende. Wie ein eiserner, rotglühender Reifen klammern sich um dieses Rat die Truppen König Ferdinands; die Flammen ihrer Biwaks lodern am ganzen Horizont, die Feuer ihrer Artillerie zucken empor auf jeder Hügelspitze. Wo soll der Beobachter seinen Stand nehmen, um die innere Triebkraft dieser ungeheuren peripherischen Entladung zu erkennen? In der belagerten Stadt, wo der Gouverneur, wie Trochu in Paris, wohl denkt, daß „die am besten handeln, die nur stehen und warten"? Der Donner der Geschütze von Powadja her treibt ihn nach dem nördlichen Tor; aber er ist noch nicht weiter, als an das Tor der Moschee gelangt, da drängt ihn eine Salve von der großen Baschlik-Redoute nach Westen; von Osten kommt jetzt ein erschreckter Bauer angestürzt, aus Denise etwa, und schreit laut in den Straßen aus, daß der Feind mit der aufgehenden Sonne über die Hügel kommen wird . . . So dürften auf diesem verworrenen und unendlich schwer zu übersehenden Kriegsschauplatz selbst die Leitenden über die Bewegungen und Erfolge der einzelnen Forts nur schwer Klarheit gewinnen. Muß da der Kriegskorrespondent nicht erst recht im Dunkeln tappen?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0003
DFG

jährlicher Bezugszeit, deren Verleger ein- und zweimonatige Bestellungen zulassen, als Bezugspreis für zwei Monate allgemein das Doppelte des Einmonatspreises erhoben, während bisher besondere Bezugspreise hierfür bestanden.

* **Vorführung von Bodenarbeiten durch Sprengstoff.** Am Sonnabend 11½ Uhr findet in Cröllwitz, Dölauerstraße, zwischen Knochenmühle und Exerzierplatz, eine Vorführung von landwirtschaftlichen Sprengarbeiten durch die Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-A.-G. statt. Es werden auf der neu anzulegenden Obstplantage des Herrn Kaufmann Günther eine größere Anzahl Obstbaumlöcher durch Sprengung hergestellt, die in der Folge bepflanzt werden sollen, so daß Gelegenheit gegeben sein wird, den praktischen Erfolg im Laufe der Jahre zu beobachten. Die Sprengarbeit wird durch zwei Arbeiter und unter Aufsicht eines Beamten der Gesellschaft besorgt. Außerdem werden durch Sprengung Baumstubben gerodet, ein Findling ohne Anbohren zerkleinert und Felsboden aufgerissen.

* **Handwerksmeister-Verein.** Am Freitag abend spricht im Augustinerbräu Herr Privatdozent Dr. Wolff, Direktor des statistischen Amtes, über „Moderne Ausstellungsfragen".

* **Kirchenmusik.** In der Petruskirche findet am 3. November, 5 Uhr, ein Kirchenkonzert zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenfürsorge in Halle-Cröllwitz statt. Es werden u. a. die Fuge bach von Liszt, Sonate G-moll von Händel, „Il bianco e dolce cigno", 5stim. Madrigal von Vecchi, „Gott ist unsere Zuversicht", 8stim. Reformationsmotette mit Cantus firmus von A. Becker, zum Vortrag gebracht.

* **Die Erneuerung der Lose** zur 5. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227.) Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum Montag, 4. November, abends 6 Uhr, unter Vorlegung des Vorklassenloses erfolgen.

* **Trichinenfund.** Bei einem auf dem hiesigen Schlachthof geschlachteten Hunde wurden gestern durch den Trichinenbeschauer Max Schulze Trichinen gefunden.

* **Ueber die Zugentgleisung** zwischen Crensitz und Kämmereiforst, von der wir gestern bereits kurz berichteten, wird heute weiter gemeldet: Der von Halle 3,10 Uhr nachmittags abgegangene D-Zug 105, der gerade sehr stark besetzt war, schwebte am Montag in großer Gefahr. Der D-Zug bestand aus Maschine 411, einem Postwagen, einem Packwagen und sieben D-Zugwagen. Unmittelbar hinter dem Ueberwege der Leipzig-Dübener Chaussee brach an der Maschine die große linke Treibradachse dicht am Achslager. Das große Rad wurde nur durch die Pleuelstangen gehalten und beschädigte Gleis und Weichen. Trotzdem der Maschinenführer sofort bremste, weil Eisenteile und Steinschlagstücken immer in der Luft herumflogen, kam der Zug doch erst nach 480 Meter zum Stehen. Wäre das Rad sofort umgekippt und unter die Maschine gekommen, so wäre, da der Zug eine Geschwindigkeit von 80—100 Kilometer hatte, ein entsetzliches Unglück entstanden, das noch größer geworden wäre, wie das seinerzeit aus derselben Veranlassung entstandene Eisenbahnunglück bei Zschortau. Von den Passagieren dürfte wohl keiner geahnt haben, in welcher Gefahr er geschwebt, als der Zug zum Stillstand gekommen. Es wurde sofort der Hilfszug angefordert und eine Maschine aus Eilenburg. Der D-Zug konnte mit einer Verspätung von 70 Minuten seine Fahrt fortsetzen. Die Aufräumungsarbeiten dauerten bis abends ¼10 Uhr; bis zu dieser Zeit wurde der Betrieb eingleisig aufrecht erhalten.

* **Zugentgleisung.** Auf der Kasseler Strecke entgleisten heute nacht bei Zscherben (Balthushof) von einem Güterzug zwei Wagen, so daß der Verkehr sich während einiger Stunden auf das Hauptgleis beschränken mußte. Um 9 Uhr heute morgen waren beide Gleise wieder fahrbar. Personen kamen nicht zu Schaden. Nach weiterer Meldung ereignete sich der Unfall morgens 3,55 Uhr dadurch, daß dem Güterzug 7454 von einer Rangierlokomotive in die Flanke gefahren wurde. Zwei Wagen des Güterzuges wurden umgeworfen.

* **Reklamewagen oder Transportfuhrwerk?** Der Firma Eberwien & Co. wurde seitens der Polizei ein Geschäftswagen beschlagnahmt, da es sich um einen Reklamewagen handle. Die Firma behauptet demgegenüber, daß der Wagen als Transportfuhrwerk anzusehen sei.

* **Radfahrerzusammenstoß.** In der Gr. Ulrichstraße, am Reitbahndurchbruch, fuhren heute früh gegen ¼10 Uhr zwei Radfahrer, von denen einer auf seinem Kopfe in einem Korbe eine Torte trug, gegen einander, so daß beide stürzten. Das süße Backwerk flog in großem Bogen auf die Straße und wurde vollständig vernichtet. Das Rad des anderen Radfahrers wurde bei dem Sturz erheblich beschädigt.

* **Eine Schlägerei** entspann sich gestern abend zwischen 7 bis 8 Uhr in der Jägergasse am Eingang Gr. Ulrichstraße zwischen zwei jungen Burschen und zwei jungen Mädchen, die eine große Menschenansammlung verursachte. Ueberhaupt, so klagt man, finden jetzt fast täglich Schlägereien in der Jägergasse statt.

* **Von der Straße.** In der Delitzscherstraße riß der Oberleitungsdraht der Stadtbahn. Der Uebelstand wurde sofort beseitigt. — Heute nacht fand in der Leipzigerstraße eine Schlägerei statt, die einen Menschenauflauf verursachte. — Bei einer Streife wurden zwei Männer in einer Feldscheune am Lettiner Weg nächtigend betroffen. — Ein Kellerbrand fand im Grundstück Spiegelstraße 4 statt. — Eine Frau fiel auf dem Marktplatze hin. Da sie ihren Weg nicht allein fortsetzen konnte, wurde sie mittels Droschke ihrer Wohnung zugeführt.

Gerichts-Zeitung.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle a. S., 29. Oktober.

Auf Pfingsturlaub im verbotenen Lokal.

Zwei Musketiere von der 12. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 72 in Bernburg erhielten zum vergangenen Pfingstfeste Urlaub in ihre Heimat Holzweißig bei Bitterfeld. Bei ihrer Anmeldung auf dem Gemeindebureau stellten sie auch die vorschriftsmäßige Frage, ob es in Holzweißig Lokale gebe, deren Besuch für Militärs verboten sei. Sie wollen darauf vom Bureaugehilfen die Auskunft erhalten haben, direkt sei von einem solchen Verbote noch nichts bekannt. Der Gehilfe will dagegen erwidert haben, jedenfalls sei der Besuch von zwei Lokalen verboten; falls aber ein derartiges Verbot noch nicht erlassen sei, so würde es doch jeden Tag zu erwarten sein. Tatsächlich ist das Verbot des Besuches der beiden Lokale als sozialdemokratischer Verkehrsorte auch nachträglich erfolgt. Am ersten Feiertage sah der Gemeindediener die beiden Urlauber mit noch anderen Soldaten vor einem der verfänglichen Lokale stehen und rief ihnen zu, daß sie „da nicht hineindürften". Als er sie nachher in einem nichtverbotenen Restaurant fand, sagte er ihnen die Warnung vor dem Besuche der zwei Lokale nochmals „leise ins Ohr". Die Musketiere wollen seine Worte in beiden Fällen nicht verstanden oder in ihrer Festlaune überhört haben. Genug, am zweiten Feiertage wurden sie vom Gemeindediener in einem der verbotenen Lokale betroffen und deshalb dem Regiment gemeldet.

Der Regimentskommandeur veranlaßte daraufhin ihre disziplinarische Bestrafung wegen Uebertretung des Militärverbotes. Bisher haben sich beide Musketiere gut geführt. Sie wollten sich die Disziplinarstrafe nicht gefallen lassen, da sie der Ansicht waren, ein direktes Verbot des Besuches des von ihnen betretenen Lokales sei nicht an sie ergangen. Sie reichten deshalb gegen den Regimentskommandeur eine Beschwerde ein, in der unwahre Behauptungen gefunden wurden. Die Folge war eine Anklage wegen Anbringung einer Beschwerde wider besseres Wissen. Der Anklagevertreter beantragte gegen beide je zwei Monate Gefängnis. Die Angeklagten hätten gewußt, daß sie sozialdemokratische Lokale nicht besuchen durften; durch solches Tun und durch die Anbringung der ungerechtfertigten Beschwerde werde die Disziplin untergraben. Das Kriegsgericht kam zu milderer Auffassung der Sache. Die bisher unbestraften Angeklagten hätten bei Einreichung ihrer Beschwerde das Motiv gehabt, unbestraft zu bleiben. Das sei ein anzuerkennendes Bestreben und ein gesunder Ehrgeiz. Gewiß hätten sie bei der Beschwerde falsche Mittel gewählt. Aber der Disziplinbruch sei nicht so ungeheuerlich, daß er mit einer Gefängnisstrafe geahndet werden müsse. Das Gericht habe je drei Wochen Mittelarrest für eine ausreichende Sühne erachtet.

Das Neueste vom Balkan.

Telegramme unserer nach dem Kriegsschauplatze entsandten Kriegsberichterstatter.

* **Konstantinopel, 30. Oktober. Nazim Pascha meldet einen Angriff der Bulgaren auf der ganzen Linie bei Adrianopel. Ueberall kommt es zu heftigen Zusammenstößen. Die osmanischen Truppen sind günstig im Vorrücken. Nach türkischer Ansicht sind die Bulgaren in Gefahr abgeschnitten zu werden. (?)**

* **Bukarest**, 30. Oktober. **Die militärischen Rüstungen in Rumänien schreiten mit fieberhafter Hast fort. Der Güterverkehr wurde bis auf die Militär- und Lebensmitteltransporte eingestellt. Große Truppenmassen wurden nach der Dobrudscha geworfen, dem einzigen rumänischen Gebiet, das nicht durch eine natürliche Grenze von Bulgarien getrennt ist. Auch die russische Grenze wird stark besetzt. Die Armee befindet sich auf erhöhtem Friedensstand und wird durch weitere Einberufungen verstärkt. Es sollen bereits 150 000 Mann unter den Waffen stehen.**

* **Bukarest**, 30. Oktober. Das internationale Friedensbureau im Haag hat an die rumänische Regierung telegraphisch einen Appell gerichtet, in dem Rumänien ersucht wird, sich in den Balkankrieg nicht einzumischen, da die Lage dann nur noch schwieriger werde. Statt Krieg zu führen, solle die rumänische Regierung bestrebt sein, eine Vereinigung der osteuropäischen Völker zustande zu bringen, in der jedes einzelne Volk sich frei entwickeln könne.

* **Belgrad, 30. Oktober. Die türkische Ardaarmee ist nach der Einnahme von Köprülü durch die serbischen Truppen in südlicher Richtung weiter zurückgegangen. Die serbische Hauptarmee rückt jetzt auf Saloniki vor, wo noch Ende dieser Woche die Vereinigung mit der unter dem Kommando des Kronprinzen stehenden griechischen Armee, die bei Verria (etwa 60 Kilometer östlich von Saloniki) steht, erfolgen soll.**

* **Konstantinopel**, 30. Oktober. **Kiamil Pascha wird das Portefeuille für auswärtige Angelegenheiten übernehmen. Das neue Kabinett will die Verfassung suspendieren und die Wahlen aufschieben. Ueber Konstantinopel ist der verschärfte Belagerungszustand verhängt. Der Straßenverkehr nach 10 Uhr abends ist verboten. Für alle Zeitungen ist die Vorzensur eingeführt. Die Militärattachés befinden sich noch in Konstantinopel.**

* **Konstantinopel**, 30. Oktober. Der neue Botschafter in Wien, Hilmar Pascha, der am Donnerstag auf seinen Posten reist, hat den speziellen Auftrag, Oesterreich davon zurückzuhalten, etwas zu Ungunsten der Türkei zu unternehmen.

*

* **Kopenhagen**, 30. Oktober. (Orig.-Tel.) Von kompetenter Stelle, die indessen nicht näher bezeichnet wird, soll an den Prinzen Harald, den Bruder des Königs, die Anfrage ergangen sein, ob er im Falle, daß Mazedonien von der Türkei losgelöst und ein Königreich würde, bereit wäre, sich zum König ausrufen zu lassen. Der Prinz soll zustimmend geantwortet haben.

* **Paris**, 30. Oktober. (Orig.-Tel.) „Matin" berichtet aus Athen: Nach einem heftigen Kampfe hat sich der linke Flügel der thessalischen Armee bei Caylerion zurückgezogen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Jagdunfall des deutschen Kronprinzen.

* **Danzig, 30. Oktober. Der Kronprinz ist gestern infolge eines Fehltritts seines Pferdes bei einer Schleppjagd mit dem Pferde gestürzt und hat sich einen Bluterguß am rechten Arme, sowie Verletzungen im Gesicht und am Kopfe zugezogen. Er mußte in die kronprinzliche Villa in Langfuhr gebracht werden, und ist unter diesen Umständen verhindert, an den Beisetzungsfeierlichkeiten für die Prinzessin Rupprecht in München teilzunehmen. Das Befinden des Kronprinzen ist jedoch heute durchaus befriedigend. Anstatt des Kronprinzen wird als Vertreter des Kaisers Prinz Eitel Friedrich an den Beisetzungsfeierlichkeiten in München teilnehmen.**

Zum Berliner Stadtbahn-Unglück.

* **Berlin**, 30. Oktober. Bei dem Zugzusammenstoß auf der Station Janowitzbrücke wurden insgesamt 46 Personen verletzt. Die Verletzungen sind bis auf vier leichter Art. Die Lokomotive des Nordringzuges und viele Wagen der beiden Züge sind erheblich beschädigt. (Siehe auch Kleine Chronik.)

Der Fall Kostewitsch.

* **Leipzig**, 30. Oktober. Die Hauptverhandlung gegen den der Spionage beschuldigten russischen Hauptmann Kostewitsch ist auf den 14. November angesetzt worden. Die Verhandlung findet nicht in Leipzig, sondern vor dem Landgericht I Berlin statt. Das Verfahren gegen Oberleutnant Nikolski ist eingestellt worden.

Ein Dynamit-Attentat?

* **Krakau**, 30. Oktober. In der Nähe der Festung Przemysl machte sich ein Mann in Uniform verdächtig. Er wurde von dem Wachtposten angehalten, worauf er mit einem Revolver auf ihn schoß. Der Wachtposten machte gleichfalls von seiner Schußwaffe Gebrauch und verletzte den Verdächtigen. Der Mann wurde dann verhaftet, und man fand bei ihm große Mengen Dynamit. Die Identität des Verhafteten konnte bisher nicht festgestellt werden.

Der Elefant im Schlafzimmer.

* **Paris**, 30. Oktober. Gestern, 2 Uhr nachts, wurden drei Elefanten auf der Gare de Ivry ausgeladen. Sie sollten nach einem Zirkus im Innern der Stadt transportiert werden. Auf dem Marsche riß sich einer der Elefanten los und begann durch die nächtlich stillen Straßen zu galoppieren. Auf dem Boulevard Bonmarché drang er in das Hinterzimmer eines Tabakladens, wo ein Ehepaar still und einträchtlich schlummerte. Der Elefant begann alles kurz und klein zu schlagen, so daß das Ehepaar voll Entsetzen aus dem Schlummer erwachte und durch ein Fenster ins Freie flüchten mußte. Ein großes Aufgebot von Polizisten eilte herbei. Man band dem Elefanten schließlich eine Kette um das Bein und zog ihn so allmählich aus dem Schlafzimmer heraus, in dem er es sich nach der ersten Aufregung bequem gemacht hatte.

Dankbarkeit veranlaßt mich gern und kostenlos allen Lungen- und Halsleidenden mitzuteilen, wie ich mich durch einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt, **Doräu-Kraft-Malz,** von meinem langwierigen Leiden befreit habe. **H. Peukert, Kaufm., Berlin SW. 47, Großbeerenstr. 90.**

* **Halberstadt**, 30. Oktober. **Bei Blankenburg (Harz) hat** sich auf der Wendefurter Chaussee ein tödlicher Unglücksfall ereignet. Der Reisende Dannemann aus Halberstadt kam auf seinem Rade die abschüssige Wendefurter Chaussee herabgefahren und verlor die Gewalt über sein Rad. Er fuhr so heftig gegen einen Baum, daß er auf der Stelle tot war.

* **Charlottenburg**, 30. Oktober. Die Revision der hiesigen Stadthauptkasse hat ergeben, daß die Depots völlig intakt sind. Es fehlen im ganzen 35 000 M. an barem Gelde. (Siehe auch Kleine Chronik.)

* **Neustettin**, 30. Oktober. (Orig.-Tel.) Reichstags- und Landtagsabgeordneter Geh. Regierungsrat von Bonin ist hier heute früh im Alter von 69 Jahren an Lungenentzündung gestorben.

* **München**, 30. Oktober. Heute vormittag stürzte der der Fliegerabteilung zugeteilte Leutnant Hamburger vom 16. Infanterie-Regiment ab und erlitt einen Schädelbruch, sowie einen Bruch des rechten Oberarmes und des linken Unterschenkels.

* **London**, 30. Oktober. In der Vorstadt Cubittown setzte ein Knabe eine große Menge Feuerwerkskörper in Brand. Acht Personen, Knaben und Mädchen, wurden verwundet, davon fünf schwer.

* **Newyork**, 30. Oktober. Drei Räuber hielten in Oklahoma mit vorgehaltenem Revolver einen Zug auf und raubten aus dem Gepäck- und Postwagen 50 000 Mark.

Kirchliche Nachrichten.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. Freitag den 1. November Fest Allerheiligen. Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Predigt, ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Rosenkranzandacht. Abends ½8 Uhr Predigt und Andacht für die armen Seelen. Sonnabend Allerseelentag. Morgens ½8 Uhr heilige Messe, 8 Uhr Requiem. Während der Oktav ist abends ½8 Uhr Andacht für die armen Seelen.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Freitag Fest Allerheiligen. ¾11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Rosenkranzandacht. Sonnabend Allerseelentag. Vorm. Requiem.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. Freitag Fest Allerheiligen. 8 Uhr heilige Messe. ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Rosenkranzandacht. Abends ½8 Uhr Andacht für die armen Seelen. Sonnabend Allerseelentag. Vorm. 8 Uhr Requiem. Während der Oktav ist abends ½8 Uhr Andacht für die armen Seelen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 30. Oktober 1912.**

Oesterr. Credit	—	Ungarische Kronen	—
Berliner Handelgesellsch.	161.50	Bochumer Gußstahl	218.00
Commerz- u. Diskontobank	110.75	Deutsch-Luxemb.	168.12
Darmstädter Bank	119.50	Dortmunder Union	—
Deutsche Bank	244.00	Hohenlohe-Werke	175.00
Diskonto Commandit	179.37	Laurahütte	165.75
Dresdner Bank	150.50	Oberschles. Eisenbahnbed	94.00
Nationalbank	120.00	Oberschles. Eisenindustrie	82.12
Schaffhausener Bankverein	—	Phönix	267.62
Petersb. Intern. Handelsb	—	Rhein. Stahl	157.00
Russ. Bank f. ausw. Handel	147.25	Rombacher Hütte	167.00
Wiener Bankverein	—	Gelsenkirchen	186.62
Lübeck Büchner	—	Harpener	179.00
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Große Berliner Straßenb.	174.50
Schantung-Eisenbahn	120.87	Hamburger Paketfahrt	146.50
Oesterr. Staatsbahn	142.50	Hansa Dampfschiffahrt	280.75
do. Südbahn	18.75	Nordd. Lloyd	114.12
Anatol. Eisenbahn (60°	106.75	Trust Dynamit	171.25
Baltimore and Ohio	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	250.62
Canada Pacific	252.25	Deutsche Ueberseeische Elekt.	158.87
Orientbahnen Betr.-Gel.	145.75	Siemens & Halske	219.25
Ital. Meridionalbahn	114.75	Schuckert Elektr.	143.75
do. Mittelmeerbahn	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	158.75
Pennsylvania	119.87	South africa	126.50
Luxemburg. Prince Henry	151.75	Elektr. Licht und Kraft	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Otavi-Aktien	104.25
3% Deutsche Reichsanleihe	77.00	Otavi-Genußscheine	—
4½% Chinesen 1898	—	Aumetz Friede	175.62
4½% Japaner 1905	—	Heldburg	—
4% Russ. Anleihe 1902	86.75	Orenstein & K.	198.85
4% Span. Anleihe (äußere	—	Ajon son Bk.	222.87
Türken unifizierte v. 1903	78.75	Tendenz Schwächer.	
Turkenlose	150.25		

Berlin, 30. Oktober.		**Rüben-Rohzucker.**		
Weizen: Ruhig.		**Hamburg, 30. Oktober.**		
per Oktober	210,50	I. Prod. Bas. 88% Rendem.		
per Dezember	210,25	neue Usance		
per Mai	214,25	fr. an Bord Hamb. v. 100 kg		
Roggen: Ruhig.		per Oktober	9,42½	
per Oktober	184,50	per November	9,40	
per Dezember	179,25	per Dezember	9,47½	
per Mai	181	per Januar/März	9,65	
Hafer: Ruhig.		per Mai	9,90	
per Dezember	182,50	per August	10,10	
per Mai	181,50	**Tendenz: Ruhig.**		
Mais am. mix: Ruhig.		**Zuckerbericht.**		
per Dezember	151,50	**Magdeburg, 30. Oktober.**		
per Mai	152,50	Kornzucker 88% ohne Sack	8,95—9,05	
Rüböl Geschäftslos.		Nachprod. 75% ohne Sack	7,30—7,45	
per Oktober	—	Stimmung: Ruhig.		
per Dezember	—	Brodraff. I ohne Faß	—	
Weizenmehl	—	Kristallzucker I mit Sack	—	
Roggenmehl	—	Gemahl. Raff. mit Sack	—	
		Gemahl. Melis mit Sack.	18,50	
		Stimmung: Ruhig.		
		Rohzucker I. Prod. trans. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Hamburg, 30. Oktober.		per Oktober	9,40	9,45
Kaffee good aver. Sant.		per November	9,40	9,42
per Dezember	69,50	per Dezember	9,47½	9,50
per März	69,50	per Januar/März	9,65	9,70
per Mai	69,50	per Mai	9,87½	9,92½
per September	—	per August	10,07½	10,12½
Tendenz: Stetig.		**Stimmung: Ruhig.**		

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 31. Oktober.
Veränderliche Bewölkung, mild, zeitweise Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 31. Oktober.
Unruhig, wolkig, mild, zeitweise Regen.

Wasserstände: Am 29. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0,04, Alsleben +1,00, Bernburg +0,65, Calbe Oberpegel +1,61, Unterpegel +0,21, Aussig +0,42, Dresden —1,04, Magdeburg +1,22, Trotha 30. Oktober +1,56.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Erfolgreiche Rennställe.** Die deutsche Flachrennsaison ist mit dem letzten Grunewaldrenntage offiziell beendet. Die gelegentlichen einzelnen Rennen, die noch bis zum Saisonschluß auf der Flachbahn gelaufen werden, vermögen an dem Gesamtbild nichts mehr zu ändern. An der Spitze der erfolgreichen Rennstallbesitzer stand während der ganzen Saison hindurch das Königliche Hauptgestüt Graditz, das mit 801 820 M. einen neuen deutschen Gewinnrekord aufgestellt hat. Diese Summe verteilt sich auf 30 verschiedene Pferde, die im ganzen 45 Rennen gewannen. Den ersten Platz nimmt der Derby-Sieger Gulliver II mit 239 270 M. ein. In weitem Abstande folgt Grita mit 87 500 M. An zweiter Stelle folgen die Herren A. und C. v. Weinberg, deren Pferde mit 49 Siegen die Zahl der Graditzer Siege sogar noch übertreffen. Auch die Gewinne selbst übersteigen mit 552 610 M. noch um 130 000 M. die vergangene Saison. Von den Pferden zeigte sich Fervor mit 90 400 M. am erfolgreichsten. Dann kommt von den Zweijährigen Metastasio mit 74 950 M. Der Stall des Frhrn. S. A. v. Oppenheim ist trotz der guten Erfolge seiner Zweijährigen bei 333 499 M. stehen geblieben. Außer Dolomit, der 104 300 M. gewann, konnte nur Royal Blue mit 79 980 M. noch eine größere Summe zusammengaloppieren. Im ganzen gewannen die Vertreter des Schlenderhaner Züchters 29 Rennen.

* **Ein zweiter Austria-Preis?** Fürst Ladislaus Lubomirski, dessen Mosci Ksiaze im Wiener Austria-Preis unplaziert endete, hat nach dem leichten Siege seines Zweijährigen im Graf-Hugo-Henckel-Memorial zu Wien an alle im letzten Austria-Preis vertretenen Rennstallbesitzer die Herausforderung gerichtet, nochmals ein Rennen über die Distanz des Austria-Preises unter den gleichen Gewichtsverhältnissen und unter den gleichen Reitern zu veranstalten. Fürst L. Lubomirski will einen Einsatz von 10 000 Kronen zahlen, während die anderen Konkurrenten nur 2000 Kronen Einsatz leisten sollen. Nach Wiener Meldungen haben sich bisher die Herren E. v. David und V. v. Mautner bereit erklärt, ihre Pferde gegen Mosci Ksiaze satteln zu lassen.

* **Rennen zu Paris-Maisons-Laffitte.** Dienstag, 29. Oktober. 1. Prix de Verrières: 1. Xilokerka (Sieg 586:10). — 2. Prix Caudeyran: 1. Lucknow (Sieg 18:10). — 3. Prix du Chesnay: 1. Joseline II (Sieg 81:10). — 4. Prix de Velizy: 1. Le Bavard (Sieg 45:10). — 5. Prix Eclipse: 1. Mullers Sans la Sou (Sieg 25:10). — 6. Prix de Chamant: 1. Cyprine (Sieg 73:10).

Radsport.

* **Walter Rütt** konnte seinen zweiten italienischen Start in Florenz zu einem weiteren Siege gestalten. Der Rheinländer landete das deutsch-italienische Match und schlug auch im Handicap die besten italienischen Flieger wie Messori, Verri und Mori aus dem Felde.

Luftschiffahrt.

* **Gordon-Bennett-Rennen der Freiballons.** Von den 20 gestarteten Ballons sind bereits zehn im Laufe des Montag gelandet, die sich auf die Fläche Budapest südlich, Kurland östlich und Pommern westlich verteilen. Es sind aber noch Ueberraschungen zu erwarten, da man einzelne Ballons auf die Ostsee hat gehen sehen. Als Erster landete, wie bereits gemeldet, der dänische Ballon „Hojtin" (Führer Kapitän Seidelin) in der Nähe von Prag. Seinem Beispiele folgte bald der Amerikaner „Million Population", der bei Ueckermünde im Angesichte der Ostsee niederging. Als nächste folgten dann, deren Landungen auch bereits gemeldet, die beiden Schweizer Ballons „Helvetia", der durch Sturm in der Nähe von Danzig zur Landung gezwungen wurde, und „Azuera", der bei Unterfranken niederging. Weitere Landungsmeldungen liegen vor von den beiden Oesterreichern „Astarte" bei Zarzycy in Oesterreich-Schlesien und Ballon „Busley" in der Nähe von Prag, während der Italiener „Libia" in der Provinz Posen niederging. Als letzter landete der Belgier „Winckeler" am Montag abend 10½ Uhr in der Nähe von Alexanderhof in Kurland. Dieser hat bis jetzt mit 1250 Kilometern die längste Strecke zurückgelegt. „Frankfurt" (Oesterreich) landete bei Schneesturm um 4 Uhr 15 Min. früh unweit Großloswieski (?), „Reichsflugverein II" (Deutschland) morgens 1 Uhr 45 Min. bei Station Dukochty im Gouvernement Kowno.

Rudersport.

* **Die Terminverlegung der Ruder-Regatten** für das nächste Jahr, die vielfach auf Grund einer vorzeitigen falschen Angabe des Datums der Grünauer Kaiser-Regatta schon festgelegt waren, macht sich schon bemerkbar. So hat der Sächsische Regattaverein seine Regatta in Dresden vom 15. Juni auf den 7. und 8. Juni 1913 verlegt, also gleichzeitig ein zweitägiges Programm ausgeschrieben. Geht der Sächsische Regattaverein somit auch einer Kollision mit Halle aus dem Wege, wo der Termin auf den 15. Juni angesetzt ist, so kann Dresden noch viel weniger auf auswärtige Teilnehmer, namentlich aus Berlin, rechnen, weil aller Wahrscheinlichkeit nach die Grünauer Regatta mit Dresden zusammenfallen wird. Den 15. und 16. Juni wird der Berliner Regattaverein, wie wir an maßgebender Stelle erfahren, bestimmt nicht wählen, weil am 15. Juni der Kaiser wegen der 25. Wiederkehr des Todestages von Kaiser Friedrich die Regatta sicherlich nicht besuchen würde. Der Termin für die Grünauer Regatta wird erst bei der nächsten Sitzung des Berliner Regattavereins Mitte November bestimmt werden.

Handel und Verkehr.

* **Wagenmangel.** Auf den Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Halle a. S., Magdeburg und Erfurt und der anschließenden Privatbahnen sind am 26. cr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks 8015 Wagen gestellt und 1860 nicht gestellt worden.

* **Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.** Die Vorzugsaktien der Gesellschaft sind, wie uns die Verwaltung zu dem Verlaufe der Generalversammlung mitteilt, seit ihrer Einführung bis zum Jahre 1909, also volle 9 Jahre, mit 5 Prozent Dividende bezahlt worden. Nur die letzten drei Jahre sind sie dividendenlos geblieben.

* **Bekämpfung des Zugabeunwesens.** Auf dem diesjährigen Verbandstage der „Zentralvereinigung der Vereine für Handel und Gewerbe" wandte sich im Namen des Verbandes selbständiger Kaufleute von Rheinland und Westfalen Kluxen-Münster mit schärfsten Worten gegen die Unsitte des Zugabeunwesens im deutschen Handel, die er als unlauteren Wettbewerb bezeichnete. Es wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Generalversammlung der Zentralvereinigung Deutscher Vereine für Handel und Gewerbe empfiehlt allen Verbandsvereinen, ihre Mitglieder zu energischem Kampf gegen das Zugabeunwesen anzufeuern. Sie empfiehlt insbesondere, die Beschlüsse der gemeinsamen Ausschüsse der Detaillistenverbände zu befolgen, und bittet die einzelnen Vereine, sich gegenseitig nachdrücklich zu unterstützen, gemeinsam zu handeln und jedes erlaubte Mittel der Selbsthilfe gegen das Zugabeunwesen anzuwenden."

* **Der Verband Deutscher Kaltwalzwerke, Gesellschaft m. b. H.,** in Hagen hielt gestern seine ordentliche Hauptversammlung ab. Ueber die Geschäftslage wurde nach wie vor günstig berichtet. Nach dem Geschäftsbericht ist die Gesellschaft auch für die nächsten Monate mit Aufträgen genügend versehen. Betreffs der Verlängerung des Verbandes konnten endgültige Beschlüsse nicht gefaßt werden. Da aber die Aussichten auf eine provisorische Verlängerung von sechs Monaten nicht ungünstig sind, so wurde für das erste Quartal des nächsten Jahres der Verkauf zu den bisherigen Preisen freigegeben.

* **Deutsche Bromkonvention.** Eine vorläufige Einigung der Bromfabriken mit Ausnahme der Halleschen Kaliwerke ist gestern perfekt geworden. Die Halleschen Kaliwerke haben mit einer Fabrik früher einen Vertrag abgeschlossen, für dessen Aufhebung die betr. Fabrik Bedingungen stellt, die von der Bromkonvention als unannehmbar bezeichnet werden. Gelingt es den Halleschen Kaliwerken nicht, den Außenseitervertrag derart zu beseitigen, daß die Halleschen Kaliwerke auf gleicher Basis wie alle übrigen Gesellschafter bis 5. November d. J. der Konvention beitreten können, so steht allen Werken das Recht freihändiger Verkäufe offen.

* **Aktien-Feilenfabrik Sangerhausen.** In der Generalversammlung waren 115 000 M. Aktienkapital vertreten. Die Bilanz wurde einstimmig genehmigt, ebenso die vom Aufsichtsrate vorgeschlagene Statutenänderung. Bei der Aufsichtsratwahl wurde Direktor C. Rabe durch Zuruf wiedergewählt. Der Umsatz war im vergangenen Jahre ein höherer, wie im Jahre 1910.

* **Eine Aktiengesellschaft für Formularbedarf** wird in Weida errichtet werden. Auch die Großfabrikation von Papierwaren ist in Aussicht genommen.

g. **Ludwig Hupfeld, Aktiengesellschaft, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.** In der Generalversammlung teilte der Vorsitzende mit, daß Assessor Hermann Sommer, Charlottenburg, als Großaktionär wünsche, dem Aufsichtsrat anzugehören; die Verwaltung schlage daher die Erhöhung der Mitgliederzahl des Aufsichtsrats von 5 auf 6 sowie die Wahl des genannten Aktionärs vor. Die Generalversammlung erklärte sich hiermit einverstanden und genehmigte in gleicher Weise die Regularien.

* **Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther, A.-G. in Braunschweig.** Das Unternehmen, das im Vorjahre noch 6 Prozent verteilte, ist diesmal nicht in der Lage, eine Dividende auszuschütten. Nach Abschreibungen von 347 057 M. (i. V. 358 176 M.) ergab sich einschließlich 40 584 M. (34 696 M.) Vortrag ein Reingewinn von 113 467 Mark (370 552 M.), der nach verschiedenen Reservestellungen und Zuwendungen mit 91 179 M. als Vortrag Verwendung findet. Der Verwaltungsbericht begründet das trotz starker Beschäftigung sehr ungünstige Ergebnis mit den ungenügenden Verkaufspreisen infolge des noch verschärften Konkurrenzkampfes besonders in den Maschinen für die Müllerei.

* **Braunkohlen- und Brikett-Industrie Akt.-Ges. in Berlin.** Das Geschäftsjahr 1911/12 erbrachte laut Rechenschaftsbericht eine Roheinnahme von 2 254 271 (i. V. 2 331 054) M. Es wird die Verteilung einer Dividende von 11 Prozent (i. V. 12 Prozent) auf 6 Millionen Mark dividendenberechtigtes Kapital beantragt; die 2 Millionen Mark neuen Aktien nehmen erst vom 1. Juli 1912 ab an der Dividende teil.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 28. Oktober 1912:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 81 Mk., häufigster Preis 83 Mk. — Bullen höchster Preis 81 Mk., niedrigster Preis 78 Mk., häufigster Preis 81 Mk. — Kühe höchster Preis 80 Mk., niedrigster Preis 63 Mk. — Kälber: 1. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 83 Mk., niedrigster Preis 79 Mk., häufigster Preis 81 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 82 Mk., 2. Schafe höchster Preis 78 Mk., niedrigster Preis 72 Mk., häufigster Preis 76 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 89 Mk., niedrigster Preis 83 Mk. häufigster Preis 87 Mk.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 29. Oktober, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Bedeckt.

Die Notierungen für hiesigen Weizen verstehen sich für 73–76 kg, für hiesigen und preußischen Roggen für 70–73 kg.

Weizen hies. 202–208 Mk. bez. u. B., feuchter u. defekter unter Notiz, argentinischer 232–240 Mk. bez. u. B., Kansas 240–245 Mk. bez. u. B., russischer 240–247 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 228–231 Mk. bez. u. B., Brauner märkischer 75–78 kg 206–210 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen, hiesiger 174–179 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. Sand- 175–180 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz. Ruhig. — Gerste, Braugerste hiesige 187–215 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 200–225 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Posener 200–220 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 170–186 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 188–202 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, ausländischer 202–208 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, runder 161–166 Mk. bez. u. B., Cinquantin 210–218 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50–15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes 68,25 Mk. nom. Behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 29. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländ. 200,00–208,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inl. 179,00–180,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schles. fein 201,00–212,00 Mk., mittel 188,00–200,00 Mk., mit Geruch —,— Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais weißer Natal 189,00–192,00 Mk., runder 154,50–158,00 Mk. frei Wagen. — Gerste inländische Futtergerste 182,00–200,00 Mk., russische und Donau leichte 166,00–170,00 Mk., schwere 171,00–180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 178,00–189,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 190,00–198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,00–29,00 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,20–24,30 Mark. — Weizenkleie 11,50–12,00 Mk. — Roggenkleie 11,50–12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Oktober 210,50 Mk., Dezbr. 210,25 Mk., Mai 214,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Oktober 184,50 Mk., Dezember 179,25 Mk., Mai 181,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Oktober 188,00 Mk., Dezember 182,50 Mk., Mai 181,25 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Oktober 153,25 Mk., Dezember 151,50 Mk., Mai 152,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Stetig. Oktober —,— Mk., Dezember 68,70 Mk., Mai 65,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 29. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober — Gd., per Dezember 69 Gd., per März 69¼ Gd., per Mai 69¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 29. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad o. Sack 8,95–9,05. Nachprodukte 75 Grad o. Sack 7,30–7,40. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Oktober 9,37½ Gd., 9,42½ Br., per November 9,42½ Gd., 9,47½ Br., per Dezember 9,52½ Gd., 9,55 Br., per Januar-März 9,67½ Gd., 9,72½ Br., per Mai 9,90 Gd., 9,95 Br., per August 10,10 Gd., 10,15 Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag, 29. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 9,47½, per November 9,45, per Dezember 9,55, per Januar-März 9,72½, per Mai 9,95, per August 10,12½. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 29. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., Oktober 23¾ Br., November 23¾ Br., Dezember-Januar 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 29. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Karthago, n. Nordbrasilien, 28. Okt. in Lissabon; Spreewald, n. Mexiko, 27. Okt. in Havana; Armenia, v. Antwerpen, 28. Okt. a. d. Elbe; Bayern 28. Okt. in Schanghai; C. Ferd. Laeiß, heimk. v. Ostasien, 28. Okt. in Singapore; Cleveland, a. d. Weltreise, 29. Okt. in Gibraltar; Arcadia 29. Okt. in Schanghai; Pisa, v. Ostasien, 29. Okt. in Suez. — Abgeg.: Karl Schurz, n. Havana u. Mexiko, 28. Okt. v. Boulogne-sur-Mer; Grunewald, n. Havana u. Mexiko, 28. Okt. v. Gijon; Troja 28. Okt. v. Rio Grande do Sul n. Buenos Aires; Habsburg, v. Santos, 27. Okt. v. Bahia üb. Teneriffa, Madeira u. Lissabon n. Hamburg; Sicilia 27. Okt. v. St. Thomas üb. Havre n. Hamburg; Steigerwald, v Mexiko n. Teneriffa, Las Palmas, Antwerpen u. Hamburg, 28. Okt. v. Havana; Constantia, n. Havana u. Mexiko, 28. Okt. v. Ponta Delgada; Siegmund, v. Nordbrasilien, 28. Okt. v. Oporto n. Havre, Antwerpen u. Hamburg; Brasilia, n. Ostasien, 29. Okt. v. Suez. — Pass.: Pretoria, n. Newyork, 28. Okt. Dover; Bolivia, n. Westindien, 28. Okt. Dover; Ostmark, v. Indien, 27. Okt. Sagres; Prinz Oskar, v. Philadelphia, 28. Okt. Dungeneß; Christian X., n. Newyork, Newport News u. Philadelphia, 28. Okt. Dover; Graf Waldersee, n. Philadelphia, 28. Okt. Lizard; Hoerde, n. Key West u. New Orleans, 29. Okt. Dover; Belgravia, v. Ostasien n. Rotterdam u. Hamburg, 28. Okt. Perim; Suevia, v. Ostasien n. Havre, Bremerhaven u. Hamburg, 28. Okt. Peniche.

* **Bremen,** 29. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Lützow Sonntag v. Algier abgeg.; Prinzeß Alice Montag v. Aden abgeg.; Goeben Montag in Neapel angek.; Prinzeß Irene Montag Gibraltar pass.; Gneisenau Montag Vlissingen pass.; Berlin Montag v. Gibraltar abgeg.; Kaiser Wilhelm II. Dienstag in Bremerhaven angek.; Kronprinz Wilhelm Montag v. Neapel abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 30. Oktober 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	80	82	Hansa Silberberg	5900	6100
Alexandershall	9600	10000	Hattorf	112	115
Beienrode	6600	6800	Hedwig	750	800
Bernhardshall	650	800	Heldburg Akt.	60	62
Bismarckshall Akt.	100	102	Heldrungen II	1050	1150
Burbach	13700	14700	Hermann II	1900	2000
Buttlar	775	825	Hohenzollern	6200	6400
Carlsfund	6000	6100	Johannashall	4700	4900
Carlsglück	1850	2000	Kaiseroda	9400	9900
Carlshall	—	—	Krügershall Act.	127	129
Deutsche Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	68	70
Deutschland-Justenbg.	3900	4200	Mansfeld	748	750
Felsenfest	1975	2075	Moltkeshall	325	375
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	7200	7400
Glückauf-Sondershaus.	20200	21800	Salzdetfurth Akt.	—	—
Großherzog v. Sachsen	8600	—	Salzmünde	6600	6800
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	5950	6300
Güntershall	4750	4850	Wilhelmshall	9000	9500
Hannov. Kaliw. Akt.	83	86	Wintershall	17500	19000

Tendenz: Matt.

Rechts-Auskunftei
des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"
Kostenlose Auskunft
in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung jeden
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
nachmittags von 3–5 Uhr in unserem Geschäftshause Gr. Ulrichstr. 16
Eingang Bölbergasse, Hof, Aufgang B. 1 Treppe.

Berliner Börse, 29. Oktober 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅝ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachbr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00B
do. 1. 4. 15	4	99.80G
Pr.Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.50bG
do. do.	3½	88.20bG
do. do.	3	77.90bG
do.Schtzg. 08	4	98.80b
Preuss. kons.A.	3½	88.25bG
do. do.	3	77.90bG
do. do.	4	100.50B
do. Staffel 1	4	94.20bG
Bad.St.-Anl. 01	4	99.50bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayr. St.-Anl.	4	99.80G
do. do.	3½	86.90B
Brem.Anl.1899	3½	86.80B
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96 . . .	3	76.25b
Cass. Landeskr	3½	89.50G
do. S. 21 u. 17	3½	92.50G
do. S. 22 u. 14	4	99.40G
do. S. 23 u. 16	4	99.50G
do. S. 24 u. 21	4	100.25G
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	86.80G
do.96 03 04 05	3	76.25b
do. 1909	4	—.—
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	87.75G
Renten-Briefe: Hannovsch	4	98.75G
do.	3½	88.00b
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	98.50G
do.	3½	88.00b
Pomm.	4	98.50G
do.	3½	88.00b
Posensche	4	98.50G
do.	3½	87.75G
Preuss.	4	98.25b
do.	3½	88.00b
Rh.-Westf.	4	98.50G
do.	3½	87.90G
Sächsisch.	4	98.40b
Schles.	4	98.60G
do.	3½	87.80b
Schl.Holst.	4	98.40b
do.	3½	87.70b
Brandenb.Pr.-A	3½	89.60G
Hann.Pr.S.7,8	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	97.60G
do. do.	3½	85.90G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	97.30B
do. do.	3½	85.50G
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	87.50G

Rhpr.9,11,14	3	82.10B
do. S. 20, 21	4	98.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	98.70G
do. S. 2, 3, 4	3½	87.50G
do. Serie 2	3	81.50G
Teltow. Anleihe	4	97.80b
Aachen 93/02	4	98.20b
Altona St.-A. 01	4	98.25G
Barmer St.-Anl.	3½	94.60B
Berliner St.Anl.	3½	97.10G
do. 1882/98	3½	91.90b
do. St.-Syn. 1	4	97.60G
Bielefeld 98,00	4	98.30B
Breslau 80. 91	3½	89.00G
Bromb.09 uk19	4	98.00B
do. 1895, 99	3½	—.—
Charlttb. 89/99	4	98.75bG
do. 07 ukv. 17	4	99.00G
do.95 99 02 05	3½	89.75bB
Cöln.St.-A.v.98	3½	88.10G
Düsseld. 88/03	3½	88.50G
Elberf.St.-A. 99	4	98.10G
Essen 83 98 01	3½	—.—
Fuldaer St.A.07	4	—.—
Hallesche St.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 1898	4	97.75G
do. 04 ukv. 17	4	97.75G
do.07 uk.18/19	4	97.60bB
do. 1889/98	3½	91.00B
do. 01. 02. 04	3½	87.40G
Magdeb. 1906	4	99.00G
do.80 86 91 02	3½	89.10b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumbg.97,00	3½	88.60G
Peiner St.-A. 03	3½	—.—
Stettin. N.O.P.Q	3½	87.90b
Wiesbad.00,01	3½	89.80G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	116.50G
do. do.	4½	104.50G
do. neue	4	97.00G
do. do.	3½	89.10bG
do. do.	3	81.10G
Brandb PfA	4	99.00G
Dt Pfb.Pos.	4	99.70G
Kur u.Neum	3½	99.00G
do. do.	3½	91.50G
Ldsch. Cnt.	4	96.70B
do. do.	3½	86.50G
do. do.	3	78.50G
Ostpreuss.	4	97.60B
do.	3½	87.70bG
Pomm Lnd.	3½	88.10G
do. do.	3	78.40G
do.neuld.	3½	87.40G
do. do.	3	—.—

Preussische Pfandbriefe: Posensche	4	90.90G
do.	3½	89.00G
do. L. D.	4	96.50b
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	—.—
do.	3	78.00bG
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D	4	98.30B
SchlHlstLk	3½	88.20bG
do. do.	4	96.20b
Westf Land	4	97.10bG
do. do.	3½	88.00G
Westp. ritt.	3½	87.20b
do. do.	3	77.40G
do. neue	3½	85.80b
do. do.	3	—.—
Augsb. 7Gld.-L.	frc.	34.00b
Bad. Präm.A.67	4	—.—
Brnschw. 20Tl.	frc.	205.00B
Cöln-Mind.Pr.A	3½	134.00b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	33.25b
Oldenb.40Tl.-L	3	127.50B
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.25b
do.äuss.100Lv.	4½	97.25bG
do.Ges. 8.8. 97	4	—.—
Bulg.St.A.92 2r	6	99.75b
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	104.25bG
do. v. 1896	5	99.30b
do. Tients.-P.	5	96.10b
do. v. 1898	4½	92.70b
Griech.A.81/84	1,6	55.10G
do. Goldrente	1,3	44.90bG
do. Monopol	1½	52.00bG
Jap.A.2. 10.1.7	4½	93.25bB
do.	4	84.70B
Mex. Anl. 200L.	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	92.10b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 60r Lose	4	—.—
Port.unif.3v.02	3	65.10G
do. 3. Spez.	frc.	18.00B
Rumän. 1903	5	98.30b
do. 1890	4	91.50b
do. 1898	4	—.—
do. 1905	4	87.40b
Russ.Anl. 1902	4	86.90b
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	112.25G
Sao Paulo G.-A.	5	100.30b
Serb.am.Anl 95	4	74.60bG
Türk.Bagd.E-A.	4	79.50bG
do. unif.03.06	4	80.90b
do. 1905	4	75.00bG
do. 400-Fr.-L.	frc.	151.80b

Industrie-Aktien: Berliner Brauereien											
Berl. Bockbr.	6	104.90bG	Dt.Uebers.El.G.	10	156.50bG	Marienh. Kotz.	8	114.75b	Westf.Drahtwerk	10	133.00b
Böhm. Brauh.	5	137.50bG	Dtsch. Gasglühl	25	585.00bG	Mark Portl.Cem	4	91.25G	do. Kupferwk.	6	110.00
Schöneb. Schl.	11	216.50bG	do.Lux.Bgw.V.	11	168.00b	Mühl. Rüningen	30	340.25b	Westf.Stahlwrk	0	54.90b
[illegible]			do.Waff.u.Mun	25	595.00b	Müller Speisef.	8	200.00bG	Wicking Cemnt.	4	95.00G
[illegible]			Donnersmrckh.	16	308.00b	Nähm Koch&Co.	11	196.25G	Wickrath Leder	9	189.75G
[illegible]											

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 26 der Straßenpolizeiordnung vor der Anbringung von irgendwelchen über die Straßenflucht hinausragenden Anlagen, als Markisen, Beleuchtungseinrichtungen, Querschildern, Schaukästen usw. zuvor die **polizeiliche Erlaubnis** einzuholen ist. Nach § 5 des Ortsstatuts vom 7. Juni 1910 gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze der Stadt Halle bedarf ferner die **Anbringung von Reklameschildern, von Schaukästen, von Aufschriften größeren Umfanges und von größeren Abbildungen** stets der baupolizeilichen Genehmigung. **Die Genehmigung auf Grund dieses Ortsstatuts ist zu versagen,** wenn durch die Anbringung im allgemeinen **Straßen und Plätze der Ortschaft oder das Ortsbild gröblich verunstaltet** werden würden, und außerdem, wenn durch die Anbringung an Bauten des Marktplatzes, Alten Marktes, Moritzkirchhofes und Paradeplatzes **die Eigenart des Orts- oder Straßenbildes beeinträchtigt** werden würde. Sollen die Schilder usw. an den im § 2 des Ortsstatuts angeführten Bauwerken, zu denen u. a. das Rathaus, der Rote und der Leipziger Turm gehören, **oder in ihrer Umgebung** angebracht **werden und würden** hierdurch **die Eigenart der Bauwerke oder der Eindruck, den sie hervorrufen, beeinträchtigt werden,** so ist auch aus diesem Grunde die Erlaubnis zu versagen. Gemäß § 25 der hiesigen Baupolizeiordnung dürfen ferner Reklameschilder und ähnliche Anlagen an **Vorgarteneinfriedigungen** nicht angebracht werden und nach § 27, 4. Absatz zu a, müssen offene und geschlossene Vorbauten in angemessener Weise architektonisch ausgestattet sein und in Beziehung zur architektonischen Gesamtwirkung des Gebäudes gebracht werden.

Unter Nichtbeachtung dieser Vorschriften haben in **letzter Zeit wiederholt** hiesige Geschäftsleute Reklameschilder ohne polizeiliche Genehmigung anbringen lassen, selbst nachdem ihnen vorher mitgeteilt worden war, daß dies nicht geschehen darf. Einige Schilder mußten wieder entfernt werden. Es hat sich hierbei **aus praktischen Gründen als empfehlenswert ergeben, künftig folgendes** Verfahren bei der Anbringung aller nach dem vorstehenden genehmigungspflichtigen Reklameanlagen einzuschlagen: 1. Dem bei dem zuständigen Polizeirevier einzureichenden Antrage auf Erteilung der polizeilichen Erlaubnis sind **Zeichnungen in doppelter Ausfertigung,** mit der Unterschrift des Hausbesitzers, des Geschäftsinhabers und des Herstellers versehen, beizufügen. 2. In den Zeichnungen, von denen ein Satz auf Pausleinwand anzufertigen ist, muß dargestellt sein: a) **die Vorderseite des Hauses** im Maßstabe 1:100 mit dem beantragten Schilde und sämtlichen am Hause bereits vorhandenen Schildern nach Lage, Farbe, Größe und Material. Hierbei sind die in der Umgebung **des neu anzubringenden** Schildes vorhandenen oder etwa zu verdeckenden Architekturglieder (Simse, Geländer, Fensterbrüstungen, Verzierungen, Sprossenteilung, Umrahmung der Fenster u. dergl.) genau und der Wirklichkeit entsprechend einzuzeichnen. Die übrige Architektureinteilung braucht skizzenhaft angedeutet zu werden. b) Ferner ist das **anzubringende Schild** im Maßstabe 1:10 darzustellen. Die Größe, die Farbe und das Material sowie die Schrift und ihre Farbe müssen genau ersichtlich sein. 3. Beabsichtigt die Polizeiverwaltung nach Anhörung des künstlerischen Beirats, die Erlaubnis zu versagen, so wird vorher **eine mündliche Verhandlung mit den Beteiligten stattfinden,** um sie mit Ratschlägen und Aufklärungen zu unterstützen. Es wird ersucht, in Zukunft die erforderlichen Zeichnungen den Anträgen stets beizufügen. Den Beteiligten wird zugleich nahe gelegt, erst nach Erteilung der Erlaubnis Schilder usw. in Auftrag zu geben. Sie werden sich dadurch Unannehmlichkeiten ersparen.

Halle (Saale), den 27. Oktober 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der **in Beesen** (Saalkreis) belegene, im Grundbuche Band 2, Blatt 97, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Wilhelm **Viol in Beesen,** jetzt in Steglitz, eingetragene Grundbesitz, nämlich: Gemarkung Ammendorf-Beesen-Planena:

1. Kossatengut, Hohenzollernstraße Nr. 12, Wohnhaus mit bebautem Hofraum, Gärtnereigrundstück, unvermessen (655 M. jährl. Nutzungswert);
2. Kartenblatt 1, Parzelle 71a, Plan Sekt. I, 1a Weide, von 17 Ar 10 Quadratmeter (0,27 Taler jährl. Nutzungswert);
3. Parzelle 71b, Plan Sekt. I, 1a, Acker von 24 Ar (3,76 Taler jährl. Nutzungswert);
4. Parzelle 284/75, Sekt. I, 1a, b, Acker von 47 Ar 23 Quadratmeter (7,40 Taler jährl. Nutzungswert) und vom Garten am Gehöft daselbst, Acker, von 5 Ar 59 Quadratmeter (0,88 Taler jährl. Nutzungswert)

am 19. Dezember 1912, nachmittags 3¼ Uhr durch das unterzeichnete Gericht in Beesen (Saalkreis) in der Broihanschenke versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 12. September 1912 in das Grundbuch eingetragen. z1106

Halle a. S. den 24. Oktober 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Straße Neuwerk in Halle a. S. fluchtlinienmäßig entfallende, zu enteignende, in der Gemeinde Halle a. S. belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf den **5. November 1912, vormittags 9¼ Uhr in Halle a. S. an Ort und Stelle** anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Lfde. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks: Gemarkung (Gemeinde)	Kartenblatt (Flur)	Parzelle	Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch: von	Band	Blatt	Wirtschaftsart und Lage	Größe der zu enteignenden Grundfläche: ha	a	qm
1	Halle a. S.	15/16	3254/1	**Baron Otto von Meltzing** und dessen Ehefrau **Thekla geb. von Bourmann,** je zur Hälfte.	Halle a. S.	203	6864	Garten	—	8	74

Merseburg, den 22. Oktober 1912. h 07144

Der Enteignungskommissar. Knoblauch, Regierungsrat.

Verein für Handlungs-Commis v. 1858

Bezirk Halle.

Unsere Mitglieder werden hiermit zu einer am **Donnerstag den 31. Oktober,** abends 9 Uhr im **Wettiner Hof** stattfindenden h07142

außerordentlichen Vereins-Versammlung

eingeladen und gebeten, bestimmt zu erscheinen. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß unser nächstes **Kränzchen am Sonnabend den 2. November** im Hotel Kaiser Wilhelm stattfindet.

Der Bezirksvorstand.

Konsumverein für Salzmünde u. Umg.

e. G. m. b. H.

Sonntag den 10. November a. c., nachm. 2 Uhr pünktlich

im großen Saale

Ordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für 1912.
2. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes, Verwendung des Ueberschusses.
3. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, sowie evtl. Wahl eines Ersatzmannes.

Nach Schluß der General-Versammlung Verteilung der Dividende.

Der Aufsichtsrat: A. Weghenkel.

Nicht-Mitgliedern ist der Zutritt untersagt. a5819

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 39 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 14. September 1910 wird hierdurch für Fuhrwerke das Befahren des westlichen Teiles der Glauchaerstraße in der Richtung Kefersteinstraße bis zur Kirche St. Georgen verboten.

Halle (Saale) d. 24. Okt. 1912.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die während der Zeit vom 1. Juni bis 30. September cr. in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefundenen Gegenstände, welche von den Verlierern bis jetzt nicht zurückgefordert sind, werden in der Auktion des städtischen Leihamtes am 12. November d. J. zur Versteigerung gelangen. In Betracht kommen folgende Gegenstände:

18 Damen- u. 2 Herrenschirme, 5 Spazierstöcke, 1 Korsett, 1 Kiste, 3 Portemonnaies, 3 Handtaschen mit verschieden. Inhalt, 1 Kinderkleid, 1 Brille mit Futteral, 1 Taschentuch, 1 Kursbuch, 4 Paar Damen- u. Herren-Handschuhe und 2 einzelne, 1 goldener Manschettenknopf, 1 Schnupftabaksdose, 1 Kind.-Markttasche, 1 schwarz. Lederkissen, 3 schwarze Hutfedern, 1 Nadel mit blauem Stein, 1 Heft (Blätter der Erinnerung), 2 Bücher (Der Kardinal und der schöne Georg), 1 leerer Karton, 2 hygienische Gummischläuche, 1 Rucksack, 1 Haar-Unterlage, 1 schwarze Ledertasche.

Halle a. S. d. 29. Okt. 1912.

Die Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief vom 19. August 1902 gegen den Arbeiter Johann Cichowsky aus Greppin, Kreis Bitterfeld, geboren im Jahre 1881 in Nezdussow, Galizien, ist erledigt. (6 J. 859/02). 2.

h4535)

Halle a. S. 18. Okt. 1912.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief vom 20. September 1902 gegen den Arbeiter Johann Woz (Cichowsky) (auch Matura genannt), aus Gorno (Post Sokolow) in Galizien, ist erledigt. (6 J. 859/02.)

Halle a. S. 18. Okt. 1912.

h4534) Der Erste Staatsanwalt.

Kleiderbürsten
aus guten, reinen Borsten von 90 Pf. an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattm

Därme
trockene und gesalzene,
empfiehlt
Johannes Bernhardt,
Halle, Kellnerstr. 4. Tel. 452.

Damen- u. Kinderkleider werden sauber u. billig angefertigt
* Gottesackerstraße 6, p. r.

Kartoffeln
mehlreich, à Zentner v. 2 M. an verkauft **Staude, Spitze 5.**

Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S.

Einladung zur Mitgliederversammlung

am **Dienstag den 5. November, nachmittags 5 Uhr** im Kommissionszimmer II des Stadthauses.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungslegung für 1911/12.
2. Wahlen zum Ausschuß.
3. Geschäftliche Mitteilungen und Sonstiges. (h07141

Halle a. S., den 30. Oktober 1912. **Der Vorstand.**

Am Sonnabend den 2. November findet hier b747

Pferde-, Rindvieh- u. Schweinemarkt

statt. Der Auftrieb beträgt bis 1000 Stück Pferde, bis 1500 Stück Rindvieh, bis 1000 Stück Schweine.

Liebenwerda. **Der Magistrat.**

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur **V. Klasse** (Schlussziehung), die bei Verlust des Anrechts bis **Montag den 4. November** bewirkt sein muss, bringen wir hiermit in Erinnerung. z1112

Die Königl. Lotterie-Einnehmer:
Burchardt. Frenkel. Lohmann. Rouge.

Ziehung 7. u. 8. November;
Lotterie Berlin-Wien
5128 Gewinne im Gesamtw. von M. **60000**
Hauptgewinn Wert M. **20000**
Lose 1 Mark 11 Lose aus verschied. Tausenden 10 M. Porto und amtliche Gewinnliste 30 Pf. extra.
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie
H. C. Kröger, BERLIN W. 8, Friedrichstrasse 193a.
Telegr.-Adr.: „Goldquelle“

Blitzblank von Hintze
empfehlen Leonhardt & Schlesinger.

Sonntag den 3. Nov.
In sämtlichen 19 Schaufenstern
Ausstellung
echter
Orient-Teppiche
Gr. Steinstr. 86/87. Marktplatz 21.
A. Huth & Co.
Wert des Orientlagers etwa 120000 Mark.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 62
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Unterricht in technischen Fächern erteilt bill. Ing. Offerten erbeten unter B. J. 5060 an **Rudolf Mosse, Halle.** z195

Engländerin
Erfahrene Lehrerin erteilt Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz. (1350
Miss **Class,** Niemeyerstrasse 4.

Berlitz School
Harz 50. Tel. 3428.
Sprachen
Konversation, Literatur, Grammatik
Lautlehre, Handels-Korrespondenz.
Dir. A. Soupiron,
Officier d'Académie.

Wer erteilt jungem Mädchen **Unterricht im Rechtschreiben?** Off. mit Preis u. L. 9591 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1659

Suche per 1. November für Mädchen von 12 u. Knaben von 8 Jahren Fräulein zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. †1666) Augustastraße 2, I.

Lehr-Anstalt
für feinen
Damenputz u. Schneiderei.
Gründliche Ausbildung für Beruf und eigenen Bedarf in allerkürzester Zeit. Weitere Ausbildung von Putzmacherinnen zu Garniererinnen.
Auch halbe Tageskurse, mäßiges Honorar.
B. Riese-Pulvermacher,
Etagen-Atelier, h07158
Leipzigerstr. 12, I., schrägüber der Ulrichskirche.

„Praktika“
Baer's Handels-Fach-Schule
Halle a. S., Geiststr. 29, I.
Einzelunterricht täglich.
Die Direktion.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737. (1177

Französin,
Melle. Jacquier, Wilhelmstr. 4, erteilt französischen Unterricht.

Engländerin.
Engl. Kursus Monat 5 Mk. Privatstunde 1,25 Mk. Off. u. T. K. 990 an Gründler, Rathausstr. 13a. (y199

Kauf-Gesuche
Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach. Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 167

Renner,
nur Schülershof 1, nicht am Marktplatz.

Das meiste Geld für getragen.
Herrenkleider,
Schuhwerk, Waffen, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur
Schleich. Bestellung. erb. Alter Markt 34.

1 mittl. Füllofen, guterh., zu kaufen gesucht. Off. usw. unter M. 9532 an die Exp. d. Bl. (1354

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. etc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Alle Sorten Felle
kauft **Hahn,** Dorotheenstr. 15. *

Guterh. W.-Damen-Paletot zu kaufen gesucht, mittl. Fig. Off. unt. J. 892 an d. Exp. d. Bl. *

Hasenfelle
kaufen **Gebr. Dauglowitz,** (1482) Fellhandlg., Fischerplan 2.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Ausgewachsene Kaninchen kauft **E. Leffler,** Sophienstraße 25, I. *

Achtung!
Altes Gold und Silber sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen kauft zu hohen Preisen **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18.** *

Ein Küchenschrank mit Preisangabe zu kaufen gesucht. Off. u. P. 835 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein noch gut erh. bess. dunkl. Winter-Ueberzieher f. mittelstarke Fig. z. k. ges. Off. m. Pr. u. O. 874 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut erhaltenes **Gesellschaftskleid,** Größe 42—44, zu kauf. ges. Off. u. A. 861 an die Exp. d. Bl. *

Getr. Kleid. f. 14 J. Jung. z. k. ges. Off. u. E. 885 a. d. Exp. d. Bl. *

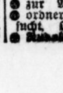
Suche gebrauchte b740
Nationalkasse
zu kaufen. Off. m. Preisang. u. T. 8908 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gut erh. Schreibtisch z. k. ges. Geiststraße 42, III. *

Hasenfelle kauft **Joh. Bernhardt** Kellnerstr. 4.

Alte Gitarre billig zu kaufen gesucht. Off. u. N. 893 an die Exp. d. Bl. *

Leere Kisten, klein u. mittel, zu kaufen ges. Albrechtstr. 26, I.



Kaufe Donnerstag
Kanarienhähne u. -Weibchen
zu erhöht. Preisen, auch volle Stämme n. Gesang.
St. Leipzig, Martinstr. 16.
z1101 **K. Pries.**

Kl. Pferd oder Esel sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter F. W. postlag. Radewell. †1700

Suche 100-150 Zentn. Futterkartoffeln, gesunde Ware, franko Lieferung Bennstedt. Off. mit Preis erbeten an **Bernh. Arndt,** Bennstedt, erbeten. *

Gebr., gut erhaltene Adlerschreibmaschine zu kaufen ges. Fürstental 5, I. r. *

Mehrere große, verschließbare **Bureauschränke,** zur Aufstellung von Leitzordnern, billig zu kaufen gesucht. Off. u. B. J. 6785 an Rudolf Mosse Halle a. S.

Kleine Chronik.

Zugzusammenstoß auf der Berliner Stadtbahn.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich heute morgen kurz vor ¾8 Uhr auf der Station Janowitzbrücke der Berliner Stadtbahn. Unser Berliner Vertreter drahtet uns:

Berlin, 30. Oktober. Der Nordringzug Nr. 1759 fuhr auf den nach Friedrichshagen bestimmten Vorortzug Nr. 2277 auf. Zwölf Personen wurden schwer verletzt, davon vier so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Ueber 20 Personen trugen leichtere Verletzungen davon. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß das Signal für den Nordbahnzug auf „Freie Fahrt" stand. Der Verkehr in östlicher Richtung ist voraussichtlich bis 12 Uhr mittags unterbrochen.

Die Lokomotive des Nordbahnzuges sowie viele Wagen der beiden Züge sind, wie uns noch ergänzend gemeldet wird, erheblich beschädigt. Die Unfallstationen Kommandantenstraße und Spittelmarkt leisteten die erste Hilfe.

Ein Opfer der Spielleidenschaft.

Gegen den Feldwebel Ruppert von der 1. Kompagnie des Telegraphenbataillons fand gestern vor dem Oberkriegsgericht in Berlin eine Verhandlung wegen umfangreicher Unterschlagungen statt, die sich der Feldwebel hatte zuschulden kommen lassen. Es handelt sich im ganzen um etwa 25 000 M., die er größtenteils der Kompagniekasse entnommen hat. Außerdem hatte er eine große Anzahl von Einjährigen und Fähnrichen angeborgt, um die großen Verluste, die er auf der Rennbahn erlitten hatte, zu decken. Ruppert war bereits im März vom Kriegsgericht zu drei Jahren Gefängnis und Degradation unter Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt worden. Gegen das Urteil hatte er durch seinen Verteidiger Berufung eingelegt, über die vor dem Oberkriegsgericht verhandelt wurde. Seitens der Verteidigung wurde geltend gemacht, daß zweifellos erbliche Belastung vorliege. Das Gericht beschloß, die Verhandlung einstweilen zu vertagen. Außerdem wurde die Oeffentlichkeit wegen Gefährdung militärischer Interessen ausgeschlossen.

Was einem in Berlin auf der Straße passieren kann.

Als die Bankiersgattin H. mit ihrer Tochter den Fahrdamm der Friedrichstraße in Berlin überschritt, wurde sie von einem, anscheinend betrunkenen Arbeiter am Genick gefaßt und zu Boden geworfen. Die Tochter schlug daraufhin mit ihrem Schirm auf den Mann ein, wurde aber von diesem mit einem Schlag auf den Kopf ebenfalls zu Boden gestreckt. In dem Auflauf, der hierdurch entstand, gelang es dem Manne, unbemerkt zu entkommen. Als Mutter und Tochter sich in einem Geschäft in der Nähe erholten, machten sie die Entdeckung, daß der Tochter ein wertvolles Armband fehlte. Ob ihr dieses nun von dem Manne entrissen worden ist oder ob sie es bei dem Auftritt verloren hat, vermag sie nicht genau anzugeben.

Der weibliche Schutzmann.

Eine eigenartige Umwandlung hat, wie uns unser Berliner Vertreter meldet, ein früherer Vizefeldwebel, der bis vor kurzem im Dienste der Berliner Polizei stand, durchgemacht. Der 38jährige Kriminalbeamte a. D. Emil K. fühlte von jeher den Drang in sich, weibliche Kleidung zu tragen. Trotzdem trat er im 20. Lebensjahre in die Armee ein und diente im 3. Garde-Regiment neun Jahre lang bis zum Vizefeldwebel. K. verheiratete sich auch und ist Vater eines sechsjährigen Mädchens. Nach seinem Ausscheiden aus dem Heere trat er zunächst bei der uniformierten Polizei ein, wo er mehrere Jahre Dienst tat. Als im Jahre 1909 in Berlin viele Messerattentate auf Frauen verübt wurden, durchstreifte K., als Dame verkleidet, wochenlang zur Tag- und Nachtzeit die Straßen der Hauptstadt, um den Attentäter zu ermitteln. Obwohl er keine Gelegenheit fand, den Messerstecher festzunehmen, beschloß er, von nun ab sich nur noch in Frauenkleidern zu bewegen. Er begab sich zu einem Spezialarzt und auf Grund von Gutachten, die eine eigenartige Konstitution des K. feststellten, erhielt der Schutzmann vom Polizeipräsidium die Erlaubnis, sich als Frau zu kleiden und weiblicher Beschäftigung nachzugehen. K. ist daraufhin vor kurzer Zeit in ein großes Detektivbureau eingetreten, um auf diesem Gebiete fernerhin wirken zu können.

Ungetreue Beamte.

Bei der Stadthauptkasse in Charlottenburg sind, wie uns unser Berliner Vertreter meldet, große Unregelmäßigkeiten entdeckt worden, und zwar sollen sich die Beträge, um die es sich handelt, auf Hunderttausende belaufen. Die strafbaren Handlungen, denen man in den letzten Tagen auf die Spur kam, werden dem Hauptrendanten Bartels, dem ersten Stadtkassierer Sachtobe und dem zweiten Kassierer Zölber zur Last gelegt. Die drei Beschuldigten wurden sofort vom Amte suspendiert.

Der Mörder seiner Ehefrau.

Unter der Anklage des Mordes an seiner eigenen Ehefrau hatte sich vor dem Schwurgericht in Beuthen in Oberschlesien der Fleischermeister Polopp zu verantworten. Der Angeklagte ist ein äußerst gewalttätiger Mensch und bereits mehrfach vorbestraft. Die Ehe mit seiner Frau gestaltete sich von Anfang an äußerst unglücklich, da der Mann dem Trunke ergeben war und zum Unterhalte der Familie wenig oder gar nichts beitrug. Als nach einer Trennung die Ehegatten sich wieder vereinigten und die Frau dann niederkam, behauptete Polopp, seine Frau müsse mit anderen Männern Umgang gepflogen haben, das Kind sei nicht von ihm. Aus Anlaß dieses Vorkommnisses kam es wiederholt zu heftigen Szenen zwischen den Eheleuten. Bei einem solchen Zerwürfnis will der Angeklagte plötzlich von Eifersucht gepeinigt worden sein. Er ergriff ein auf dem Tische liegendes Fleischermesser und brachte der Frau dann mit vier tiefen Stichen im Hals den Tod bei. Die Getroffene verstarb nach kurzer Zeit, da das Herz verletzt war. Der Angeklagte stellte sich freiwillig der Polizei und behauptete dort, daß er in einem Augenblick des Affekts gehandelt habe. In der Beweisaufnahme stellten die Hausnachbarn und Verwandten der Erstochenen dieser das beste Zeugnis aus. Sie sei fleißig und ordentlich gewesen und habe den Unterhalt der Kinder allein bestritten. Der Angeklagte dagegen sei ein jähzorniger Mensch, der seine Frau schon nach der ersten Niederkunft durch Fußtritte schwer mißhandelt habe. Die Frau habe denn auch in ewiger Angst vor ihrem Manne gelebt und wiederholt die Befürchtung geäußert, daß sie noch unter seinen Händen sterben werde. Eines Tages hat die Frau, wie ein früheres Dienstmädchen bekundete, alle Messer aus der Wohnung entfernen lassen, weil sie einen Ueberfall ihres Mannes befürchtete. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten zu zwölf Jahren Zuchthaus.

Die feuergefährliche Photographenbude.

Auf dem Jahrmarkt in Gronau in der Provinz Hannover explodierte der Spiritusapparat eines Schnellphotographen in dem Augenblick, als viele Kinder dem Photographieren zusahen. Vier Kinder erlitten lebensgefährliche Brandwunden und mußten ins Krankenhaus gebracht werden, vier andere Kinder wurden leichter verletzt. Der Photograph, der selbst Verletzungen erlitten hatte, wurde verhaftet.

Tödlicher Jagdunfall.

Der Vorsitzende der Hamburger Anwaltskammer, Rechtsanwalt Weber, stürzte in Gr.-Borstel auf einer Schleppjagd mit dem Pferde und schlug mit dem Kopf gegen einen Baum. Er erlitt einen Schädelbruch und ist im Krankenhause gestorben.

Preisausschreiben für eine elektrische Grubenlampe.

Der Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Essen (Ruhr) hat für eine im Betrieb brauchbare, mit zuverlässigem Wetteranzeiger versehene elektrische Grubenlampe einen Preis von 25 000 M. ausgesetzt. Lampe und Wetteranzeiger haben folgende Bedingungen zu erfüllen: Sie müssen schlagwettersicher sein, und zwar auch nach Beschädigung, und wenigstens 12 Stunden lang ununterbrochen betriebsbrauchbar sein. Ferner müssen sie handlich, haltbar, sicher verschließbar, einfach gebaut, einfach zu bedienen und für den Betrieb wirtschaftlich sein. Der Wetteranzeiger muß mindestens im gleichem Maße wie die Benzin-Sicherheitslampe Grubengas (CH_4) und matte Wetter anzeigen. Die Lampe muß nach zwölfstündiger Brenndauer noch eine Leuchtkraft von wenigstens einer Hefnerkerze besitzen. Die Bewerbungen müssen folgenden Anforderungen entsprechen: 1. Die Lampen sind in 3 Exemplaren an den Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund in Essen (Ruhr) einzureichen. 2. Beschreibungen, Zeichnungen und eingehende Behandlungsvorschriften sind in dreifacher Ausfertigung beizufügen. 3. Die Schriftstücke müssen in deutscher Sprache abgefaßt sein. 4. Die Bewerbungen müssen spätestens bis zum 1. Oktober 1913 eingegangen sein.

Ein Eisenbahnzug mit Soldaten verunglückt.

Auf dem Bahnhof von Streetville, Ontario, fand zwischen einem Militärzug und einem Personenzug auf der Canadian Pacificbahn ein Zusammenstoß statt. Zwei Soldaten wurden getötet, 28 verwundet, darunter mehrere schwer. Im Personenzug wurde niemand verletzt.

Aus der Umgebung.

f. **Beesen**, 29. Oktober. (Die Gemeindevertretung) nahm aus Anlaß eines Spezialfalles Kenntnis von einer polizeilichen Verfügung des Herrn Amtsvorstehers in Ammendorf. Hiernach muß der zur Straßenverbreiterung nötige Grund und Boden bei Neubauten unentgeltlich abgetreten werden. Der zur Klärung der Kanalwässer ursprünglich in Aussicht genommene Emscherbrunnen, der bei 25 000 M. Anlagekosten noch für 25 000 Einwohner hinreichend sein würde, ist abgelehnt und soll durch eine nur 19 000 M. kostende, allerdings nicht geruchfreie Klärbeckenanlage ersetzt werden, wozu die Genehmigung der Deichpolizei bereits vorliegt. Der Hartmannschen Fabrik für Buchdruckfarben ist gestattet, ihre Abwässer in den Ammendorfer Gemeindekanal zu leiten. Die Gemeinde Beesen trägt ein Fünftel der Anlagekosten.

* **Beesen**, 29. Oktober. (Bei den kirchlichen Wahlen) am Sonntag wurden in den Gemeindekirchenrat gewählt die Herren Hauptlehrer Schröder, Gutsbesitzer Emil Sachse in Beesen und Gemeindevorsteher Hoppe in Planena; in die kirchliche Gemeindevertretung die Herren Gutsbesitzer Franz Ochse, Gutsbesitzer Edmund Sachse, Gastwirt Otto Ochse, Gastwirt Johannes Gräfe, Kaufmann Richard Stein, Baumschulenbesitzer Paul Huber, Färbereibesitzer Otto Spengler, Färbereibesitzer Karl Spengler aus Beesen und Gutsbesitzer Gustav Schröder aus Planena.

g. **Dieskau**, 28. Oktober. (Kohl- und Rübendiebstähle. — Merkwürdige Rumpelkammer.) Die mondscheinhellen Nächte begünstigen die Felddiebstähle ungemein. Kürzlich statteten Diebe nachts dem Kohlfelde des Herrn Landwirts W. einen Besuch ab und stachen eine bedeutende Anzahl der besten Köpfe aus; von hier wendeten sie sich nach dem Rübenfelde und stahlen dort eine erhebliche Quantität Rüben. In der Lochauer Feldmark wurden auf verschiedenen Kohlfeldern die ausgesuchten Köpfe in Säcken gesammelt und auf einem bereit stehenden Wagen in Sicherheit gebracht. Aus verschiedenen Rübenmieten in Bruckdorfer Flur unmittelbar an der Straße wurden auch nächtlicherweile Früchte entwendet. — Als Rumpelkammer für alte Blechwaren wird der unmittelbar an der Straße nach Döllnitz zu gelegene Pritschenteich betrachtet; beim kürzlich erfolgten Ausfischen des ziemlich großen Teiches wurden außer einem reichlichen Fange an Karpfen durch das Netz dutzendweise alte Blecheimer, Töpfe, Kannen, Büchsen der verschiedensten Art usw. gelandet. Das Hineinwerfen solcher Artikel ist an sich schon verboten. Die Kinder, die den Teich im Sommer vielfach als Badeplatz benutzen, laufen zudem Gefahr, sich an den scharfen Kanten solcher Gefäße zu verletzen.

g. **Aus dem Elstertale**, 28. Oktober. (Die Krähen) treten jetzt in den hiesigen Feldmarken in Unmengen auf. Wehe den Weizenfeldern, auf denen sich die Scharen ungestört niederlassen; denn die Saatkörner im Keimprozeß sind ihnen eine Lieblingsnahrung. Der durch sie angerichtete Schaden ist erheblich. Der dünne Stand im Frühjahr ist oft hierauf zurückzuführen, sogar ein Umpflügen solcher heimgesuchten Felder ist bisweilen notwendig. Eine Abwehr ist daher angebracht.

g. **Weßmar**, 28. Oktober. (Fledermaus-Kolonie.) Der Kirchturm erforderte in diesen Tagen umfangreiche Reparaturarbeiten, wobei auch der Bauch mit Brettern verschalt und mit Pappe benagelt werden mußte. Nicht wenig erstaunt waren Zimmerleute und Dachdecker, die am Morgen die Arbeit wieder aufnahmen, als sie unter der losen Pappe Hunderte und Aberhunderte von Fledermäusen aufscheuchten, die über Nacht dieses Versteck aufgesucht hatten. Die Tiere flogen nach dem nahen Rittergutsgarten, der mit seinem Baumbestand sonst der Aufenthaltsort dieser Fledermäuse zu sein scheint.

* **Wiesenena**, 29. Oktober. (Ehrung.) Dem zum 1. November aus dem Dienste scheidenden Lehrer Otto Grabau wurde von seinen Nachbarkollegen (Lehrerverein Zwockau) ein guter silberner Gehstock mit Widmung zum Geschenk überreicht mit dem Wunsche, daß er noch lange Jahre von dem Scheidenden auf seinen ferneren Lebenswegen gebraucht werden möge und könne.

* **Landsberg**, 27. Oktober. (Der Kriegerverein) beschloß in der gestern im Vereinslokal abgehaltenen Monatsversammlung, wegen der Renovierung der Vereinsfahne mit einer Fahnenfabrik zu unterhandeln. Sollten die Kosten dafür zu hohe sein, so soll zum 40jährigen Stiftungsfest im Jahre 1914 eine neue Fahne beschafft werden. Das Weihnachtsfest wird am 28. Dezember durch ein gemütliches Beisammensein im Kameradenkreise und Verlosung gefeiert. Für die Feier von Kaisers Geburtstag 1913 soll die Kapelle des 4. Jäger-Bataillons zu einem Konzert im „Pelikan" mit darauffolgendem Ball verpflichtet werden.

* **Zörbig**, 29. Oktober. (Zum Sanitätsrat ernannt) wurde der hiesige prakt. Arzt Dr. Pfautsch.

* **Papitz bei Schkeuditz**, 28. Oktober. (Neue Gartenstadt.) Lange hat's gedauert und mancher Widerstand war zu beseitigen, aber nun ist der Anfang gemacht. Vier kleine Häuschen sind dem Boden entwachsen und laden zum Besuche freundlich ein. Nahe der elektrischen Kleinbahn von Schkeuditz nach Leipzig, liegen sie in schöner, gesunder Lage. Der Blick schweift weit hin ins Gelände über die vorliegenden Dörfer und das herrliche Rosental bis hin gen Leipzig. Und die Häuschen, einfach, solide und schmuck in der äußeren Form, sind gut und praktisch gefügt im Innern: Küche, Stube, zwei Kammern im Untergeschoß, gleiche Räume im Obergeschoß, mit ausreichendem, luftigem Keller; hinter dem Wohnhaus ein kleines Wirtschaftsgebäude mit Stall für Ziege, Schwein und Federvieh, dabei reichlich Land, zum Garten- und Obstbau vorzüglich geeignet; um den ganzen Besitz ein starker Zaun. Und die vier tapferen Besitzer, wie glücklich freuen sie sich des neuen, eigenen Heims, wie richten sie sich in Haus und Stall schön ein, wie lustig schreitet die Arbeit im Garten fort! Wer der dumpfen Stadtluft und der Mietswohnung müde ist, der hat hier Gelegenheit, auf leichte und billige Weise zu eigenem Heim in guter, gesunder Lage zu gelangen. Jedem wird bereitwilligst Auskunft erteilt durch die Königliche Spezialkommission in Halle a. S., Gütchenstraße 1, II., und die Rentengutsgesellschaft Merseburg, Geschäftsstelle in Leipzig, Königstraße 23, I.

* **Langendorf**, 29. Oktober. (Ordensauszeichnung.) Dem Kirchenältesten und Kirchenkassenrendanten Wilhelm Kirsch wurde für seine Verdienste um das kirchliche Gemeindeleben das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Herr Kirsch hat dem Gemeindekirchenrat 34 Jahre lang angehört und auch während dieser Zeit das Amt des Kirchenkassenrendanten verwaltet.

* **Naumburg**, 29. Oktober. (Handfertigkeitsunterricht als „Kinkerlitzchen".) Als in der letzten Stadtverordnetensitzung vom Magistrat Mittel für den Handfertigkeitsunterricht beantragt wurden, wandten sich dagegen die Stadtverordneten Becker und Bartholomäi, die diesen Unterricht als „Spielerei" und „Kinkerlitzchen" bezeichneten, durch den die Kinder der eigentlichen Schulbildung (Lesen, Schreiben, Rechnen) entzogen würden.

j. **Greppin**, 30. Oktober. (Unglücksfall. — Ausreißer.) Am Bagger der Grube Johannes glitt ein bayerischer Arbeiter beim Aufspringen auf den Bremswagen des Zuges aus, und fiel so unglücklich zwischen zwei Wagen, daß ihm das rechte Bein zerschmettert wurde. Der Bedauernswerte wurde nach dem „Bergmannstrost" in Halle gebracht. — Der 13jährige Schulknabe M. wurde am Sonntag von seinen Eltern mit einem Auftrage nach Siebenhausen geschickt, ging aber nicht dahin und ist bis jetzt auch noch nicht wieder nach Hause gekommen. Furcht vor Strafe hält ihn anscheinend von der Rückkehr ab.

* **Kelbra**, 29. Oktober. (Bei den kirchlichen Wahlen) am Sonntag wurden in den Kirchenrat die Herren Gottfried Bornkessel und Friedrich Kupfer wiedergewählt. In die Kirchenvertretung wurden die Herren Karl Lutze, Heinrich Schröter, Friedrich Hendrich, Hermann Rößler, Louis Bornkessel und Johann Henning wiedergewählt.

* **Gerbstedt**, 29. Oktober. (Städtisches. — Abgefaßte Wilderer.) Der Bezirksausschuß versagte die von der Stadt beantragte Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 8000 Mark zur Pflasterung der Mansfelderstraße. Da die Kosten einer ordentlichen Erneuerung des Straßenpflasters regelmäßig wiederkehren, müssen sie der Regel nach auf den ordentlichen Etat übernommen und aus laufenden Einnahmen bestritten werden. — Zwei Wilderer, die Bergleute G. W. und W. B. von hier, wurden nachts durch den Flurhüter des Amtsbezirks Helmsdorf beim Wildern auf Fasanen ertappt. Beide waren mit Gewehr und Rucksäcken ausgerüstet und hatten bereits fünf Fasanen zur Strecke gebracht.

§ **Wansleben**, 29. Oktober. (Treibjagd. — Unfall.) Bei der gestern in den Fluren Wansleben, Amsdorf und des ehemaligen Salzsee abgehaltenen Treibjagd wurden 780 Hasen zur Strecke gebracht. Hierbei ereignete sich ein Unglücksfall, indem dem Arbeiter Zech, der als Treiber tätig war, ein Auge ausgeschossen wurde. Eine Frau und ein Junge, die ebenfalls als Treiber tätig waren, wurden durch Schrote unerheblich verletzt.

* **Heldrungen**, 28. Oktober. (Heimlich entfernt) hat sich in der Nacht vom 16. zum 17. Oktober der 42 Jahre alte Gärtner Wilhelm Große von hier. Bekleidet war er mit dunklem Jackettanzug, dunklem Vorhemd und Mütze. Portemonnaie und Messer tragen die Buchstaben W. G.

* **Nordhausen**, 29. Oktober. (Wegen Betrugs) verurteilte das Schwurgericht den 50jährigen Landwirt und früheren Ortsvorsteher Anton Hühnermund aus Birkenfeld (Kreis Heiligenstadt) zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus. Der Angeklagte hatte u. a. als Ortsvorsteher die Provinzialfeuersozietät zu vertreten und nach einem Brandfalle einen festgestellten Brandschaden eigenmächtig von 62 Mk. auf 87 Mk. erhöht, dem Geschädigten aber nur 50 Mk. gezahlt und sich eine Quittung über 87 Mk. ausstellen lassen.

* **Magdeburg**, 29. Oktober. (Festnahme eines Messerstechers.) Festgenommen wurde der vielfach vorbestrafte Arbeiter Wilhelm Eggert (Sudenburg), der Sonntag nacht im Katzensprung den Gastwirt Dankert und die Handelsmänner Albrecht und Otto K. durch Messerstiche schwer verletzt hat. Dem Ersteren wurde die Schlagader sowie sämtliche Blutgefäße am linken Arm durchschnitten. Der Festgenommene selbst hatte Verletzungen erlitten und wurde im altstädtischen Krankenhause verbunden. Da er sich im Polizeigefängnis den Verband wieder abriß, wurde er nach der Sudenburger Krankenanstalt übergeführt. D. liegt schwer krank danieder und es ist nicht ausgeschlossen, daß ihm der Arm abgenommen werden muß.

* **Aken**, 29. Oktober. (In die Transmission geraten.) Der Arbeiter Gustav Schütze geriet vor 10 Tagen in die Transmission der Zimmermannschen Oelfabrik und wurde derart schwer verletzt, daß er ins Kreiskrankenhaus geschafft werden mußte. Hier ist Schmidt seinen Verletzungen erlegen.

* **Coswig**, 29. Oktober. (Er wollte nicht Zeuge sein.) Der Nachtwächter Alicke in Möllensdorf wurde in der Scheune seines Gehöfts erhängt aufgefunden. Alicke, ein zuverlässiger und gewissenhafter Mann, hat anscheinend aus Angst und Verzweiflung Hand an sich gelegt, weil er in einer Gerichtssache als Zeuge auftreten sollte.

Die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Genußmittel besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet zweifellos MESSMER'S TEE (das Pfd. von Mk. 2.60 an), der Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit außerordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. MESSMER'S „London-Tee" stellt sich auf nur 1 Pfg. die Tasse, „Englische Mischung" (Mk. 3.20 das Pfd.) auf nur einen Bruchteil höher. ma220

Astmol-Asthma-Pulver übertrifft Alle.

Dies sind die Worte des Ingenieur W. Langenkämper in Queidenbach bei Landstuhl, welcher dieses Pulver schon seit zwei Jahren braucht, sowohl in Bezug auf Wirkung als auch in der Entwickelung eines rußfreien Rauches. Um Jedermann Gelegenheit zu geben, Astmol-Pulver zu probieren, versendet das Haupt-Depot, Engel-Apotheke, Frankfurt a. M., Gratis-Muster franko. Preis der großen Blechdose M. 2.50, in Apotheken erhältlich. Man achte auf die Schutzmarke „Astmol". 157

Günstiger Einkauf in Damen-Konfektion!!

Durch den Witterungs-Umschlag begünstigt, konnten wir jetzt in Berlin **grosse Posten guter Kostüme** und **Ulster-Mäntel** (nur letzte Neuheiten) **so vorteilhaft wie noch nie einkaufen**; unsere Schaufenster zeigen diese Sachen mit auffallend niedrigen Verkaufspreisen bezeichnet.

Loewendahls.

Sammet-Paletots und -Jacketts, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, fertige Kleider in Sammet u. Wolle, Tuch-Paletots, Ulster, Abendmäntel, Unterröcke.

Grosse Eingänge letzterschienener Neuheiten zu billigst gestellten Preisen.

Anerkannt tadellose Massanfertigung.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Familien-Nachrichten

Martin Schaarschmidt, Dentist
Martha Schaarschmidt geb. Doller
Vermählte.

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Martin Schaarschmidt u. Frau.
geb. **Doller.**

Am 28. d. M. verschied unsere herzensgute Tochter und Schwester *
Hedwig
im Alter von 15¾ Jahren nach kurzem Krankenlager.
Um stille Teilnahme bitten
Döllnitz den 28. Oktober 1912
H. Krieger u. Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr statt.

Prof. Dr. **Arthur Schulz** und **Frau** **Margarete** geb. **Matthias** zeigen die glückliche Geburt einer **Tochter** an.
Halle a/S., d. 29. Oktober 1912.

Reparaturen von Goldsachen werden billigst ausgeführt.
R. Voss, Geiststr. 46, Juwelier, b06452
Werkstatt mit elektrischem Betrieb.

Geröstete Kaffees von Mk. **1.50** bis Mk. **2.30** empf. in vorzügl. Qualitäten
Carl Booch, Breitestraße 1/2, Marktplatz im Turm, Leipzigerstraße 61 62.

Weisse Kleider reinigt konkurrenzlos **Mauersberger,** Färberei. — 8 eigene Läden.

Färberei Giesert reinigt immer noch tadellos Herren-Jackett-Anzüge u. vollst. Dam.-Kleider f. 2.75.

Rühl, **Poststr. 11,** [z684
gegenüber dem Kaiserdenkmal. **Hervorrag. Neuheiten zu Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen. Sport-, Ehren-, Schieß-Preise.**

Spezialität nicht einlaufender **Flanelle** offeriert in altbekannter Güte **M. Wehr,** 81 Leipzigerstraße 81. Großes Lager fertiger Röcke.

Putz! Schicke Hüte! Große Auswahl! Aeltere Hüte w. billig garniert **Leipzigerstraße 24.** [72

Tapeten :: :: Linoleum vorteilhafteste Bezugsquelle z 159
Walter Sommer, Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager. Reiche Auswahl.
Hausbesitzern stets besondere Vorteile. Verlang. Sie Musterkarten. Telephon 3362.

Wollene gestrickte **Golf-Jacken** (weiß u. farbig) e 46 für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84**

Schnittmuster nach Maß für **Damen** u. **Kinder** garantiert gut passend. 1272
Helene Martin, Akad. gebildet. Erste in Halle geprüfte Meisterin. **Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 55. I.

DAS BESTE "APENTA" OFENER BITTERWASSER

Billige Sammetreste u. guten Cöper-Velvet Seidenhaus **Georg Schwarzzenberger,** Gr. Steinstr. 88.

Eleg. Damen-Garderobe, Kostüme fertigt Alte Promenade 22. *

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe, aus einem Stück gewalzt und geschmiedet, Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen solid und preiswert. Gr. Auswahl, **ca.** 600 Stück in 20 modern. Fassons vorrätig.

Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur und Form zu verändern, unter schriftl. Garantie, e82
Trauringe massiv Gold 333 M O gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M O gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 900 u. 950 gest.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg, Juwelier, **nur Gr. Ulrichstrasse 48.** Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse. **Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.**

Französische Haarfarbe von Jean Rabot in Paris. **Greise u. rote Haare** sof. braun u. schwarz unvergängl. echt zu färb., wird jedermann ersucht, diese neue gift- u. bleifrei. Haarfärbemittel in Anwendg. z. bring., da einmalig. Färben die Haare für immer echt färbt. **a Karton Mk. 2.50.** **M. Waitsgott Nachf., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30 u. Ulrichsdrogerie, Kl. Ulrichstr. 2.**

Bestes Putzmittel für Aluminium, Emaille etc. ist mein verbessertes **Blitzscheuerpulver** ½ kg.-Paket **10** Pf. **Steintor-Drog., Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.** (b742

Hochzeits-Geschenke. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. *

1912er Gänse! Enten! liefere franko. Vollk. ausgew., unter Gar. leb. Ankunft. 10 Stck. prachtv., große, schlachtr. Gänse M. 35.—, 12 Stck. prima große, schöne Enten M. 23.—. **Hermann Wallach, Podwoloczyska 8 via Breslau.**

Zähne 1 80 M
Naturgetreues Aussehen. Kautschukplatte kostenlos.
Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit.
Festsitzend ohne Entfernen der Wurzel.
Reparaturen, Umarbeitung schlechter Gebisse billigst.
Plombieren, Zahnziehen 1 Mark,
möglichst schmerzlos, schonende Behandlung.
Paul Wiechert, Dentist,
19jährige Fachtätigkeit.
Zahnpraxis „Sanitas", nur Steinweg 48, I.
Sprechstunden: Früh 8—1 Uhr und ½3—7 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9—12 Uhr.
Auswärtige Patienten werden in 1 Tag behandelt.

Vermietungen

Möbel-Transporte führt aus. sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. **Albert Ackermann.** (1192 Mühlberg 10. an d. Kl. Ulrichstr.

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z., ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. spät. Näh. pt. r. 195

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-W. m. Bad sof. zu verm. z31

Röserstraße 4. I. Etage, 5 Z., K., Bad, Gas, Innkl. per sof. od. spät. z. verm. Miete Mk. 800. Näheres **Wielandstraße 3, part. r.** 166

Steinbocksgasse 3, einzelne Stube sof. zu verm. Preis 69 M. jährlich. Näheres Rathausstraße 19, Zimmer 47. Der Magistrat.

Thomasiusstr. 16, I, 4 St., Kch., Gas u. Gartenbenutz., sof. evtl. spät. z. vm.

Stube, Kam., Kch., Innkl. 1.1.13. Preis 210 M. Albrechtstr. 46. *

Neubau Fleischerstraße 16. 4 Z.-Wohn. m. Bad, elekt. Licht, autom. Flurbeleucht. zu verm. Zu erfragen Bäckerei. *

Wohnung, Stube, Kam., Kch. für 200 M. sof. od. spät. z. vm. a05818 Weingärten 32.

Weingärten 32, 3 Z.-Wohn., Kch., Innkl., Leucht- u. Kochgas, groß. Korr., groß. Balk. n. d. Saale gel., romant. Aussf., Kell. u. Bdnk. sof. o. spät. 380 M.

Marienstr. 2, Nähe Leipziger- u. Magdeburgerstraße herrsch. Wohnung, I. Etage, Salon, 4 Zimm., Küche m. Speisekammer, Mädchenk., Bodenk. u. reichl. Zubeh. per 1.4. 13. †1575

3 Zim., Kch., Spsk., Gas, W.-Kl., 320 M., z. 1.1.13. Bernhardystr. 4.

5 Zim.-Wohn., Bad, Innenkl., u. reichl. Zub. 1. 4. 13 zu verm. Näh. Ludw. Wuchererstr. 69. III.

Alter Markt 4, III., 5 Zim.-Wohng., Zub., Zentr.-Heizung, 950 M., sof. Näh. beim Hausmann daselbst. (z177

Rannischestr. 1, I., 5 Zimmer-Wohn., Zub., 1050 M., sof. Näh. b. Hausmann Alter Markt 4.

Spitze 11|12, III, Wohn., 560 u. 360 M., sof. zu vermiet. durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27. (z167

Angerweg 1 3 u. 4 Z.-Wohn. m. Bad, Gas, Innkl. sof. od. 1.4. 13 zu verm. z173

In gut bürgerl. Hause (fast neu — Marktnähe) schöne 1. Et.-Wohnung, 4 heizb. Z., K. m. Spsk., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad im Hause, p. sofort oder später zu verm. Auskunft Mansfelderstraße 8, I. (1194

Alter Markt 25. I. Et., 5 Zim. u. Zubehör, do. 4 Zim. u. Zubehör sofort oder später. (y69 I. Etage, 4 Zim. u. Zubehör zum 1. April 1913. **R. Thürmer, I. Etage.**

Herrschaftl. Wohnungen, Friesenstr. 5 u. Krausenstr. 25, am Reformgymnasium, 6 Z., Bad, Diele usw., Gas, Elektr., 1000—1200 Mark, sofort od. später zu vermieten. Näh. Schuster, Friesenstr. 5. z599

Hardenbergstr. 10, part. u. I. herrsch. Wohnungen für 950 u. 725 M. sof. zu vm. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Klausbergstr. 6c **3 Zimmer, Küche, Innenklos. u. Zub.** f. 270 Mk. z. 1. Januar zu vermiet. durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Strickwolle

in nur

bewährten Qualitäten.

Hauswolle gute Qualität	Pfund M.	2^{00}
Märkische Wolle extra stark	Pfund M.	2^{75}
Eiderwolle Ia Qualität	Pfund M.	3^{25}
Roland-Wolle beste Marke	Pfund M.	3^{50}
Kleeblatt-Wolle (Marke Reichstag)	Pfund M.	3^{50}
Kleeblatt-Wolle (Marke Löwe)	Pfund M.	4^{35}
Schweiss-Wolle nicht filzend	Pfund M.	4^{00}
Seiden-Wolle beste Qualität	Pfund M.	5^{00}
Rock- u. Deckenwolle in all. Farb.	Pfund M.	4^{50}
Schneestern-Wolle, in allen Farben, beste Wolle für Sportartikel	Pfund M.	5^{00}
Docht-Wolle zum Häkeln von Mützen etc.	Pfund M.	5^{25}

Zephyr-Wolle — Nordische Wolle — Sudan-Wolle in allen Farben vorrätig.

Brummer & Benjamin

Per sofort od. später Trothaerstr., hochherrsch. Einfamilienhaus f. 2000 M. z. v. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Wohnungen Merseburgerstr. 67a (gegenüber der Artilleriekaserne), 3 Zimm., Küche, Bad, Innenklosett, Balkon 2c. per 1. Jan. und 1. April 1913 im Preise von 4—500 M. zu vermieten. Näheres durch **Architekt Peters,** daselbst. 1405

Neubau Ladenbergstraße 51 Wohn.: 2 St., K. u. K. sehr preisw. p. sof. od. spät. zu verm.

Das Hochparterre im Hause Königstraße 78 ist per 1. 4. 1913 zu vermieten. b4357

Herrsch. Hochparterre i. Nord., 7 Z., mit all. Komfort u. Gart., sofort oder später zu verm. (1342 Rich. Wagnerstr. 54, part.

Moderne herrsch. 4 Z.-Wohn. m. all. Komfort, in schön. sonn. freier Lage, evtl. ganze Etage z. 8 Z., sof. z. vm. Näh. Glauchaerstraße 71b, pt., am Hospitalpl.

Ludw. Wuchererstraße 45 1 Tr., Wohn. v. 3 Zim., Küche u. Zubh. an bess. Leute zum 1. 1. 13 zu verm. b104

Schöne 3 Z.-Wohn., Dachritzstraße 2, erstes Haus v. Große Ulrichstr., m. Küche, Speisek., Kell., Bodenk., Parkett, Koch- u. Leuchtgas, gemalte Fenst., W.-K., f. einz. L. 1. 4. 13 zu verm. Näh. Advokatenweg 48.

Schwetschkestr. 38, Villa, II. Etg., Sonnens., 4 gr. u. 1 kl. Zim. (auf Wunsch noch Mansarde), Bad, Innkl., Gas u. sonst. Zub. per 1. 4. 1913. Näheres parterre. (z1225

Herrschaftl. Wohnung, 4 Zim., Kch., Bad, Innenkl., Gas u. elektr. Licht per sof. od. spät. zu verm. Delitzscherstr. 12/13, part.

Wittestr. 15, 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. Laden f. 200 M. sof. z. v. z2

Leipzigerstr. 73, III, Wohnung, 4 Zimmer m. Zubehör per sof. zu verm. 144

Gr. Steinstr. 12, II., herrsch. Wohn., 6 hzb. Z., Kch., Spsk., Bad, Inkl., Park., Gas, Doppelfenster, für sof. od. spät. z. vm., Pr. 1400 M. Auch geeig. f. Bureauzw. u. Aerzte. Näh. Blumenstr. 11, pt. 9-1, 3-6 Uhr.

Händelstraße 27, I, herrschaftl. Wohn., 7 heizbare Räume u. Zub., Gas u. elektr. Licht, Vorgarten, 1. 4. zu vermieten. Näheres II. Etage.

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., sof. od. sp. z. v. 3z

Harz 18 frdl. 3-Zim.-Wohn., K., Spsk., Innenkl., Gas, sof. Zu erfr. I. links.

Herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Innkl. u. Zub. sof. zu verm. Zu erfr. Triftstr. 22, I. l. (132

Herrschaftl. Wohnung **6 Zimmer u. reichl. Zub., Balkon, grosser Garten,** in allerschönster Wohnlage, z. vm. **Burgstr. 33,** I.

Achtung, Aerzte! 5 Zim.-Wohn. d. Dr. Bope, Gr. Steinstr. 29a, ist 1. 1. zu verm. Näh. b. G. Weber, Rich. Wagnerstraße 25. (z984

Reilstrasse 22 Mans.-Wohn., 5 Zim., Bad, Balk. etc. ist 1. 4. f. 600 M. zu verm. Näh. b. G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25. (z983

Stube, Kam., Kch., Spsk., 250 Mk., z. 1.12.12 z. vm. Ladenbergstr. 60. *

St. m. Kochofen sof. od. spät. z. vm. Merseburgerstr. 110, III, I.

Rob. Franzstr. 1b, helle, frdl., sonn. 6 Z.-W. m. Zb. sof. o. 1.1.13.

Wohn., St., Kam., Kch., Brdh., sof. od. spät. z. vm. Taubenstr. 9a. *

Wohn., 3 Zim., Kch. u. Zub. sof. od. 1.1.13 zu verm., Preis 330 M. **Böllbergerweg 6.** *

Bahnnähe, Volkmannstr. 13, hochpt., 3 Stub., Kam., Küche u. Zubeh., Bad im Hause, per 1. Jan. 13 zu verm. Näheres b. **Haring & Strache, Magdeburgerstr. 49.** b4536

Kl. leere Stube 1.11. 12 zu vermieten Krukenbergstr. 25. pt.

2 St., 2 K., Kch. u. Zub., pt., 1.1. 1913 zu verm. Liebenauerstr. 169.

Saub. leer. Zim. m. Berl. Ofen, evtl. etw. Möbel an Frau od. Frl. zu verm. Beesenerstr. 25, II. †1673

1 Wohn., mon. 12 M., sof. z. vm. Näh. Unterplan 10, I. L.

Leere Stube zu vermieten. Gr. Ulrichstraße 20, p. *

Frdl. Wohn., 4 St., K., K. u. Zub. z. vm. Krausenstr. 2, II. *

Trotha, Neubau, Oppinerstraße 9, 2 Stub., Kam., Kch., Spsk., Klosett nebst sämtl. Zubeh. per 1.4. 13 zu verm. Näheres daselbst. o299

Wohn., 2 Stub., 2 K. u. K., 332 M., extra Wassergeld. * **Zu erfragen Streiberstraße 37.**

2 Stub., Kam. u. Kch. 1. Novbr zu verm. Näheres †1676 Merseburgerstr. 63, Restaurant.

Versetzungshalber frdl. **Wohnung,** 2 St., 2 K., K. u. Zub., Pr. 420 Mk., 1 Jan. z. vm. Helle **Werkstatt,** auch z. jed. and. Zw. pass., sof. od. spät. zu verm. **Fritz Reuterstraße 6, pt.** *

Landsbergerstraße 7, I. Etage, Nähe Bahnhof, freundliche **Wohnung,** 4 Stub., K., Kch., Spsk., Bad Innkl. u. Zub. sof. od. spät. zu beziehen.

Stube, 2 Kammern zum 1. 11. zu beziehen. **Unterplan 5.** *

Gr. Steinstr. 31, I. Etage, 6 Zim., Kch., Zub., auch zu Geschäftszweck sehr geeignet. 1. April zu verm. Bo73

Wörmlitzerstr. 11, 2 frdl. Wohn., 340 u. 380 M., sof. od. sp. z. v.

2 St., 1 K., Kch., sof. od. sp. z. v. Schleifweg 1, am Advokatenw.

Fortzugsh. z. 1. 1. 13 freundl. Wohn. z. v. Gabelsbergerstr. 29.

2 St., K., K. u. Zub., 425 M., zu verm. Kl. Ulrichstr. 24a, I. *

Kl. Klausstraße 14, I. Etg., 4 Zim.-Wohn. m. Baderaum, Innenkl., 1. 1. 13. II. Etg., 4 Zim.-Wohn. m. Baderaum, Innenkl., sof. zu verm. Näh. Mansfelderstr. 29. I. †1711

Kirchnerstr. 8, nahe Post u. Bahn, herrsch. Wohn., 750 u. 900 Mk. zu verm. *

Wohnung 1. 11. zu vermieten Sophienstraße 40. *

St., K., K. z. 1. Nov. zu vm. Pr. 200 M. Zu erfr. Reilstr. 2, IV.

2 St., Kch., Korr. u. Zub., in ruh. H., am Weidenplan, 1. Jan. zu v. Zu erf. Albrechtstr. 12, II. r.

Seebenerstr. 40 4 Zim., Kch. u. Zub. f. 400 M. sof. od. sp. z. v. dch. C. Drebinger, Burgstr. 50. Tel. 3019.

Mauerstr. 1, I. Et., 6 gr. Zimmer, K., Bad, Speisekammer, Mansardest., Mädchenk. u. reichl. Zubeh., Pr. 1150 M., 1. 4. 1913 zu verm. Näh. Kellnerstr. 17. I.

Frdl. III. halbe Etagen-Wohnung, 5 gr., sonnige Zim., Abverm. gestattet, nach L. Wuchererstraße gelegen, für 550 M. 1. 4. 13 zu verm. **Uhlandstr. 1, pt.** (Ro99

St., K., kl. Küche an ruh. L. 1. Jan. zu vm. Kellnerstr. 7. *

Schwetschkestr. 40, 2. Et., 6 Z. u. Zub., sof. od. sp. 3. Et., 6 Z. u. Zub., sof. od. sp.

Möblierte Zimmer

Eleg. möbl. Zim. m. f. gut. Pens. zu vm. Poststr. 12, III.

Möbl. Zimmer z. 1.11. zu verm. Berlinerstr. 31, II. r. *

Frdl. möbl. Eckzimmer zu verm. Meteritzstraße 5, III. I. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kuhgasse 3, p. *

Gut möbl. Zim., evtl. m. Schreibt. zu verm. **Burgstr. 13,** II r. *

1 evtl. 2 möbl. Zimm., elektr. Licht, Bad, sofort zu vermieten Gr. Ulrichstr. 31, III. 1390

Gut möbl. Zimmer m. Kab. zu vermieten. Anfragen erbeten b4539 **Reilstraße 1, II r.**

Eleg. möbl. Zim. m. Kam., gr. Schreibtisch, ruh. Lage, zu verm. *
Moltkestr. 1, II r., a. Viktoriaplatz.

Gute Pension findet ältere Dame oder Herr besser. Standes z. 1. Novbr. od. später bei Familienanschluß im Nordviertel. Ruh. Lage. Gute Verpflegung. Erste Referenz. Off. u. S. 896 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Ruh., g. möbl. bill. Z., a. a. kurze Zeit Friedrichstr. 54, Gartenhaus. *

Gut möbl. Zim., Berl. Ofen, sof. zu v. Magdeburgerstr. 6, III. I.

Frdl. möbl. Zim. m. Schreibt., Berl. Of., 18 M. Georgstr. 2, III. *

Frdl. möbl. Zim., pass. für jg. Kaufm. oder Fräulein, zu vm. Lessingstr. 32, pt. I. (Ro100

Möbl. Zim., vollst. sep., p. sof. od. sp. z. v. Leipzigerstr. 17, I. (e94

Frdl. m. saub. Z., 16 u. 12 M. Hedwigstr. 4, I. r., N. Gr. Steinstr. *

Sehr gut möbl. Wohn- und Schlafzim. m. Gas u. Berl. Of., auch Badbenutz., sof. od. spät. zu verm. Rosenstraße 11. *

Frdl. möbl. Zim. m. schöner Aussf., auch f. 2 H., ev. Mittagstisch sof. z. v. Herrenstr. 13, II. r.

Möbliertes Zimmer, 15 Mark per Monat, zu verm. Meteritzstraße 4, I. I. *

Möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Gr. Wallstr. 3, p. r. *

Gut möbl. Zimmer (groß), Sonnenseite, inkl. Kaffee Mk. 30, sof. z. vm. Elektr. Licht, Zentralheizung, Bad. Alt. Markt 3, II I.

Möbl. Zim., sep. Eing. f. H. od. D. z. verm. **Geiststr. 33, I links.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0008
DFG

Möbl. Zim., Schrbt., sep. Eing. sof. zu verm. Dryanderstr. 17, II. *

Kl. möbl. Zim., Woche 3 Mk. Georgstraße 3 r., III. *

Gut möbl. Zim. f. bess. H. bill. zu verm. Bernhardystr. 16, I r.

Möbl. Zim., sep., mit Schreibt., z. vm. Martinstr. 14, III. †1682

Möbl. Zim., W. 3 Mk., zu vm. Thomasiusstr. 36, III r. *

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. u. Bad z. v. Magdeburgerstr. 41, p.

Frdl. möbl. Zimmer u. Schlafstelle f. 2 Herren frei. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Fr. mbl. Z. m. Chais., Schreib., Berl. Of., sof. z. v. Gr. Ulrichstr. 30, II. *

Eleg. möbl. Zimmer m. Kab., Schreibt., Berl. Of. sof. zu verm. L. Wuchererstr. 64, I l. *

Frdl. möbl. Zimmer zu vm. Schwetschkestr. 9, I l. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., freie Lage, Bad, Gas, zu vermiet. Dessauerstr. 5, III. *

Frdl. möbl. Zim. m. Kab., m. od. ohne Klavier, zu vermiet. Näh. Papiergeschäft, Meckelstr. 23. *

Möbl. Z. mit od. ohne Mittagstisch zu verm. Schulstr. 12, I. *

Möbl. Zimmer zu vermieten. Hardenbergstraße 7, III. *

Gute Pension m. Z., monatlich 70 Mark *
Pfeil, Rob. Franzstr. 1b, II. l.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Steinweg 36, II. l. *

Möbl. Zimmer zu verm. Brandenburgerstraße 7, I. r.

Möbl. Zim., Bahn- u. Postn., zu verm. Dorotheenstr. 2, I.

Einf. möbl. Zim. an 1, auch 2 solide Herren sofort zu verm. Merseburgerstr. 169, III. †1703

1—2 Zim. m. Kochgel. zu v. Landwehrstraße 19, III. †1707

Möbl. Zim. i. g. Hause, Dorfstraße, m. elektr. L., ev. Badben., sof. z. v. Off. u. V. 899 a. d. Exp. d. Bl.

Schön möbl. Z. a. 1 od. 2 H. sof. z. vm. Gr. Brauhausstr. 4, II.

Frdl. Schlafstelle zu vermiet. Königstraße 17, Hof II. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Bechershof 11, III. *

2 anständige Herren finden gut möblierte Schlafstelle Liebenauerstraße 167, I. l. *

Frdl. Schlafstelle frei Krukenbergstraße 9, im Laden. *

Möbl. frdl. saub. Schlafst., W. 2,75 Mk., b. Ww. Ludwigstr. 5, p. r.

Frdl. Stube a. Schlafstelle zu verm. Weidenplan 8, Hof I. *

Frdl. Schlafstelle zu vermiet. Kellnerstraße 7, II. r. *

Möbl. Schlafstelle zu vermieten. Dryanderstraße 25, I. l. *

2 Schlafstellen für Herren frei. Lessingstraße 33, p. *

2 frdl. möbl. Schlafst. zu vm. ev. Mittagst. Taubenstr. 26, I. r.

Anst. Schlafst. f. 2 jg. Herren frei Delitzscherstr. 11a, III. l. *

2 einf. möbl. Schlafst. f. z. v. Schwetschkestraße 30, part. r. *

Schlafstelle f. H. frei *
Große Märkerstraße 18, III.

2 Schlafst. a. Hrn. od. Frl. zu verm. L. Wuchererstr. 58, H. I. l.*

2 junge Leute finden saubere Schlafstelle. Zu erfr. i. Restaur. Merseburgerstraße 112. (A825

Läden, Magazine etc.

2 helle Fabriksäle

5×9,5 m, mit Elektr., auch als Lager und Wohnung sofort zu vermiet. Merseburgerstr. 103, II.

Kellerraum Rathausstraße 16 im Vorderh., mit Zugang v. d. Straße, v. 1. Jan. 1913 an zu verm. Näher. Rathausstr. 19, Zim. 47. Der Magistrat.

Helle
Fabrikräume,
massiv. Gebäude, Mitte d. Stadt an elektr. Bahn, 7 Min. v. Hauptbahnhof, mit Dampfkess., Heizung u. Transmission, sof. Anschluß an elektr. als auch Gas-Leitung, p. sof. od. später zu verm. Anfr. unt. M. 6294 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S. b94

Helle Tischler-Werkstatt
mit elektr. Anlage, für jed. Betrieb geeignet, in d. Mitte der Stadt, sof. od. spät. günstigst zu vm., desgl. sehr frdl. Whn. Näh. Magdeburgerstr. 28, III, Böttcher.

Laden
mit Wohnung und Rollhaus, f. jedes Geschäft passend, preiswert zu verm. Näh. d. Architekt Peters, Merseburgerstr. 67b. 1405

Steinweg 55
ist ein schöner heller Laden m. 2 Schauf., Gas u. elektr. Licht, auch f. größ. Kontor geeignet, p. sof. od. spät. z. v. Näh. Steinweg 56, i. Laden.

Niederlagsräume,
auch als Bureau pass., evtl. mit kleiner Wohn., Gr. Steinstr. 13, sofort oder spät. zu vm. Näh. Blumenstr. 11, pt. 9—1, 3—6 Uhr

Werkstelle,
75 qm groß, von 2 Seiten Licht, passend zu jedem Zweck, zu vermieten. Lauchstädterstr. 26. 1363

2 Bureauräume
mit Niederlage (part.) für sof. od. 1. Jan. zu vermieten. Magdeburgerstr. 67 am Riebeckplatz. Näh. Arbeitsnachweis. e11

Langjähr. betrieb., gut gehende
Bäckerei
z. 1. 1. 13 preisw. zu verm. Zu erfr. Franz Henze, Böllbergerweg 7.

Teuere Zeiten!

Leipzigerstr. 5, groß. tiefer Laden,
ca. 15 Jahre von Konditorei Zorn benutzt, 1. April zu vermieten. (z1087) Näheres II.

Werkst. u. Niederlagsräume
zu verm. Mühlgasse 7, II. *

Laden mit Wohnung.
Mein seit langen Jahren betr. Vieh-Gesch., v. j. Inh. and. Unternehm. hald. aufgegeben, p. 1. Jan. 1913 zu verm. Preis p. Anno 320 M. Offerten an Carl Heinig, Cöthen, Ludwigstraße 41.

Gr. Part.-Stube, z. Geschäft u. Hofraum, zu allen Zwecken pass., zu verm. Spitze 13, I. *

3 stöck. hell. Werkstattgeb.
Stadtm., m. elektr. Anl. u. Toreinf., z. jed. Beruf pass., i. ganz. od. get. sof. od. sp. Pfälzerstr. 18, I. r.*

Miet-Gesuche

Junges Ehep. sucht 1. Januar oder früher im Südviertel eine
mod. 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, elektr. Licht u. Zubeh. Off. u. O. 794 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Frau sucht
kl. Laden m. Wohnung
f. Lebensmittelbr. oder Fil. zu übern. Kaut. vorh. Off. u. L. 9311 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Einzelne Dame sucht bei bess. Familie 1 Stube, Kammer und Bodenkammer zu mieten. Off. unt. V. 839 a. d. Exp. d. Bl. *

Eine kleine Wohnung in Nähe Königstr. sofort gesucht. Zu erfr. Königstr. 17, bei Schütz. *

Ehepaar mit 1 Kind sucht St., 2 K., K. u. Zb. bis 300 M. (mon. Miete) z. 1. 1. 13. N. L. Wuchererstr. Off. u. N. 833 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohn. ges., St., K., K. Süd- o. Ostv., z. 1. 1. 1913. Pr. 180 M. Off. u. F. 846 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Leute f. St., K., K. 1. 1. 65 Tlr. Nähe Roßplatz. Off. u. H. 848 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung gesucht.
Nähe der Zentral-Ankaufsstelle bevorzugt, zum Preise von 200 bis 300 Mk. bald oder 1. Januar. Ausführl. schriftl. Off. mit genau. Preisangabe erbittet A. Werner, Schmiedemstr., Raffineriestr. 46, II.

Laden
mit Wohn. im Südv. p. 1. 4. oder spät. ges. Off. mit detail. Angab. u. Preis unt. L. 9651 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1664

Möbl. Zimm. m. Pension Nähe des Riebeckplatz. sof. ges. Off. u. A. S. 20 Postamt 2, Fach 17.

Bureauräume
sofort gesucht, Nordviertel. Zu erfragen Reichardtstr. 5, 2 Tr. *

Anst. Witwe mit 3 Kind. sucht z. 1. Dezbr. Wohn., 40—45 Tlr. Off. u. U. 878 a. d. Exp. d. Bl. *

Bess. jg. Leute suchen Schlafstelle, wo Fr. im Haushalt tätig sein kann. Off. unter C. 883 an die Exped. ds. Blattes. *

Helle leere Stube ges. Offert. unt. E. 905 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Ehepaar sucht sof. Wohn., Pr. 60 bis 70 Tlr. Off. unter D. 884 an die Exp. ds. Bl. *

Dame f. möbl. Zimmer bei hoher Miete. Offerten unter M. 892 an die Exped. ds. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Knechte,
Burschen, Schweizer u. Mägde sucht sofort
Louise Schmilgun, verwittw. Bärwinkel,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin.
Merseburgerstr. 8, I.

250 Mark monatlich!
ved. jederm. Auch als Nebenverd., garant. pro Stunde 2 M. Alles Nähere gratis u. franko. Glaser, Leipzig, Kochstr. 116.

Tüchtige
Kunststeinstampfer sowie Kunststeinputzer
gesucht. W. Jägersberg, Gelsenkirchen, König Wilhelmstr. 38.

Einen Hausburschen
von 16—18 Jahren sucht Müllers Hotel, Merseburg.

Arbeiter,
einen bis zwei, stellt sofort ein Gustav Illmer, Getreide-Geschäft, Schwittersdorf. *

Schlafdecken- u. Bettücher-Verkauf!

Wir geben auf alle Waren Allgemeine Konsum-Marken, Beamten-Konsum-Marken, Rabatt-Spar-Vereinigungs-Marken oder 5 Prozent in bar.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!!

Donnerstag, Freitag, Sonnabend.

Mehrere hundert
Schlafdecken
weiss gestreift, geblümt 75 Pf.
u. kar. St. 2,85 1.75 88

Gute Qualitäten. Billige Preise.

Mehrere hundert
Bettücher
weiss und bunt ... 48 Pf.
St. 1.75 1.45 95

Kaufhaus H. ELKAN
Leipzigerstr. 87, Ecke Brauhausstr.

Alleinvertrieb
einzig dastehenden geschützten, sehr praktischen
Haushaltbedarfsartikels
provinzweise zu vergeben. Einzelpreis 2.50 Mk. Jeder Haushalt kauft u. geben einschlägige Geschäfte bis 100 Dutzend in Auftrag. Erregt Aufsehen, wird auch patentiert!
Verdienst: Nachweislich 500—1500 Mk. monatlich dauernd auf viele Jahre hinaus.
Bedingung: Tüchtige Verkaufs- oder Organisationskraft und einige Tausend Mark Kapital.
Nur ausführliche Offerten mit Referenzaufgabe erbeten unter L. C. 1281 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma224

Röhren-Grosshandlung
sucht zum Antritt am 1. Januar 1913 oder früher einen branchekundigen Herrn, welcher die Ein- und Verkaufsgeschäfte selbstständig führen kann. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter B. H. 6784 an Rudolf Mosse, Halle a. S. erbeten. z1099

Ein großes Unternehmen sucht für seine Sonder-Abteilung „Verzinkte Waren": Badewannen, Gießkannen etc., nur Prima-Ware, einen bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingef.
Platz-Vertreter.
Gefl. Angebote unter Angabe der näheren Verhältnisse, Aufgabe von Referenzen etc. beförd. die Exp. d. Bl. unt. D. H. 501. ma223

Ein **Vorarbeiter** zur Leitung der **Fertigmontage** von großer **Automobilfabrik** Mitteldeutschlands gesucht. Große Erfahrung im Karosseriebau und modernsten Ausstattungen Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins, sowie der Lohnansprüche unter J. V. 6311 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Kupferschmiede,
bewandert im Verlegen schmiedeeis. Rohrleitungen, zum sofortigen Antritt gesucht. a 6684
Anilinfabrik Greppin-Werke bei Bitterfeld.

Elektromonteure u. Installateure
für dauernde Stellung bei sofortigem Eintritt gesucht. a6659
Anilinfabrik
Greppin-Werke bei Bitterfeld.

Tüchtige
Maschinenschloss. u. Feinmechanik.
für die Reparaturwerkstatt bei sofortigem Eintritt gesucht. a6660
Anilinfabrik Greppin-Werke bei Bitterfeld.

1. u. 2. Tenorist mit hum. Talent gesucht. Nebenerwerb. Repertoir wird geliefert. Gleichf. junge Herren mit guten Stimmen können sich gratis als Humoristen und Komiker ausbilden. Ausführl. Offerten mit Angabe des Alters unter N. 873 an die Exp. ds. Bl. *

Von größerer Buchhandlung wird ein äußerst zuverlässiger jüngerer Mann als Austräger für Zeitschriften zu sofortigem Antritt gesucht. Derselbe kann leichter Invalid sein, jedoch ganz gut auf den Beinen. Die Stellung ist angenehm und dauernd und mit steigendem Einkommen. Es wird nur reflektiert auf eine ordentliche Person, der es an dauernder Stellung liegt. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und der bisherigen Tätigkeit unter L. 9771 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1909

Arbeiter,
die im Packen von Ballen und Postpaketen bewandert sind, zum sofortigen Antritt bei hohem Tagelohn gesucht. Bei guten Leistungen Aussicht auf dauernde Anstellung im Wochenlohn. Offerten unter L. 15255 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. (hs 165

Verheirateter
Pferdeknecht
sucht sofort Freigut Gorsleben (Halle-Hettstedt). Gute Zeugnisse als Pferdeknecht Bedingung.

Zuverlässiger, ordentlicher
Unterschweizer
gesucht (a 05814
Rittergut Mücheln b. Wettin a. S.

Stellung
erhalten junge Leute sicher als Buchhalter, Rechnungsführer, Amtssekret., Inspektor etc. nach 2—3monatl. Ausbildung. b175
Rechnungsbureau, Landwehrstr. 17, I.

2—10 Mk. tägl. Verdienst
ev. neue Existenz f. jedermann. Mögl. dch. Versandstelle, schriftl. u. gewerbl. Arbeit im Hause, Vertretg. etc. Näh. dch. ma83
Vogt & Co., Heidelberg 100.

2—10 Mk. und mehr täglich zu verdienen.
Prospekt gratis. Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Cöln W. 64 hs157

Mk. 1500 Gehalt.
Alte Viehversicherungsgesellschaft mit konkurrenzlosen Einrichtungen sucht für sofort oder später einige in der Branche bereits bewährte Reise-Inspektoren gegen obiges Gehalt, Fahrkostenersatz und 8 Mark Tagegelder. — Unbeschränkte Reisezeit. Diskretion zugesichert. Ferner finden tüchtige Agenten gegen hohe Provision, 5 Mark Tagegeld und Fahrkosten lohnende und dauernde Stellung als Bezirksbeamte. Tüchtigen Herren übertragen wir auch an den kleinsten Orten Vertretung gegen höchste Provision. Ausführliche Bewerbungen mit Resultatsnachweisen u. Referenzen unter V. 5 5456 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten. hs146

Schuhmacher gesucht.
†1671 Kirchnerstraße 17.

Schneider auf Platz gesucht.
†1670 Parkstraße 11, I.

Hausbursche
zum 1. Nov. gesucht. Leipzigerstraße 20, Passage-Automat.

Filialleiter
für Halle gesucht. Verd. monatl. ca. 200 M. Off. von Bewerb. mit 600 M. u. H. 868 a. d. Exp. dieses Blattes. *

2 Klempnergesellen
stellt ein Block, Gr. Klausstr. 34.

Led. Knechte bei Pferde u. Ochsen,
in Wochen- u. Jahreslohn,
sofort u. Neujahr gesucht.
Knechte- u. Tagelöhner-
familien, Unterschweizer, Schweizerlehrbursch. sof. ges. verb. Schweizer 1/1. ges. *
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler
Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091.

Zur Bereisung eines Teiles des
Reg.-Bezirkes Merseburg
suchen wir für Akquisition und Organisation einen gewandten, im Verkehr mit bestem Publikum bewanderten
Außenbeamten
gegen angemessenes Gehalt und reichliche Nebenbezüge. (Spesen, Provisionen.)
Direktions-Vertrag.
Ausführliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Angabe von Referenzen erbeten.
Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicher.-Anstalt a. G. in Hannover. e185

Jüngerer flotter Fakturist
und Kontorist mit guter Handschrift gesucht. Off u. L. 9551 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Einen Schneidergesellen
sucht Otto Saalfeld, Steuden, Station Wansleben. a05822

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0009

Hochfeiner Geschmack wie allerfeinstes :: Gänsefett! ::

Zum Backen
von delikaten goldgelben
Pfannkuchen
sowie für die Tafel
verwenden erfahrene Hausfrauen heute nicht mehr das sogenannte Fassfett od. Hamburger Pressfett, sondern

Das Ausbraten von Schmer oder fettem Fleisch ist durch das fertige „Schmalzona" nicht mehr nötig!
nur noch Knäusels Kunst-Speisefett
„Schmalzona" 1 Pfd. nur **75** Pfennig mit 5% Rabatt. Wer probt, lobt!
Vom Deutsch. Reichs-Patent-Amt gesch. Nr. 164573.

Fix und fertig gewürzt zum Aufstrich auf Brot!
Sie verbessern
die Qualität Ihrer Pfannkuchen, wenn Sie den Teig herstellen mit
Knäusels Molkerei
-Tafel-Butter-Ersatz Margarine
„Tafelgöttin"
1 Pfd. 95 Pfg., 5% Rab.

Knäusels Pfannkuchen-Gewürz
1 Flasche 20 Pfg.

Allerfeinster Böllberger Auszug
Mehl
1 Pfd. nur **18** Pfg. 5% Rab.

Aeußerst zuverlässiger junger Mensch
im Alter von 16—18 Jahren, wird von größerer Buchhandlung zum Austragen von Zeitschriften in dauernde Stellung gesucht. Antritt sofort. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit sind niederzulegen u. L. 9791 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jüngerer ordentl. Packer
mit guter Handschrift für ein Fabrikgesch. ges. Off. u. L. 9571 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Jüng. saub. Hausburschen
(Radfahrer) suchen sofort
Pfeiffer & Haase, (b07148
Ludwig Wuchererstraße 76.

50 Erdarbeiter (ma225
zum Wasserleitungsbau erhalten dauernde Beschäftigung. Meld. Donnerstag den 31. d. M. von 5—7 Uhr abends und Sonntag 3. Nov. von 11—12 Uhr mittags im „Gasthof z. Hohenzollern" i. Helbra.
Weimann, Tiefbauunternehmer.

Agenten, Händler, Hausierer ma221
gesucht für flottgeh., in 16 Staaten gesetzl. geschützten Konsumartikel. Jed. Haushalt, Geschäftsmann, jede Fabrik muß ihn haben und immer wieder nachbezieh. Daher riesiger Umsatz, besonders i. Winter. Die Neuheit sichert 25% Ersparnis! Ohne Konkurrenz, da wir nur einem im Ort od. Bezirk d. Verkauf geben. Einkauf 20 Pf., Verkauf 50 Pf., also 150% Verdienst. Liefer. direkt ab Fabrik frko. Kein Zwischenhandel! Probelieferung gratis. Auskft. kostenlos. Offert. beförd. u. „Export K. M. 3213" Rud. Mosse, Cöln a. Rh.

Jedermann
wird zum Chauffeur theoretisch und praktisch herangebildet.
Prospekt umsonst.
Autoführerschule Magdeburg. (ma291

Kräftiger junger Hausbursche gesucht. Fleischerstraße 11. *

Lagerhalter
zum baldigen Antritt gesucht.
Konsum-Verein Zöschen.
a05820 Der Vorstand.

Tüchtige Wagensattler
als Vorarbeiter werden bei hohem Lohn für dauernde Arbeit sofort eingestellt. a6681
R. Trutz, Karosseriewerk, Coburg.

Suche sofort a6682
Herrn od. Dame
für Zweigstelle Halle mit einem verfügb. Kapital v. 2000 Mk. bar. Einkommen ca. 5000 Mk. Offert. unter M. V. postlag. Gerbstedt.

6 Schneidergesellen
für Militär sucht sofort
G. Majewski, Uniformgeschäft, Graudenz, Lindenstr. 53.

Pianist
sofort gesucht für Ensemble. Offerten Gerbstedt, a6687 Schillerplatz 7.

Schneider
auf Damen-Maß-Sachen sofort verlangt b4537
Atelier Bab-Weinstock,
Bergstr. 7, I.

1 Verkäufer
1 Verkäuferin
a. d. Manufakturbranche per sofort gesucht. Off. u. K. 890 a. d. Exp. d. Bl.

Kräftige Arbeiter
mit guten Empfehlungen stellt sofort ein b07155
C. Rich. Ritter,
Königstr. 6.

Setzer o. Maschinenmstr.
zum baldigen Antritt in dauernder Stellung gesucht. *
Gebr. Müller, Papierwarenfabr.

Schneider auf Damenjacketts sofort gesucht. *
Pinzler, Friedrichstraße 56.

Blechschmiede u. Bauschlosser
stellt ein *
Robert Richter, Ritterstraße 5.

Junger Mann, redegewandt, für Stadtreise sofort gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter F. 886 an die Expedition d. Bl. (b4541

Es erhalten Stellung für sof. und später: Aelt., selbständige Mamsells, für mittl. u. kleinere Güter, ält. und jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau bei hohem Gehalt, Stützen und Kochmamsells aufs Land, junge Mädchen z. Erlern. der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Kochlehrling auf Rittergut auf ½ Jahr ohne gegenseitige Vergüt., verheirat. einfache Gutsstellmacher, verheir. Gärtner, verheir. Maschinenführer für Rittergut, led. Gartenarbeiter oder Gärtner, der auch Nachtwachen mit übern. (kann Invalide sein), verheir. und led. Hofmeister und Wirtschafter, Leute- und Hofaufseher, Feldhüter, verh. Oberschweizer, verheir. und led. Stallschweizer, Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verheir. und led. Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verh. und led. Schäfer, Schafknechte, Schafjungen, verheir. und led. Kutscher, led. Diener für Rittergut, Knechte- u. Tagelöhnerfamilien, led. Pferde- und Ochsenknechte im Wochenlohn, viele Dienstmädchen aufs Land und viele Männer, Burschen, Frauen und Mädchen zum Rübenroden durch den (b746
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Tücht. Schneider auf Werkst. ges. 8. Stück, Königstr. 46. *

16—17 jähriger **Packer** wird gesucht
Otto Böge & Co., Bürstenfabrik.

Volontär
gegen Vergütung für ein Architekt.-Büro sofort gesucht. Off. unter L. 9751 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34.

Techniker
flotter Zeichner m. leichtem Auffassungsvermögen, von Maschinenfabrik sofort gesucht. Angeb. m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. u. U. 8912 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.

Schürzen-Verkäufer und Hausierer gesucht
Rudolf Haymstr. 36, III.

Tücht. Schneider auf kl. u. gr. Stck. f. sof. O. Zschäpe, Dieskauerstr. 10.

Tücht. Buchbindergehilfe wird sofort eingestellt Triftstr. 24.

Glaser werden eingestellt
Me88 Jacobstr. 60, H.

Erstklass. Hosenschneider suchen †1704
Emil Reuter & Co.

Tücht. Schuhmachergef. sof. ges. * Lauchstädterstr. 6, Laden.

Jung. Schreiber wird gesucht. Ferda, Streiberstraße 30. *
Zwischen 11—12 Uhr.

Jüngerer Hausbursche 1. November gesucht Ro101
Bäckerei Bismarckstr. 21.

Arbeitsbursche, wöchentlich 9—10 M., gesucht. Holzbearbeitungsfabrik
b748) Dessauerstraße 5.

Jüngerer Hausbursche
per sofort gesucht. (b07154
Friedrich Oehlschläger, Leipzigerstraße 3.

Lehrlingsgesuch.
Ein hies. Engros-Geschäft f. p. 1. Jan. od. 1. April einen Lehrling a. gut. Fam. u. günst. Bed. geg. mon. Vergütung. Offert. unter O. 614 a. d. Exp. d. Bl. (b4452

Lehrling
mit guter Schulbildung für das technische Bureau (z1103 stellen zum 1. 4. 1913 ein
Reuter & Straube, Fabr. f. Eisenhoch- u. Brückenbau.

Lehrling
für kaufmännisches Bureau eines Fabrikgeschäftes sof. ges. Offerten unter O. 894 an die Expedition ds. Bl.

Kochlehrling (†1690
kann eintr. Stadt Magdeburg.

Weibliche

Fleißig., ehrliches Fräulein
aus gutem Hause, welches schon in der Konfitüren-Branche tätig war, zum sofortigen Eintritt gesucht. Dieselbe muß imstande sein, ein Geschäft auch allein führen zu können. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Gehaltsanspr. u. T. 6917 a. d. Exp. d. Bl.

Unsere
Puppen-Ausstellung
ist eröffnet.
Grösste Auswahl.
Bekannt billige Preise.
Vollständige Wäsche-Ausstattungen.
Reizende Auswahl in Puppenkleidern, Hüten, Schuhen u. Strümpfen etc.
Köpfe, Arme, Beine, Rümpfe, Perücken.
Beachten Sie bitte unser Schaufenster.
Burghardt & Becher.
Leipzigerstrasse 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Tücht. erste Zuschneiderin,
welche viele Jahre in hiesigem Wäsche-Geschäft tätig ist, sucht per 1. Dezember anderweitig in Halle Stellung. Gefl. Off. unt. P. 875 an die Exped. ds. Blattes erbeten. *

1 Küchenmädch..
1 Zimmermädch,
sucht Hotel Stadt Dresden.

Tüchtige Verkäuferin
für Spielwaren
sucht sofort **Theodor Lühr,**
b4505 Leipzigerstr. 94.

Ich suche für meinen kleineren Landhaushalt (Rittergut) ein
älteres, gutes Mädchen
vom Lande für die Küche zum baldigen Antritt bei hohem Lohn. Bewerbg. mit Zeugn. unt. T. 6757 a. d. Exp. d. Bl.

Landwirtschafterinnen,
u. Lernende, Kochmas., Köchinn., Stützen, Mädch. f. Kch. u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Jg. Mädchen, die sich in feiner Küche, Backen, Einmachen ausbilden will, findet Aufnahme. *
Meißnersche Koch- u. Haushalt.-Schule, Merseburgerst. 5, Tel. 3173

Hallescher Hausfrauenbund
kostenloser Nachweis
Salzgrafenstraße 2.
Köchinnen, Stuben-, ältere u. junge Mädchen für Stadt und Land erhalten Stellung. I171

Hausarbeiterinnen
für Papier-Girlanden gesucht. Gebr. Ohmann, Dessauerstr. 5.

Packerinnen
suchen z985
David Söhne A.-G.

Kontoristin u. Stenotypistin
mit guter Handschrift f. Fabrikkontor gesucht.
Bevorzugt Absolventin der städt. Handelsschule.
Offerten unter L. 9531 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Junge Binderin sofort gesucht.
Landwehrstr. 20, Blumengesch.

Sol. ehrl. Mädch. 1. 11. 12 ges. Leipzigerstr. 61/62, Thiel. †1677

Jg. Mädchen f. vorm. gesucht. †1683 Turmstraße 158 p.

Café-Mamsell
wird gesucht.
Café Freischütz.

Weißnäherin gesucht, mit Probearbeit. Wäschegeschäft Friedrichplatz 6.

Suche für sofort ein ehrliches, kräftiges, sauberes
Stubenmädchen
wegen krankheitshalber Entlassung des jetzigen. a05825
Frau Hopf, Domäne Wettin.

S. Haus- u. Zimmerm. Minna Lindermann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Breitestr. 9, II

Suche Mädch. f. Stadt u. Land. Anna Domke gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Sauberes Mädchen
als Aufwartung zur Aushilfe sofort gesucht. (b07149
Frau Bankdirektor Schander, Mozartstraße 12, part.

Sauberes, jüngeres (b07150
Dienstmädchen v. Lande
sucht zum baldigen Antritt
Frau Bankdirektor Schander, Halle, Mozartstr. 12, pt.

Suche sofort eine junge, mit der Kurzwarenbranche durchaus vertraute Verkäuferin. b4533
A. Boening, Steinweg 18.

Erfahrene Schneiderin zur Leitung eines Ateliers bei gutem Gehalt per 1. Dezember gesucht. Offerten unter T. 6837 an die Exped. d. Ztg. erbeten. b07140

Aufwartung gesucht
Wettinerstr. 35, I. *

Dienstmädchen (b07139 für kleinen sauberen Haushalt sofort gesucht Alter Markt 3, II. I.

16jähr. Mädchen mit Buch in kinderl. Haushalt gesucht. *
Magdeburgerstr. 50, pt.

15—16jähr. Aufwart. ¾ Tag ges. Bernburgerstr. 32, I. *

Eine Frau zum Ausbessern wird gesucht. *
Waisenhaus, Waschanstalt.

Gebildete junge Dame
wird zu einem 12jährigen Mädchen zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für die Nachmittagsstunden gesucht. Französisch und Klavier mit Beding. Offerten unter O. 834 an die Exped. d. Bl. *

Jüng. Aufwartung f. vorm. gesucht Rannischestr. 17, H. I. *

Tüchtige Maschinenstrickerin sof. gesucht Goethestr. 10, I. r. *

Zum 1. Jan. oder später w. e. sauberes, gewandtes
Mädchen
für einen Landhaushalt gesucht, welches Lust hat, sich als Stubenmädchen auszubilden. Off. erb. unt. T. 6897 an die Expedition ds. Bl. a05823

Aufwartung vormittags
sof. ges. Volkmannstr. 2, II. I.

Kräftige Arbeitsmädchen und Frauen gesucht *
Seilerei Mansfelderstraße 52.

Junges, sauberes, fleißiges Mädchen für vorm. gesucht.
Wa113 Rud. Haymstr. 17, III. r.

Kontoristin
mit der Schreibmaschine vertraut für die Vormittagstunden gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. 903 an die Exped. ds. Bl.

Wirtschafterin
gesucht von einz. ält. kinderlos. Herrn für kleinen Haushalt, welche Kochen u. sämtl. Hausarbeiten besorgt u. der es mehr um ein angenehmes Unterkommen, als um hohen Gehalt zu tun ist. Offerten mit Photogr. u. Chiffre B. 882 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge Dame, nicht unter 18 Jahren, welche sich als Filialleiterin und in Expedition ausbilden will, wird bei 25 M. Anfangsgehalt sofort gesucht. Off. u. H. 888 a. d. Exp. d. Bl.

Haushaltwaren.
1. Verkäuferinnen
per sofort oder später bei hohem Gehalt sucht
M. BÄR Nachf.,
Halle a. S. e226

Kochmamsell, Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Mädchen f. Küche u. Haus, Zimmermädchen f. Hotel sucht sof. od. sp. **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 34.

Ordentl. Laufmädchen
zum sofortigen Antritt ges. (b07152
Amanda Stegmann-Haase, Gr. Steinstraße 83.

Jüngere Kassiererin
sucht e227
M. Bär Nachf.

Wirtschafterin
für klein bürgerl. Haushalt nach auswärts von kinderl. Leuten w. Krankh. der Frau (dauernde Stell.) für sofort gesucht. Gute Zeugnisse, ält. Frau bevorzugt. Off. u. B. E. 6781 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (z1105

Junges Mädchen per sof. ges. Frau Ackermann, Freiimfelderstraße 118, I. †1713

Jüngere Verkäuferin
für Woll- und Kurzwaren per sofort gesucht. o307
Fritz Möfenthin, Burgstraße 1.

Tüchtige Schneiderin zur Arbeit im Hause gesucht.
o306 Yorkstraße 3, I. r.

Jg. Mädch. als Aufwart. für vorm. ges. Georgstr. 5, p. o300

Saub. Aufwart. f. vorm. ges. Leipzigerstr. 29, Schirmgeschäft.

Jg. Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht.
Bo74 Gr. Steinstraße 30 p.

15jähr. saub. Dienstmdch. f. I. Dienst a. 2. Mdch. ges. Ehrhardt, Bäckerei, Landwehrstr. 20. †1703

Lehrmädchen gesucht bei monatl. Vergütung
Anhalterstr. 7, II. r. *

Für das kaufmännische Büro einer Akt.-Gesellsch.
jung. Mädchen
mit guter Schulbildung als Lernende gegen monatl. Vergütung gesucht. Ausbildung in Buchführg., Korrespond. u. Maschinenschreiben zugesichert. Eintritt möglichst sofort. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften unter D. 904 an die Exp. d. Bl. erb.

Stellen-Gesuche

Männliche

Suche für meinen Sohn achtbarer Eltern, welch. Ostern 1913 die 1. Klasse der Volksschule verläßt,
Lehrstelle
in einem bess. Kolonialwaren-Detailgeschäft, oder Eisenwaren. Off. u. D. 844 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. tücht. Hotelfachmann sucht Leitung oder Pacht
eines ersten Hotels. Off. u. B. U. 6774 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Junger Mann, 26 Jahr alt, sucht Stellung als Bote, Einkassierer oder dergleichen. Kaut. kann gestellt werden. Offerten u. E. 845 a. d. Exp. d. Bl. *

Für meinen 19jährigen Sohn suche Kontorstellung oder Aushilfe. †1602
M. Pätz, Inh. P. Rother.

Junger flott. Kellner,
19 Jahre alt, gute Zeugnisse, sucht sofort Stelle in Café od. Restaurant. Offerten u. S. 856 an die Exped. d. Bl. *

Jung. Mann sucht in Kontor oder kaufm. Bureau Stellg. als **Volontär.** Antritt sofort oder später
Off. u. V. 859 an d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. Kellner od. Zapfer sucht St. Näheres Merseburgerstr. 163, II. *

Jg. tücht. Schuhmacher
sucht baldigst Stellung. (a05828
Offert. u. F. H. 100 a. d. Fil. Naumburg a. S., Topfmarkt 5.

Jg. Arbeiter, ledig, 30 J. alt, sucht sof. Stell., evtl. auch zur Aushilfe, irgend welcher Art. *
Off. u. K. 870 a. d. Exp. d. Bl.

Kautionsfähiger junger Mann sucht Vertrauenspost. als Bankbote usw. Gefl. Offert. u. V. 879 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Kaufm. geb. Herr u. Dame s. häusl. schriftl. Arbeiten. Off. u. H. 908 a. d. Exp. d. Bl. *

Kontorist,
20 J. alt, Maschinenbranche, in allen Kontorarbeiten bewandert, Buchführ., Kartothek u. Materialienverwalt., sucht sof. Stellung. Gefl. Offerten unt. T. 6937 an die Exp. d. Bl. erbeten. (a05830

Weibliche

Chauffeuse,
ruhige, sichere Fahrerin, sucht Stellung. Offerten an Herrn Hagemann, Mittelwache 2. *

Aelteres, besseres Fräulein,
erfahren in allen häuslichen Arbeiten, firm in Krankenpflege, w. sof. Stell. bei leidend. älter. Herrn od. Dame. Off. u. L. 9051 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Fräulein, 30 J., sucht f. die Nachmittags- od. Abendstd. Beschäft. in Kino od. Automat. Off. erb. u. E. 865 an d. Exp. d. Bl. *

Frau s. f. Abdstd. Kont.- od. Ladenr. Off. erb. u. N. 853 an d. Exp. d. Bl. *

Jung. Mädchen sucht Stellung als Kinderfrl. Offerten unter U. 818 an die Expedition d. Bl.

Fräulein w. Besch. nachmitt. Off. u. U. 838 a. d. Exp. d. Bl. *

Ordentliche Frau sucht noch Wäschen. *
Frau Kolotzig, Weingärten 25.

Aelt., anständ. bess. Frau, im Haushalt sehr erfahr., s. ¼ Tag od. Stdn. Beschäftigung. Off. u. K. 830 a. d. Exp. d. Bl. *

Witwe sucht Beschäft.: Ausbessern, Handarbeiten W. Off. u. A. 40 a. d. Fil. F. H. Weber.

Junges, gebildetes Mädchen
20 Jahre alt, sucht Stellung per sofort als Stütze in einem besseren Haushalte oder auf einem Gute. Off. mit Gehaltsangabe unter L. H., postlagernd Ammendorf b. Halle. a05824

Empfehle Wirtschafterin, Köchin, Stützen u. Dienstmädchen. Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Jg. Schneiderin sucht dauernde Besch. A. Rothe, Spitze 5, pt. *

Junge gebild. Frau, alleinstehend, sehr tüchtig im Haush. und kinderlieb, sucht Stellung. Offerten unter L. 9511 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1649

Anst. Frau s. vorm. 2 St. Aufwartung. Felsenstr. 6c, part.

Bess. Mädchen, 21 J. alt, sucht Stellung als Stütze, wo Mädch. vorhanden. Offert. erbitte unt. J 889 an die Exp. d. Blattes. *

Mädchen v. Lande, 19 Jahre, sucht Stelle als Haus- od. Stubenmädchen z. 15. 11. od. später. Zu erfr. am Donnerst. b. Frau Kolbe, Kl. Brauhausstr. 14, II.

Heiraten

Anst. Fräulein sucht Herrenbekanntschaft zwecks spät. Heirat. Offerten mit Bild unter C. 863 an die Exped. d. Bl. *

2 Mädchen, hübsche Erschein., Köchinnen, 20 Jahr, suchen Herr.-Bekanntschaft in gesetzt. Alter u. gesich. Stellung zwecks Heirat. Werte Offerten mit Bild unter A. K. 100 hauptpostlag. erbeten. *

Dr. med. wünscht zw. spät. Heirat die Bekanntschaf einer vermögenden jungen Dame aus nur bester Familie. Offert. unter M. 872 an die Expedition ds. Blattes.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (29. Oktober): Der Fabrikarbeiter Max Trabhardt und Marie Denkewitz, Gr. Brunnenstr. 61 und Talstr. 22.

Eheschließungen (29. Oktober): Der Vizewachtmeister vom Stabe der 8. Feldart.-Brigade Friedrich Schulze und Helene Gärtner, Richard Wagnerstr. 29 und Friedenstr. 1. — Der Kaufmann Karl Dauer und Alma Wottawa, Burgstr. 45 und Paradeplatz 1a.

Geboren (29. Oktober): Dem Steindrucker Max Beyer eine T. Hildegard, Göbenstr. 15. — Dem Arbeiter Wilhelm Quilitzsch eine T. Ida, Eichendorffstr. 31. — Dem Kutscher Paul Rockstroh ein S. Horst, Berlinerstr. 33.

Gestorben (29. Oktober): Der wissenschaftliche Lehrer Dr. phil. Christian Homann 47 J., Göbenstr. 1. — Der Fabrikbesitzer Willy Stephan 52 J., Prinzenstr. 12. — Der Friseur Eduard Naus 18 J., Triftstr. 28. — Des Droschkenbesitzer Max Brandt S. totgeb., Brandenburgerstr. 7.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (29. Oktober): Der Maurer Kurt Götze und Minna Niemann, Gommergasse 10. — Der Bureaudiener August Kregel und Kora Kötteritz, Lindenstr. 56. — Der Schraubendreher Paul Döbler und Ida Mansfeld, Landsbergerstr. 61 und Nikolaistraße 12.

Eheschließung (29. Oktober): Der Waschanstaltsbesitzer Oswald Anders und Maria Knop, Forsterstr. 11 und Bertramstraße 21.

Geboren (29. Oktober): Dem Geschäftsführer Oswald Werner ein S. Rudolf, Steinweg 13. — Dem Fabrikarbeiter Karl Thomas eine T. Margarete, Mühlberg 4. — Dem Arbeiter Hermann Berger ein S. Franz, Unterplan 8. — Dem Telegraphen-Assistenten August Schmidt ein S. Kurt, Zwingerstr. 3. — Dem Postboten Karl Schilling ein S. Fritz, Krukenbergstr. 25. — Dem Eisenhobler Wilhelm Keller eine T. Irene, Schmiedstr. 24. — Dem Lokomotivhilfsheizer Otto Ullmann ein S. Helmut, Reideburgerstraße 4.

Gestorben (29. Oktober): Des Dachdecker Paul Böhme T. Hedwig 1 Mon., Torstr. 35. — Des Kohlenlader Karl Herrmann in Diemitz S. Erich 2 J., Klinik. — Hedwig Krieger aus Döllnitz 15 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schankwirt K. A. G. Geese und H. W. Schulze, Zeitz. — Der Geschirrführer E. P. Sommer und J. M. Lamprecht, Zeitz. — Der Arbeiter Emil Laudenbach und J. A. E. Brade, Merseburg. — Der Fabrikarbeiter P. H. Staps und J. F. Goldammer, Weißenfels. — Der Maurer Richard Schwendler und Marie Höber, Barnstädt und Oberröblingen.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus dem Vereinsleben.

* **Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein.** Als Nachfolger des Herrn Professor Dr. Heldmann, der sein Amt am 1. Oktober niedergelegt hat, wurde Herr Professor Dr. Sommerlad von dem Verwaltungsrat zum Ersten wissenschaftlichen Sekretär des Vereins bestellt.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Die nächste Sitzung findet Donnerstag, abends 8½ Uhr, in den oberen Räumen des „Reichshof" (Eingang Kaulenberg) statt. Herr Privatdozent Dr. Kahle spricht über „Orientalische Schattenspiele" mit Vorführung von Lichtbildern und Originalen.

* **Vereinigung zur Erforschung der heimischen Pflanzenwelt.** Die nächste Sitzung findet Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, im „Reichshof" statt. Im wissenschaftlichen Teile wird Herr Prof. Schulz neue Literatur vorlegen und außerdem über einige pflanzengeographisch wichtige Phanerogamen Deutschlands sprechen.

* **Der Verein für Handlungskommis von 1858 (Bezirk Halle)** hält am Donnerstag, abends 9 Uhr, im „Wettiner Hof" eine außerordentliche Versammlung ab. (S. Inserat.)

Aelt. Witwe ohne Kinder, auch Vermög., gut. Charakt., sucht Bekanntsch. m. Herrn in 60er Jahren zwecks Heirat. Anonym u. postlag. verbeten. Off u. W. 8927 an Haasenstein & Vogler, Halle. b749

Verloren — Gefunden

Braune Pelzboa auf dem Wege von Osmünde nach Gröbers verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben (6679 Zuckerfabrik Schwoitzsch.

Ulrichstr., Markt, Neunhäuser **Noten (Fielitz-Lieder)** verl. Abzug. Laurentiusstr. 3, I. *

Gold. Medaillon mit Photogr. gefunden Raffineriestr. 2, III l.

Hund zugelaufen. Geg. Futter- u. Insertionskost. abzugeben Mühle Dieskau. *

Dobermann-Hündin zugelaufen. Gegen Unkosten abzuholen Hackebornstr. 4a, III. *

Verschiedene

Vogelfutter für alle Vogelarten. Vogelkäfige u. Bedarfsartikel. Wilhelm Greil, Markt 7.

Techniker (Archit.) fertigt Privatarbeit: Bauzeichn., Kostenanschl., stat. Berechn., Perspektiv. usw., auch außerh. Gefl. Off. u. T. 2377 an die Exp.d.Bl. (b4027

Pa. Salonöl, echt amerik. Petroleum, liefert frei Haus H. Lackmund Nachflg. W. Krause, Brüderstr. 8 a. Amtsgaer.

30 Mark Belohnung erhält derjenige, welcher mir den Verbleib meines mir am Sonnabend aus der Bahnhofsrestaur. gestohlenes Kohinor-Fahrrad Nr. 402358 mit schwarzem Rahmen und Torpedo-Freilauf nachweist. Vor Ankauf wird gewarnt. Alb. Koven, Hohenthurm.

Erfinder! Wer eine Idee hat, die eine gewerbliche Ausbeutung gestattet, sende sofort Adresse. Broschüre mit Preisausschreib. f. gute Ideen gratis u. franko. Offerten unter V. 921 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. b669

Einige Herren erhalten noch kräftigen Mittagstisch. Kühlwind, Ludwig Wuchererstraße 60. (b4507

Patentanwalt **EYCK** Leipzigerstr. 55. Fernspr 3457.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht daß ich nach Graseweg 10 verzogen bin. * W. Kreutzmann.

Möbel werden sauber u. bill. aufpoliert und repariert. L. Wuchererstr. 3, Eingang Wilhelmstraße. †1701

Zur Anfertigung einfacher u. eleganter Damengarderobe empf. sich Augustastr. 12, H. p. †1699

Wer bildet deutschen Schäferhund als Polizeihund aus? Offerten mit Preis unt. B. 902 an die Exp. d. Bl. *

Aufpolieren sämtl. Möbel in u. auß. d. Hause übern. O. Liefeld, Weidenplan 8. *

Damen- u. Kindergarderobe wird sauber u. geschmackvoll angef. bei E. Kindermann, Landsbergerstr. 6.

Makulatur-Papier (gedruckte Zeitungen hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der **Expedition des General-Anzeiger** Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).

Besseres schulpflichtiges Kind wird von besserer jungen Frau in sehr gute Pflege genommen. Off. u. B. 862 an die Exp. d. Bl.

Für ein 6 Monate altes Kind wird liebevolle Pflege gesucht. Offert. unter L. 9671 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *

Wer macht 2 Hunde stubenrein? Offerten unter E. 825 an die Expedition dieses Blattes. *

Kl. Kätzchen zu versch. nur in g. Hände. Steinweg 24. *

Jg. Kätzchen in liebevolle Pflege abzugeben Sophienstr. 31. *

Kind, bess. Herkunft v. kinderl. Ehep. in liebev. Pflege genom. Off. u. M. 852 a. d. Exp. d. Bl. *

Gründl. Glanzplätten wird in 12 Nachmittagen erlernt. Gustav Hertzbergstr. 7, I. l. *

Elektr. Taschenlampen mit Gar.-Dauerbatterien. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Futter abzugeben Parkstraße 14.

Guter bürgerlich. Mittagstisch Goethestraße 23, II. l. *

Apotheker Paul Schmidt's **Wildunger Tee** bei Blasen- und Nierenleiden. Dep.: Löwen-Apotheke am Markt.

Geraer Kleiderstoffe, Geiststr. 40, 2 Trepp. Restbestand d. Kleiderstoffe Wert bis 4 Mk., jetzt 1,30 Mk. per Meter. **Damentuche,** 130 cm breit. schwarz und farbig, Wert bis 6 Mk., jetzt 3,50 Mk. per Meter. **Blaue Cheviots,** zu Herren-Anzügen u. Damenkostümen. (b 1116 **Gelegenheitskauf,** bedeutend unter Preis.

Schwester Alma Hannover-H., Annenstr. 17, III, teilt jedem gern gegen Rückporto mit, wie man von Rheuma, Ischias, Magen- u. Frauenkrankheiten sicher befreit werden kann.

137 **Taubenfutter** Bernh. Lailach, Schwetschkestr. 11a.

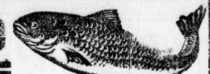
Flügel, mehrere gebrauchte, besonders für Tanzsäle geeignet, für Mk. 150—200 zu verkaufen. 1418 C. Rich. Ritter, Piano-Fabrik.

mit und ohne Feder gewissenhafte fachkund. Ausführg. (Auf Wunsch Besuch i. d. Wohnung.) **E. Kerizscher,** Bandagist, untere Leipzigerstraße 26. (nicht Ecke Poststr.) Gr. Ulrichstraße 63, vis-a-vis Arnold & Troitzsch.

Einfache und elegante **Damengarderobe** wird bei soliden Preisen schick angef. Neue Promenade 1, II. *

Dieser Spül-Apparat, 3teilig, von 6 Mk. an. Einfache Systeme schon von 1.90 Mk. an **Manzini-Tabletten** gebraucht jede Dame. Schwanen-Drogerie, Halle a. S., unt. Leipzigerstr.

Gelegenheitskauf! **Pelzstolas** in allen Preislagen billigst Sternstraße 3, II.

Nordsee

Besonders preiswert Donnerstag früh eintreffend:

Schollen alle Größen	Pfd. 28	Pf.
Kabeljau ohne Kopf	Pfd. 25	Pf.
Karbonaden	Pfd. 33	Pf.

Ste 59

Konserven-, Bratheringsbüchsen, Weissblechabfälle, verzinktes Eisenblech wird kostenlos abgeholt. Größere Quantitäten können gegen Entschädigung Weingärten 24 angefahren werden. **Theuring & Co.** Tel. 3562.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Grundstücke Glauchaerstraße 59 ein **Materialwaren-Geschäft,** verbunden mit ff. Hausschlachten, eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur guten, reellen Waren bei billigster Preisstellung zu dienen und bitte um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens. **Anton Fox, Glauchaerstraße 59.** Heute Donnerstag: Schlachtefest.

Zum Reformationsfest von früh 6 Uhr an b4530 **ff. Reformationsbrötchen** in allen Größen und von vorzüglichem Geschmack empfiehlt Fernspr. 2384. **H. Elitzsch, Steg 9.** Erste Hallesche Brot-, Weiss-, Kuchen- u. Feinbäckerei m. elektr. Betrieb.

Für Gräber.

Hyazinthen kräftig Zwiebeln von 10 Pf. an, **Tulpen,** Prachtmischung 10 Stück 36 Pf. Papagei-Tulpen, Darwin-Tulpen, **Crocus,** blau, weiss, gestreift 10 Stück 20 Pf. Schneeglöckchen, einfach, 10 St. 30, gefüllt, 10 St. 50, Russische Riesen, 10 Stück 35 Pf. Anemonen, Ranunkeln, 10 Stck. 20 u. 30, Scilla sibirica, dunkelblau, 10 Stück 30 Pf. Maiblumen, großblumige, 12 Stück 50 Pf., Narzissen, einfache 10 Stück 40 Pf., gefüllte 10 Stück 60 Pf. Tazetten, Milchstern, Iris, Schneeglanz, Capmaiblumen, Trauben-Hyazinthen, Jonquillen, Kaiserkrone, Alpenveilchen, 1 Kollektion für 3 Mk., für zwei Gräber reichend enthält: 10 Hyazinthen, 20 Tulpen, 20 Crocus, 6 Narzissen, 10 Schneeglöckchen und 20 verschiedene andere herrliche Frühjahrsblumen. **Moritz Bergmann,** Samenhandlung, Markt 20 (neben Werther & Co. — Fernsprecher 107. —

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. Leipzigerstr. 22.

Gardinen u. Stores werden sauber aufgespannt, das Fenster 50, 60—75 Pfg., je nach Länge. Auch werden daselbst Bestellungen für Gardinen-Aufmachen angenommen Alter Markt 14, 2 Tr.

Kartoffeln. Empfehle zum Winterbedarf pa. Magnum bonum Rauhschalige runde, Salatnieren u. Neustädter ab Lager frei Haus. * **P. Walther,** Nicolaistr. 5. Tel. 3918.

Wer leidet an **Gicht, Rheumatismus, Ischias ?** Wollen Sie davon befreit werden, so erbitte Ihre genaue Adresse unter P. 895 an die Exped. ds. Bl., worauf kostenlos Antwort erfolgt. *

Tägl. frisch bereitet. Ia. Ia. 10 ff. Sort. auf. 3 M. 2 delikate **Aale** Rauch- ca. 35—40 ff. M. Her. Dos. ca. 20 ff. N. Oelsard. u. ff. Gelsal. 40 Spbückl. od. Kist. Vollbückl. Lachsbckl. u. ff. Sprott u. In. 1 Pr. ff. Rollm.! Brat- u. Gelshr. E. Degener, Konservfbr. v. 1881 Swinemünde 31a Ostsee. b8169

Verschließbare **Wäschesäcke** für den Postversand. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Abonnements. Buchführung für Betriebe jeder Art. Spez.: Neuanlagen unter Berücksichtig. der betr. Branchen. Raterteilung bei Zahlungsstockungen. **K. Lewin, Steinweg 45, I.** Bücherrevisionsbureau. Tel. 1345. (160

Herrengarderobe wird unter Garantie gut. Sitzes modern nach Maß billigst angefertigt. Umändern, Reparieren, Aufbügeln schnell. E. Veit, Albrechtstraße 16, H. II. Gtg. *

Die neuesten Schlager in **Herren-Ulster u. Paletots** in nur tonangebenden Modefarben und den neuesten Fassons sind in enormer Riesen-Auswahl eingetroffen und in den dazu neu eingerichteten großen Räumen der I. Etage zum Verkauf gestellt. Billig! Billig!

Serie I	Serie II	Serie III
Ulster u. Paletots	Ulster	Ulster u. Paletots
für Herren, in braunen, grauen, grünen und sonstigen Farben, 2reihig, engl. gefüttert,	für junge Herren, größter Schlager der Wintersaison, in oliv, grün, braune Farbe etc., 2reihig, Doppel-Aufschläge,	in glatt, schwarz, grauen u. farbig. Modestoffen, 2reihig in soliden Mustern, gefüttert,
Stück nur 11.75 M.	Stück nur 13.50 M.	Stück nur 15.75 M.

Serie IV	Serie V	Serie VI
Ulster	Ulster u. Paletots	Ulster
für jüngere und ältere Herren, in den neuesten englisch. Farbenwahlen u. Modefassons, 2reihig., mit extra großen Knöpfen, engl. abgefüttert,	für jedes Alter, in den neuesten Großstadtmust., selbst für den verwöhntesten Geschmack Passendes 1- und 2-reihig, m. groß. Aermelaufschlag,	in den wunderbarsten Farbenneuheiten, 1- und 2reihig, mit breit. Aufschlägen, großen Künstlerknöpfen, in 20 verschied. Fassons
Stück nur 18.50 M.	Stück nur 20.50 M.	Stück nur 23.75 M.

NB. Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt.

Ernst Renner, Nur 14 Marktplatz 14.

VOSS-HERD

Neue Modelle 1912. Sparsamster Brennstoffverbrauch. Hohe Leistungen auch beim Braten und Backen. Elegante, solide Bauart. **Otto Günther jun.,** nur Pfälzerstr. 3. — Tel. 1025.

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst.

Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei **Bernhard Borgis,** Tel. 1833 — Domplatz 10. Da ist jeden Montag u. Donnerstag **Großes Schlachtefest.** Erstgrößte Hallesche Hausschlächterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) 1180

3 Stück Handtafelwagen z. Räumen zu verk. Trödel 19, p. *

Peißnitz-Restaurant. Morgen sowie jeden Donnerstag von nachm. 4 Uhr an im großen Saale **Grosses Konzert** des gef. Rohland-Orchesters unter persönl. Leit. des Herrn Musikdirektor Rohland. Programm 10 Pfg. Hierzu laden ergebenst ein b750 H. Schröter. Musikdirektor Rohland. Abends: Reunion der Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.

E. Kurzhals Kaffeegarten, Böllberg.

Donnerstag den 31. Oktbr. **großes Schlachtefest,** wozu ergebenst einladet E. Kurzhals.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, von 4 Uhr frische Wurst, auch außer dem Hause. b 751

Tanz-Unterricht. Dienstag den 5. November beginnt mein **Winter-Kursus** im Etablissement „Wintergarten". Honorar 10 Mark. Unterricht Dienstags u. Donnerstags abends 8½ Uhr, Sonntags nachm. 4—7 Uhr Privat-Unterricht, spez. Walzer u. Two-Step, links und rechts zu jeder Zeit. **Friedr. Schulze,** Lehrer der Tanzkunst. Eichendorffstr. 3. Fernspr. 2427 b07056

Tanz-Unterricht erteilt für kleinere Zirkel, sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit (auch Sonntags) schnell, sicher, ungeniert. Honorar mäßig. Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Brandenburgerstr. 1, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0011

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Nur 3 Tage!

Tristan und Isolde. Herrl. kol. Drama in 2 Akten.

Die Blüten. Hervorragende Naturaufnahme.

Ein vollständiges Nachmittags- und Abend-Programm von je 9 Nummern, darunter besonders erwähnenswert:

Irrwege der Leidenschaft. Sensations-Drama in 2 Akten.

Am Rande des Glücks. Spannendes Drama.

Nur 3 Tage!

Je 1 Humoreske von den beliebten Komikern Prince und Lindner, sowie unser kinematographischer Eilbericht vom Balkankrieg.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Passage-Automat

Leipzigerstr. 20

gegenüber Spielwaren-Ritter.

Eröffnung Anfang Novbr.

z 923

Walhalla-Theater

Direktor u. Leiter: Paul Blüthgen.

Mittwoch und Donnerstag: 2 Abschieds-Abende.

Neu! **Der Hosencavalier** } 2 reizende, urkomische Lachschlager.
Neu! **Die Verlobung im Bett** }

Hierauf:

„König Canabus oder Die Inselprinzessin"

Operetten-Burleske von Anton Auno. Musik von G. Michaelis. Inszeniert von Paul Coradini. Ballet, arrangiert von der Balletmeisterin Catrial Ottersberg, getanzt vom ges. Balletkorps

Anfang 8 Uhr. Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr.

Großer Festsaal d. Neumarkt-Schützenhauses, Harz.

III. Populäres Konzert des Stadttheater-Orchesters

Donnerstag den 31. Oktober, abends 8 Uhr.

Leitung: Kapellmeister Alfred Elsmann.

Solisten-Abend

unter freundlicher Mitwirkung von

Alice von Boer-Gruselli, Gesang,
Fritz Gruselli, Gesang,
Konzertmeister **Johannes Versteeg**, Violine,
Solo-Cellist **Franz Uschmann**, Cello,
Solo-Trompeter **Georg Kleinschroth**, Trompete.

Eintrittskarten zu 55 Pfg. einschl. städt. Billettsteuer in den Hofmusikalienhandlungen von Hothan und Koch und bei Herrn Stoye, Neumarkt-Schützenhaus (Harz).

Thaliasäle.

Montag den 4. November, abends 8 Uhr

Einmaliges Konzert der

Herzoglichen Hofkapelle

aus Meiningen.

Dirigent: Prof. Dr. Max Reger.

Unter Mitwirkung von Frl. Lonny Epstein (Klavier).

1. Weber, Ouverture zu „Oberon". 2. Brahms, Variat. über ein Thema v. Haydn op. 56a. 3. Beethoven, Klavierkonzert Es-dur op. 73. 4. Reger, Variat. und Fuge über ein lustiges Thema von Hiller.

Konzertflügel „Ibach" aus dem Magazin von B. Döll.

Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Licht-Spiele,

Neumarktstraße 3—4.

Einen Weltschlager ersten Ranges ab 7 Uhr:

Zollstation Nr. 12.

Aeußerst spannendes Sensations-Drama in 3 Akten.

Keine erhöhten Preise.

Passage-Theater,

Halle a. S., Lichtspielhaus, Leipzigerstr. 38.

Ab Mittwoch den 30. Oktober 1912

Programm-Wechsel.

Interessante, unterhaltende und lehrreiche Darbietungen.

Hervorzuheben ist:

Der grosse, sensationelle Dreiakter

Das Feuer überm Meer.

Beginn der Vorführungen:

Sonn- u. Festtags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachm.

Voranzeige:

Ab 9. Novemb. cr. gelangt das dritte Kunstwerk der diesjährig. Asta Nielsen-Serie, betitelt:

Wenn die Maske fällt

zur Vorführung. Hauptdarstellerin:

Asta Nielsen, die berühmte Tragödin.

h 07146 Die Direktion.

Stadt-Theater Halle a. S.

Donnerstag d. 31. Oktober.

54. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Flachsmann als Erzieher.

Lustspiel in 3 Akten von Otto Ernst (geb. 7. Okt. 1862). Spielleitung: Walter Sieg.

Jürgen Heinrich Flachsmann — Georg Thies.
Jan Flemming W. Fahrenbach.
Bernhard Vogelsang W. Braune.
Carsten Diers Walter Sieg.
Emil Weidenbaum F. Stadtberg.
Claus Riemann Otto Partz.
Franz Römer Rudolf Rieth.
Betty Sturrbahn M. Brandow.
Gisa Holm Wanda Oferta.
Regendant E. von Weber.
Fluid Otto Schnekting.
Schulinspektor Bröscke Karl Schölling.
Prof. Dr. Prell Alb. Friedrich.
Frau Dörmann E. Januszynski.
Max, ihr Sohn, Ida Held.
Robert Pfeiffer D. Burmeister.

Café Kronprinz.

Täglich

Künstler-Konzert.

Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an.

Kapelle Geissler.

— Neueste Reuter-Depeschen. —

Spanische Weinhalle

Talamtstr. 6, am Hallmarkt.

Täglich z889

Künstler-Konzert.

Gute Küche.

Mittagstisch i. Abon. 80 Pf.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

F. Hani, V.-Vereinsstraße 13. Tel. 1686.

Café Roland.

Täglich

Gr. Münchener Oktoberfest.

Doppelkonzert

ausgeführt

von der beliebten Hauskapelle (Dir. Kaltenberg)

und den

Bayrischen Schrammeln (Dir. Kröger). (54826

— Anfang 8 Uhr abends. —

Aeltteste Handlung am Platze.

Piano-Lüders

Violinen — Lauten.

Mittelstr. 9—10.

Zoo.

Donnerstag, 31. Oktober, nachm. 3½ Uhr

Konzert vom

Solisten-Sextett

des e281

Orchesters der 75er.

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Für das Konzert allein pro Person 20 Pf.

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß

Café Börner, Rannischestr. 13.

Bad Wittekind.

Jeden Dienstag u. Freitag nachmittags v. 3½—6½ Uhr im Kursale

Konzert vom

Solisten-Quartett

der

Kapelle des Art.-Regts. Nr. 75.

Eintrittspreis 20 Pf. einschl. Billettsteuer. e282

C. Brodtes f191

Privat-Speisehaus

kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ernährung. Auch auch dem Hause

---

Donnerstag **Schlachtefest.**

P. Portius, Unterplan 10.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

Fr. Paull, St. Ulrichstr. 18.

Heute Schlachten.

Carl Barteis, Delikatessen, L. Wuchererstr. 70, Ecke V. Schelfelstr.

Die guten, reellen

Arbeitshosen

gibt es noch bei Otto Knoll, Leipzigerstraße 36. — 5% Rabatt.

Apollo-Theater.

Nur noch 2 Tage!

Die allabendlich stürmisch bejubelte Eisenbahn-Szene:

„Ein Abenteuer"

mit G. Bertram v. „Operettentheater", Leipzig u. M. Kuhn v. „Lustspielhaus", Düsseldorf a. G.

Das pompöse Ausstattungsstück

„Napoleons Rückzug"

mit L. Perét u. Gertr. Mangelsdorf, fr. Mitglied des „Königl. Schauspielhauses", Berlin a. G.

Dazu der hervorragende Varietéteil!!

Voranzeige!!

Ab 1. November: Gastspiel des

Oberbayrischen Bauerntheaters.

Spielleitung: Michael Dengg aus Tegernsee.

Käppels Hotel u. Restaurant.

Inh.: Hermann Madla. 1355

Täglich Spezial-Gerichte.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 1. November, 8½ Uhr abends im „Augustinerbräu", Mittelstraße b741

1. Vortrag von Herrn Privat-Dozent Dr. Wolff, Direktor des statistischen Amtes über: „Moderne Ausstellungsfrag."
2. Handwerksfragen. Referent Herr Grecke.
3. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und Angehörigen nebst Gästen erbittet

Der Vorstand. J. A.: Moritz Künig.

Edison-Theater.

Ab Mittwoch bis Freitag:

Der Eid des Stephan Huller. II. Teil.

Bitte meine werten Kunden nicht zu spät zu erscheinen, da Kinder-Vorstellung nur bis 6 Uhr, damit jeder einen Platz bekommt.*

Hallescher Kunst-Verein.

Donnerstag, 31. Oktober, 8 Uhr abends im großen Hörsaal des Melanchthonianums der Universität:

II. Vortrag mit Lichtbildern.

Prof. Dr. Volbehr-Magdeburg.

„Wirklichkeit u. Künstler-Phantasie"

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. (b 4526

Tonbild-Bühne.

Der neueste Kunstfilm, teilweise koloriert, von der berühmten Nordischen Film-Gesellschaft:

„Du hast mich besiegt!"

Grandioses Schauspiel in mehreren Akten. (b 07147

Burg-Kino.

Der mehraktige Kino-Schlager: **Im Strudel des Lebens.**

Erstaufführung des modernen Sittenschlagers:

Das Warnungssignal.

Spannend. amerikanisches Eisenbahn-Drama.

Jedes Bild ein Schlager!

„Orpheum"

Steinweg 12. Steinweg 12.

Ab Mittwoch:

„Mama . . . . !"

Tief ergreifender Roman aus dem Leben einer Schauspielerin in 2 Akten. b07157

Das Auge des Toten

Packendes amerikan. Detektiv-Drama.

Felsenburgkeller.

Donnerstag den 31. Oktober 1912

„Großes Schlachtefest".

Früh 9 Uhr Wellfleisch, abends diverse frische Wurst.

Es ladet ergebenst ein Hochachtungsvoll Paul Hanse.

Café Freischütz.

Die

Wieder-Eröffnung

der bedeutend vergrösserten Lokalitäten findet

Donnerstag den 31. Oktober statt.

Franz Günther.

+1651

Krieger-Verein ehemaliger Angehöriger der Schutztruppen Halle a. S. und Umgegend.

Unser 6. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Aufführungen und Ball, findet am Sonnabend den 2. November 2c. abends ½ 9 Uhr im Wintergarten hierselbst statt. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Verein Gesundheitspflege, E. V.

26. Stiftungsfest am Freitag den 1. November, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Neumarkt-Schützenhauses.

Der Vorstand.

a1100

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0012

Die Dame mit dem Katzenkopf.

Von **Ludwig Scharff.**

14] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Aber der Fremde zeigte sich nicht. Entweder hatte er ihn aus den Augen verloren, oder besaß nicht die Mittel, um ihn zu befreien. Möglicherweise waren seine Versprechungen auch nur leere Worte gewesen, die Aufwallung einer vergänglichen Viertelstunde, vielleicht schon längst vergessen und bereut.

Doch immerhin blieb er eine letzte Hoffnung! Wenn es jemanden gab, von dem die Freiheit zu erwarten war, so mußte es dieser Mann sein. Doch es hieß, sich in Geduld fassen und warten, warten, ohne ganz und gar eine Beute der Verzweiflung zu werden!

Wie oft sich auch Graf Herbert selber auf solche Weise Geduld predigte, manchesmal überkam ihn sinnlose Wut, ein Anfall ohnmächtigen Zornes; er konnte mit den geballten Fäusten gegen die Wände hämmern, deren Festigkeit seine Knöchel bluten machte. Er konnte in namenloser Erbitterung am dicken Eisengitter rütteln, aber das Eisen wankte nicht und wie ein gefangenes Tier schritt er in seiner Zelle auf und ab, auf und ab mit langen, gleichmäßigen Schritten.

Gab es denn auf dieser Erde keine Gerechtigkeit mehr! Was hatte er verschuldet, gegen wen sich vergangen, daß ihm solches widerfuhr? Er hatte nichts getan, als nur seine Pflicht zu erfüllen versucht und sein einziger Frevel bestand darin, daß er es gewagt, sich gegen eine Macht aufzulehnen, die ihn zu vernichten imstande war.

War das wirklich alle Schuld, die er jemals auf sich geladen? Indem er sich diese Frage stellte, sah er wachenden Auges ein fernes Traumbild. Er sah weit, weit von hier ein kleines Zimmer, ein Zimmer, das er ja gut kannte. Und Evelines Gestalt tauchte vor ihm auf, ihre großen Augen blickten ihn an, sehnsuchtsvoll und anklagend. Ein stummer Vorwurf sprach aus diesen Augen: Warum hast Du mir dies angetan, mir, die ich Dir so ergeben war, die Dich liebte?

Ob Eveline seiner noch dachte, ob sie gehört hatte, was ihm zugestoßen war und wußte, daß er in langer Gefangenschaft von der Heimat verbannt war? Weshalb sollte sie sich an ihn noch erinnern, — das war kaum anzunehmen. Sicherlich war sie klug genug gewesen, um sich zu trösten und es gab genug Männer, die mit Freuden bereit waren, ihr den Trost zu erleichtern. Sie brauchte ja nur die Hand auszustrecken ....

Eines Tages faßte Graf Herbert den Entschluß, auch an Eveline zu schreiben. Ueber jedes Wort dachte er sorgfältig nach, an jeder Wendung feilte er hin und her und es dauerte beinahe eine Woche, ehe der Brief beendigt war. Er hatte versucht, ihr seine Lage zu schildern und sie gebeten, ihm alles zu verzeihen.

Als er seinen langen Brief dann durchlas, fand er, daß es ihm durchaus nicht gelungen war, seine Empfindungen zum Ausdruck zu bringen. Dieser Brief klang leer und inhaltslos; was man ihm entnehmen konnte, war nur eine unmännliche Klage, ein würdeloses Jammern.

Nein, das Schreiben durfte nicht abgehen! Graf Herbert zerriß den Brief und vernichtete seine langwierige Arbeit mit einer kurzen Handbewegung.

Der dritte Monat der Gefangenschaft neigte sich dem Ende zu. Es war Herbst geworden und die Eiche begann ihr Laub zu verlieren. Zu Hunderten fielen die dürren Blätter von den Aesten, die nun leer, gleich emporgereckten Armen, zum Himmel hinaufragten. Die Tage waren klar und sobald es finster wurde, glänzte das Firmament, übersät von ungezählten Sternen. Halbe Nächte lang starrte der Gefangene durch sein Gitterfenster hinaus in diese dunkle Unendlichkeit.

Eines Abends jedoch ereignete sich etwas ganz Unerwartetes. Es mochte ein bis zwei Stunden nach Mitternacht sein, als Graf Herbert in den Aesten der Eiche ein eigentümliches Knacken vernahm. Als er genau zusah, bemerkte er zwei glühende Augen, die ihn in der Finsternis unverwandt anstarrten. Sie mußten einem Tiere gehören, es konnten nur die Augen einer Katze sein!

Tatsächlich beobachtete Graf Herbert, nachdem der Mond aufgegangen war, eine grauhaarige unscheinbare Katze, die in der Krone des Baumes hockte. Er hatte das Tier noch niemals gesehen, es mußte von auswärts gekommen und hinaufgeklettert sein.

Mit leisem Rufe suchte er die Katze an sich zu locken und wunderbar: als verstünde sie diesen Lockruf, sprang sie leichtfüßig von Ast zu Ast, schnellte sich mit einem plötzlichen Satze zum Gitter hin und schlüpfte geschmeidig herein.

Außer sich vor Freude über den unerwarteten Besuch, streichelte der Gefangene den weichen Leib, das Kätzchen schnurrte und ließ sich die Liebkosungen gerne gefallen.

Plötzlich griff die tastende Hand des Grafen an einen weichen Gegenstand, der der Katze um den Hals gehängt war. Er erkannte ein kleines Säckchen und mit einem schnellen Griffe hatte er es abgelöst.

Das Säckchen besaß einen Inhalt: Es barg eine kleine Feile, die sorgfältig in Papier gewickelt war. Der Mond bot genügendes Licht und der Graf konnte folgende Worte entziffern:

„Vertrauen Sie diesem Tiere, es ist von mir abgerichtet, um Ihnen Hilfe zu bringen. Jede Nacht wird die Katze vor Ihrem Fenster auf dem Baume sein und alles Nötige zur Flucht Ihnen überbringen. Ihr Freund vom Schiffe."

Graf Herbert hätte beinahe vor Freude laut aufgejauchzt, als er diese Botschaft gelesen hatte. Endlich winkte ihm die Freiheit! Niemand anderes, als der Indier konnte die Katze ihm geschickt haben und Graf Herbert bewunderte den unglaublichen Scharfsinn, mit dem hier ein Weg zur Flucht erdacht worden war.

Die kleine Feile verbarg er unter dem Hemde und harrte nun mit verdoppelter Ungeduld der kommenden Nächte. Genau so, wie es auf demselben Wege, auf dem es gekommen, sprang hinaus auf Katze sich ein, sie brachte nacheinander Schnüre, weitere Feilen, ein kleines Stemmeisen, lauter Instrumente von feinster Arbeit und ausgezeichneter Qualität.

Jedesmal, wenn das Tier seiner Last sich entledigt, verschwand es auf demeslben Wege, auf dem es gekommen, sprang hinaus auf die Eiche, man hörte die Zweige knacken, wenn die Katze hinab zum Boden kletterte und dann tauchte sie unter im Dunkel der Nacht.

Graf Herbert hatte mittels des verschwiegenen Boten den Brief seines geheimnisvollen Freundes beantwortet und mitgeteilt, daß er, so gut er könne, versuchen werde, das Gitter zu durchfeilen und wenn das Werk vollbracht sei, rechtzeitig nochmals Nachricht geben wolle.

Nun arbeitete er allnächtlich mit seinen Werkzeugen und sein Vorhaben war um so schwieriger, da er gezwungen war, jedes Geräusch zu vermeiden, das ihn verraten und die ganze Mühe zunichte gemacht hätte.

Endlich war Graf Herbert so weit, daß alle Stangen des Gitters, aus der Fensterumrahmung gelöst, sich nur ganz locker in

Zur Erlangung eines

üppigen Busens

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften den **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit, die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern. 1 311

Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da **gänzlich frei** von **Arsenik**, der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen u. festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flacon „Pilules Orientales" ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünfmarkschein u. 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, 5, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens", welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth., Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apotheke, Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth. Gr. Friedbergerstr. 40.

Im Nu

verschwinden alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Blütchen, rote Flecke, Mitesser, Pusteln, Pickeln** rc. d. Gebrauch v. **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** a St. 50 Pf. bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Schwan.-Drog., Ecke Leipzig.- u. Poststr.
Max Beyer, Oleariusstr. 3.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Thomasius-Drogerie, Tomasiusstr. 49.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Rädler, Mannischestr. 2.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
A. Steinbach, Königstr. 15.
In Giebichenstein: Carl Bahr.

Hautunreinigkeiten

beseitigt sicher und schnell Osswalds **Kräuter-Teerschwefelseife G. Osswalds Nachf.**, Geiststr. 34. **Depot H. Jaedicke**, Schmeerstr. 13.

Auf Teilzahlung!

Vorzugs-Offerte!

Komplette Einrichtungen
Zimmer u. Küche 260 M. Anz. 25 M.
" " " 354 " " 35 "
" " " 448 " " 45 "
" " " 598 " " 60 "
Diese 4 Spezial-Einrichtungen sind **sehenswert!**
Kleinste Raten! Billigste Preise.

Möbel
Einzelne Stücke 2 M. Anz. an.
Elegante Einrichtungen bis **3000** M.
An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft.
Komplette Küchen.

Streng diskret

Wagen ohne Firma.

Anzüge, Paletots u. Ulster
für Knaben: Serie 1: Anz. 1.50, Serie 2: " 3.—, Serie 3: " 5.—
für Herren: Serie 4: Anz. 6.—, Serie 5: " 8—10, Serie 6: " 10—15
Ersatz für Mass. Gute Verarbeitung.
Solide Stoffe.

Beamte und Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalt. Kredit ohne Anzahlung.

Für die neue Wohnung:
Büfetts, Salonschränke, Etageren, Vertikos, Uhren, Spiegel, Trumeaus, Garnituren, Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaal-Garderoben, Teppiche, Portieren, Gardinen, Läufer, Vitragen, Luxus-Möbel usw.

N. Fuchs,
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I. II. u. III. Etage.

Kredit nach auswärts.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz Gegr. 1861

mit seinen Filialen versendet an jedermann zu **billigsten Preisen** und gewährt auf die Detailpreise **Kolonialwaren,** Delikatessen, Wein, Tabak und Zigarren **6 Prozent Rabatt!**

Preislisten kostenfr. Gefl. Postkarten „An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz" oder „An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins" in Dresden od. Frankfurt a. O. od. Cottbus.

Asthma-, Husten-, Atemnot-Leidende, sowie alle, die mit **Bronchialkatarrh, Verschleimung, Auswurf** geplagt sind, sollten nicht vergessen, dass alle diese Leiden oftmals von den schlimmsten Folgen sein können. Sie brauchen uns nicht ohne weiteres zu glauben, dass wir Ihnen helfen können, doch sollten Sie nicht unterlassen, einen letzten Versuch mit den rühmlichst bekannten **Asthmatropfen „Vineolin"** (gesetzlich geschützt) zu machen, Sie werden uns dankbar sein. Viele Tausende haben das Mittel versucht und preisen seine Wirkung. Ein alter Asthmatiker schreibt: **Ihr „Vineolin" wurde mir von Herrn Professor Dr. Brenner** (Krankenhausarzt) **wärmstens anempfohlen." Dr. med. Quastler** schreibt: **„Vineolin" bildet eine wertvolle Bereicherung in der Medikation gegen Asthma".** So urteilen Aerzte, gewiss eine ganz hervorragende Anerkennung für dieses vorzügliche Linderungsmittel. **„Vineolin"** kostet die Flasche **3.85 Mark** bei portofreier Zusendung. **Chem. Laborat. Willy Lehmann, G. m. b. H., Berlin 49, W. 30, Neue Winterfeldtstr. 41.** Man hüte sich vor nutzlosen Nachahmungen.

MUSIK Instrumente

aller Art wie Violinen, Celli, Mandolinen, Guitarren, Zithern, selbstspielende Musikwerke erhalten Sie von uns gegen bequeme Monatsraten **ohne Anzahlung**

5 Tage zur Probe

Verlangen Sie sofort die III. Preisliste M.

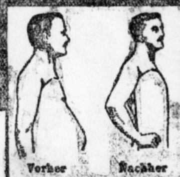
Bial & Freund, Postfach 159/298 **Breslau**

Kartoffeln.

Thür. Magnum, Industrie, Rauhschalige, Neustädter, Julinieren, Up to date, Unsortierte empf. billigst zum Winterbedarf **Wilhelm Borzack**, Paradeplatz 2.

Renntierfelle

verleihen bis zum 15. 4. 1913 a M. 2.75 per Stück (1178 **Gebr. Danglowitz** Fischerplan 2 Fernspr. 1178



Fort mit dem Fett!

Rückbildung des Fettes und Wiederherstellung schlanker Figur und gesunder Organe

Der Verlust der Schönheit und des eleganten, jugendlichen Aussehens ist sicher schon eine genügende Strafe für Korpulente, doch abgesehen hiervon drohen jedem Korpulenten ernste Gefahren. Fettansammlung verursacht Krankheit und frühen Tod, macht alt und schwach, nicht nur im Aussehen, und vernichtet jeden Genuss und jede Lebensfreude.

Jeder dicke Mann und jede starke Frau sollte die günstige Gelegenheit ergreifen, mehr über die wirkliche Kur zu erfahren, nämlich über

REAKTOL.

Diese Tabletten haben manchem Gesundheit, Glück und Schönheit zurückgebracht. Die Reaktolkur ist eine kombinierte Brunnenkur, kondensiert in Tablettenform. Jeder der fünf Brunnen wird nur eine Woche gebraucht, so wird auch die geringste Schwächung vermieden, dagegen der höchste Erfolg erzielt, weil keine Minderung der Wirkung durch Gewöhnung eintritt, wie bei allen Präparaten, die man wochenlang hintereinander nehmen muss. Ausserdem wirkt jeder Brunnen auf andere Organe entfettend, während Herz, Nieren, Leber und Därme gestärkt werden, denn die Reaktol-Brunnen vereinigen in sich alle Heilwirkungen der berühmtesten Badeorte, ohne jedoch die ungünstigen natürlichen Beimengungen zu enthalten. Mit Recht schreibt uns ein Herr, der Reaktol mit Erfolg gebraucht hat:

„Ich habe mein Fett verloren und meine Gesundheit wiedererlangt durch Reaktol."

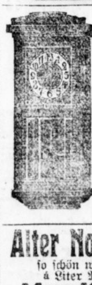
Keine Diät wird erforderlich, keine anstrengenden Uebungen, das Fett scheint vor Reaktol zu schmelzen, wie der Schnee an der Sonne, ohne dass Runzeln oder Entkräftung eintritt, wie bei den unsinnigen Abführkuren. Dagegen wird die Figur schlank, die Muskeln straff und die inneren Organe gesund.

Lesen Sie die bedeutungsvolle Schrift: „Die Wahrheit über Entfettungskuren" und

„Versuchen Sie Reaktol ganz umsonst!"

Wenn Sie heute noch schreiben, erhalten Sie eine ausreichende Probe nebst dem Büchlein gratis und franko. Wenn Sie sich überzeugt haben von der Vorzüglichkeit der Reaktolkur, so können Sie mehr bestellen, jede Wochenkur kostet M. 5.—, die komplette Kur für 5 Wochen M. 18.50. Schreiben Sie jetzt gleich, denn nur 500 Freiexemplare werden verteilt

Allgemeine Brunnen-Gesellschaft
Berlin SO. 33, Abt. B. 13.



Für die neue Wohnung empfehle ich

Zimmer-Uhren

neuesten Stils mit Gong, Domgong, :: Harfengong in enormer Auswahl. ::
2 Jahre Garantie.

August Heckel,
Uhrmachermeister,
Steinweg 48.
Telephon 2068.
5% — Rabatt-Spar-Verein.

Alter Nordhäuser

so schön wie **Kognak** à Liter Mk. **1.30.** b 98

Max Künzel,
Magdeburgerstraße 59.

Chronische

Haut- und Harnleiden ohne Einspritzung von Quecksilber, nachweislich bewährte 45jähr. Praxis. Auskunft unauffällig! **Direktor Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1, **am Stettiner Bahnhof.** b833

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0013

der Mauer befanden und durch einen leichten Druck jederzeit entfernt werden konnten.

Er hatte durch die Katze den Indier in Kenntnis gesetzt, daß alles bereit sei und die Flucht nun stattfinden könne.

Für die folgende Nacht war alles verabredet worden. Es herrschte Neumond und man hoffte, in der Finsternis eine Bundesgenossin zu finden.

Am Nachmittag vorher wäre der ganze Plan beinahe zunichte gemacht worden. Der Wärter trat unvermutet ein und veranstaltete eine kleine Kontrolle im Zimmer. Es gehörte dies, was dem Gefangenen nicht bekannt war, zu seinen amtlichen Obliegenheiten. Graf Herbert glaubte jedoch, daß man gegen ihn Verdacht geschöpft hätte und als der Wärter auch zum Fenster trat, zweifelte er nicht mehr, daß alles verloren sei.

Seine Hand umkrampfte den Griff des Wasserkruges, bereit, im nächsten Augenblicke zu einem Schlage auszuholen und den Wärter niederzustrecken. Aber der Mann, der sicherlich nicht ahnte, wie nahe er seinem Verderben gestanden hatte, kehrte wieder zur Türe zurück und entfernte sich.

Zum letzten Male gegen elf Uhr nachts war die Katze erschienen und hatte die Meldung gebracht, daß Graf Herbert sich für die dritte Morgenstunde bereit halten solle. Zur angegebenen Zeit hob der Gefangene unter Anwendung jeder nur möglichen Vorsicht das Gitter aus dem Rahmen, und befestigte die dünnen aber beinahe unzerreißbar festen, geflochtenen Schnüre am Fenster und ließ sich langsam auf einen dicken Ast der Eiche hinabgleiten.

Es war nicht allzu schwierig, von dort auf die Mauerkante zu gelangen und vorwärts tastend, stieß er dort an die Spitzen einer Leiter, die von außen her, an die Mauer gelehnt war.

Während Graf Herbert unendlich behutsam Sprosse auf Sprosse abwärts stieg, vernahm er im inneren Hofraum das Auf- und Abschreiten des Wachtpostens. Nun berührte sein Fuß den Erdboden — er war frei!"

Eine Flüsterstimme aus dem Dunkel tönte an sein Ohr.

„Sind Sie es, Herr Graf?"

„Ja, hier!" erwiderte er eben so leise.

Eine fremde Hand ergriff die seine und er wurde von seinem Befreier fortgezogen hinaus in die Finsternis.

Wortlos schritten beide einen schmalen Saumpfad entlang, hinter ihnen, in gemessener Entfernung, trabte die Katze, deren funkelnde Augen wie Irrlichter aufleuchteten.

„Wir haben nicht allzu weit zu gehen", sagte der Indier, denn er war es natürlich, dem Graf Herbert die Freiheit zu danken hatte. „Kommen Sie nur, ich habe alles vorbereitet und wir werden von einem Auto erwartet, das uns bald in Sicherheit bringen wird."

„Wie soll ich Ihnen danken für diesen Freundschaftsdienst! Wahrhaftig, ich weiß nicht, womit ich das um Sie verdient habe."

„Danken Sie nicht, und glauben Sie auch nicht, daß meine Tat nur selbstloser Menschenliebe entspringt. Alles, was ich tue, geschieht aus Haß! Das Wichtigste ist jetzt für uns, Sie möglichst schnell zu verbergen. Es wird nicht allzu leicht sein, denn bis heute abend weiß ganz England von Ihrer Flucht. Die Zeitungen werden hier sehr schnell bedient und heute morgen bereits wird Ihr Entweichen in der Anstalt unweigerlich bemerkt werden müssen. Zur Zeit, wo man beginnen kann, Sie zu verfolgen, müssen Sie unbedingt schon in unserm Versteck sein."

„Wohin wollen Sie mich bringen?"

„Natürlich nirgends anders hin, wie nach London. In dieser Millionenstadt vermag man am leichtesten unterzutauchen, in dem ungeheuren Meer von Menschen! Die Behörden sind auch für uns weniger zu fürchten, als die Agenten Miß Flowthers. Man wird von höheren Stellen aus vielleicht gar nicht so besonders eifrig hinter Ihnen her sein und ist heimlich froh, daß man mit Ihnen, oder vielleicht mit dieser ganzen, ein wenig heiklen Affäre nichts mehr zu tun hat. Unsere gemeinsame Feindin jedoch weiß, sobald sie von Ihrer Flucht erfährt, daß sie auf ihrer Hut sein muß und sie wird Himmel und Erde in Bewegung setzen, um Ihren Aufenthalt zu ermitteln. Gott sei Dank ahnt sie nichts davon, daß ich auf englischem Boden bin und daß ich diese Flucht veranlaßt habe. Deshalb halte ich es für das Klügste, Sie vorläufig in unser Londoner Heim aufzunehmen."

„Sie sprechen da von „unserm Heim" — also sind Sie nicht allein?"

„Nein, mehrere meiner Landsleute und engeren Bundesgenossen wohnen in London beisammen. Wir bilden eine Gemeinschaft, die durch die gleichen politischen Ziele verbunden ist."

„Und welche Ziele sind dies?"

„Wir nennen uns die „Freunde Indiens" und wir sind — die Feinde Englands."

11. Kapitel.

Ein Versteck in Whitechapel.

Nun lebte Herbert von Douglas beinahe eine Woche lang schon, mitten in London, in tiefster Verborgenheit. Wie erwartet, hatte seine Flucht gewaltiges Aufsehen erregt und großer Alarm war geschlagen worden: es sei eine nationale Pflicht, dieses gefährlichen Menschen wieder habhaft zu werden.

Die Behörden hatten sich auch pflichtgemäß bemüht, nach dem Entflohenen zu fahnden, allein sie waren am Ende dieser Woche nicht klüger, als zu deren Anfang.

Herbert lebte in einer seltsamen Umgebung. Das Haus, das die „Freunde Indiens" bewohnten, lag in der Gegend der ärgsten Slums, weit draußen in Whitechapel, in jenem Gebiete von London, wo das Elend zu Hause ist. In diese finsteren Gassen mit ihren hohen und schmutzigen Bauten wagt selbst die Polizei sich kaum hinein. So groß der Glanz des Reichtums ist, den man im vornehmen Teile Londons sehen kann, so groß ist die Not, so abschreckend das Laster und so fürchterlich das Verbrechen in dieser Stadt der Armut.

Hunderttausende hausen hier auf engem Raum zusammengepfercht und jedes Haus beherbergt eine überraschend große Zahl von Menschen. Neben ehrlichen Arbeitern findet sich aber auch aller Abschaum der Londoner Bevölkerung, jene Enterbten des Lebens, die, durch Hunger und Krankheit herabgekommen, zu halben Tieren geworden sind und hier in unbeschreiblicher, mit Worten nicht wiederzugebender Niedrigkeit ihre Tage verbringen.

In den kleinen Winkelschänken verkehrt lichtscheues Gesindel, Einbrecher, Mörder und Dirnen der armseligsten Kategorie. Blut gilt hier als kein sonderlich kostbarer Stoff, und ein Menschenleben genießt nur geringen Wert. Daß jemand beiseite geschafft wird, ereignet sich alle Tage, und man ist von solchen Vorfällen kaum überrascht. Die Polizei duldet die Verbrechen, weil sie weiß, daß sie sich den größten Gefahren aussetzte, falls sie es unternähme, gegen jemanden ernstlich vorzugehen.

(Fortsetzung folgt.)

Cocosa
Feinste
Pflanzen-Butter
MARGARINE
Cocosa-Pflanzenbutter
Margarine unübertroffen. Bestes Butter-Ersatzmittel der Gegenwart. Wohlschmeckend nahrhaft und bekömmlich. — Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)

Wotan
mit gezogenem Leuchtdraht
brennt billiger als Petroleum
Schönes weisses Licht.
Erhältlich bei Elektrizitätswerken und Installateuren

Ziehung schon 2. November cr.
Kösliner Lotterie
der Gewerbe-Ausstellung 1912 — 4171 Gewinne i. Wert v.
60000 M.
Hauptgewinne: 15000 7500 5000
Lose M. 1.— 11 Loose aus verschieden. Tous. 10 M. Porto und Liste 26 Pf. extra.
Gustav Pfordte Essen a. Rh.
H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrichstr. 198 a
sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Sprechapparate
allerneueste Modelle, mit echten Pathé-Platten (ohne jeden Nadelwechsel mit einem die Platten nicht zerstörenden Saphirstift zu spielen), erhalten Sie nur von uns gegen Monatsraten von 3 Mk. an
ohne Anzahlung
5 Tage zur Probe
Bei Bezug unserer Spezial-Modelle kaufen wir Ihren alten Apparat mit 20 M. zurück
Verlangen Sie sofort die ill. Preisliste S.
Bial & Freund, Postfach 159/230 Breslau

Zahn-Atelier
Arthur Schneider
Halle a. S., Leipzigerstrasse 72, II.
Künstlicher Zahnersatz
auch ohne Entfernung der Wurzeln.
Reparaturen und Umarbeiten schlecht sitzender Gebisse.
Plomben in Gold, Silber, Porzellan, Emaille u. s. w.
Aengstlichen Personen besonders zu empfehlen, da schonendste Behandlung zugesichert wird.
Nur persönliche Behandlung. Solide Preise.
Sprechzeit 8—12 und 2—7, Sonntags 9—12.
Auswärtige Patienten werden in einem Tag behandelt.

Dignowitz's Kronen-Garn
„Kronen-Garn"
ist das beste Nähgarn!
Ver angen Sie ausdrücklich „Dignowitz's Kronen-Garn" mit nebenstehender Schutzmarke!

Hala-Kakao
delikat
leicht bekömmlich, sparsam im Gebrauch p. ℔ M. 1.60–M. 2.80
Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich
Bernh. Most G. m. b. H. Halle a. S.
Kakao u. Schokoladenfabrik.

Von Donnerstag früh an steht ein Transport
hochtrag. u. frischm. Kühe
sowie
5–6 Ztr. schwere Bullen
zum Verkauf.
a05821
H. Strauss, Gumsdorf. Telephon Jüterbog 41.

Gänse garant. lebende Enten! Auf.
9 Mon. alt, ausgem. federv. Fleischig 10 Gänse 35 Pf. 10 extra große Riesengänse 38 Pf. 16 Enten 29 Pf.
B. Strenzand, Nyslowitz O.-Schl. Nr. 132.

Bureauvorsteher, rechtskundig, übernimmt tageweise Buchführungs-Arbeiten u. Einziehung von Forderungen. Off. u. S. 886 a. d. Exp. d. Bl. *
Schneiderin empfiehlt sich. Forsterstraße 56, Hof III. r. *

Meißnersche Koch- und Haushaltungsschule, Merseburgerstr. 5. Fernspr. 3173. empfiehlt * feineren Privat-Mittagstisch.

Ganze Namen od. Vornamen
lässt zum Zeichnen v. Wäsche werden (rote Schrift auf weiß. Band) H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84

Waschservice in Steingut und Emaille,
Toiletteeimer, Waschtische.
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5. Fernruf 181.
b4538

PIANOS KAPS
Weltbekanntes Fabrikat ersten Ranges ✧✧ Solide Preise ✧✧
Alleinvertretung: Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Fussbodenbohner, Bohnertücher, Bohnerwachs.
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5. Fernruf 181.
b4537

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0014

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Neues, kleines Wohnhaus mit Torfahrt, dicht an Stadt u. Bahn, mit Obst- und Gemüsegarten, evtl. Baustelle, ist billig zu verkaufen. (†1611 Offert. u. L. 9271 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Hochherrsch. Besitz, inmitten der Stadt, erhöht u. sehr schön gelegen, rings von Gärten umgeben, mit schönem alten Park ist fortzugshalber **preiswürdig zu verk.** Das schloßähnliche, vollständig massiv erbaute Herrschaftshaus enthält 16 große Zimmer etc., hat Wasserltg., Zentralhzg., elektr. Licht etc. Der Besitz ist größtenteils mit einer Mauer umgeben. In dem sehr schön angelegten Park bezw. Garten befindet sich Wasserltg. mit 6 Zapfstellen u. Einrichtung z. Sprengen. Näh. Auskunft wird ernstl. Reflektanten erteilt unter Offerte F. E. R. 380 durch die Expedition d. Blattes. ma35

Neu. Haus m. ger. Etg., ca. 7% verz., umständeh. f. preisw. z. v. Off. u. T. 5297 a. d. Exp. d. Bl.

Herrsch. Haus mit Veranden u. schön. Obstgarten, vornehme Lage, nahe Stephanskirche, wegzugsh. unter günst. Bed. zu verk. Offert. unt. S. 696 an die Exp. ds. Bl. *

Wohnhaus in guter Lage, mit freundl. Kontorräumen, sowie hellen Fabriksälen, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe beiden elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschinen, Dampfheizung, sowie elektr. Anschluß u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. an C. A. Callm, Halle a. S., Marienstr. 2, part. (1203

Grundstück, großer Hof, viel Stallung, zirka 2 Morgen Garten, 20 Min. von Halle, zu verkaufen. Offert. unt. U. 858 an die Exped. d. Bl. *

Flottgehende Bäckerei in lebh. Industriestadt sof. z. verk. Preis 24500 Mk., Anz. 4—5000 Mk. Agent. st. verb. Offerten unter F. 866 an die Exped. d. Bl. *

Klempner-Geschäft. Wohnhaus mit Laden und sämtlichem Werkzeug todesfallshalber zu verkaufen. Näheres d. Emil Becker, Schmiedemeister, Beesenlaublingen. a6677

Billig! Flotte Möbelfabrik per sofort zu verkaufen evtl. zu vertauschen mit Haus in Halle oder Leipzig od. zu verpachten. Objekt 50000 M. An Berlin-Hall.-Bahn gel. Offert. u. T. 6797 an die Exp. d. Bl. a05824

Flotter Landgasthof ist wegen Zurruhesetzung mit 12- bis 15000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nehme auch hübsches Wohnhaus mit etwas Garten in Ort mit Bahnverbindung od. kl. Stadt mit in Zahlung. Offerten von Selbstreflektanten unt. T. 6857 erbitte an die Exped. d. Bl. a6683

Gasthof-Verkauf. Gutgehender, großer Gasthof in gr. industriereichem Orte, an der Hauptstraße gelegen, nahe bei Halle, Bahnverbindung, mit großem Saal, großem Konzertgarten, viele Vereine, ist sofort zu verkaufen. Preis 80000 M., Anzahlung 20000 M. Offert. u. A. 881 a. d. Exp. d. Bl. a05829

Gastwirtschafts-Verkauf. Gr. Ort, Bahnstat., a. verkehrsr. St., krankh. b. 3000 M. Anzahl. A. Ritzer, b729 Halle a. S., Bertramstraße 21.

Kleine Landwirtsch., Bahnst., neue Gebäude, 21 Mrg., s. gut. Acker, Wiese u. Wald. D. Gart. ist 5 Mrg. groß, liegt an der Straße, eign. f. prachtvoll zur Gärtnerei, für 15000 Mark bei 7000 M. Anz. sofort zu verkauf. H. Schunack, Schmerkendorf bei Fallenberg (Bezirk Halle).

Sehr günstige Gelegenheit für tüchtige Schuhmacher! Gutgehende Schuhmacherei mit Grundstück ist veränderungshalber sofort oder später preiswert zu verkaufen. Schuhmacherei besteht 36 Jahre, feste und gute Kundschaft nachweisbar. Preis des Grundstücks 15000 Mark, Mietsertrag 900 Mark. Erforderlich 5-6000 Mark. Wilh. Blumenberg, b6690 Goslar, Kniggenstraße 4.

Bäckerei und Konditorei, vorzügl. Lage, 1.4.13 inkl. Einrichtung zu verkaufen. Näheres h570) Fritz Reuterstr. 7, II. r.

Geschäfte etc.

Gutes Konfitüren-Spezialgeschäft, in bester Lage von Halle a. S. sofort zu verkaufen. Offert. unt. T. 6337 an die Exp. d. Bl. (h07098

Nachweisl. gutgeh., einzig am Orte, seit 40 J. bestehendes **Rohprodukten-Geschäft** mit gr. Landkundsch., weg. Krankheit d. Frau mit Grundst., Schiff u. Geschirr bei kl. Anz. verkäufl. a6619) C. Herberg, Jeßnitz i. A.

Stockfabrik in Berlin, 5 Jahre bestehend, ist krankheitshalber sofort für 5500 Mark zu verkaufen. Rentabilität wird nachgewiesen. Gute Existenz für tüchtigen Geschäftsmann. Näh. Ausk. kostenl. Immobilien-Bureau Berlin W., Knesebeckstraße 72. Telephon-Amt Steinplatz 3048.

Pfandgeschäft konkurrenzlos, in Kreisstadt mit 500 Studenten, verkauft oder verpachtet preiswert (a6688 **Joh. Widmer,** Cöthen i. Anh.

Viktualiengeschäft, mit Schlachthaus, billig zu verkaufen. Offerten unter L. 9811 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †1714

27000 Mark z. I. Stelle ges. nur v. Selbstgeb. Off. u. F. 826 a. d. Exp. d. Bl. *

3000 M. h. 24000 M. Sparkg. v. Selbstg. ges. Vermittl. verb. * Off. u. D. 824 a. d. Exp. d. Bl.

7500 M. Teilhypothek auf neuerbaut. Grundstück zum 1. Jan. gesucht. Offerten unter A. 841 an die Expedition d. Blattes. *

18000 Mk. zur 1. Stelle per 1./4. 13 gesucht auf Wohnhaus in Halle nur v. Selbstgeber. Jedes Risiko ausgeschl. Off. u. O. 854 an d. Exped. d. Bl. *

8—10000 Mk. will ich auf gute I. Hypothek ausleihen? Off. u. S. 876 an d. Exp. d. Bl. erb. (h4536

Hypotheken, Teilhaber, Grundstücksverkäufe vermittelt schnellstens, diskret. Wir haben nachweislich in kurzer Zeit 22 Verkäufe u. Hypotheken abgeschlossen. In- und ausländische Bankverbindungen. * Immobilien-Bureau, Berlin W. Knesebeckstraße 72, Telephon-Amt Steinplatz 3048.

Kapitalien

500 Mark von Selbstgeber auf 1 Jahr gegen hohe Zinsen u. Sicherheit von Geschäftsmann z. leihen gesucht. Off. u. T. 6497 an d. Exp. d. Bl. (a05800

Witwe 40J., s. sof. 15 M. Darl. Off. u. K. 850 a. d. Exp. d. Bl. *

Grosser Gewinn zu erzielen mit 1500—2500 M. durch Uebernahme eines sensationellen D.R.P. **Mußartikel, das dringendste Bedürfnis.** Es interessiert Kaufleute u. diejenigen, die sich selbständig machen wollen. Ausgestellt zur Besichtigung heute Mittwoch von 2—7 und morgen Donnerstag von 9—6 Uhr. * **Kuhgasse 4, I.**

Wer Geld braucht Darlehn u. Hypotheken, wende sich an Fr. Wojtau, * Bertramstraße 4. I, Halle a/S.

Sofort gesucht 2000 Mk. Betriebskapital bei 5facher Sicherheit und guter Verzinsung aus Privathand. Offerten u. C. 623 an die Expedition d. Bl. *

Mittlere und höhere Beamte öffentl. Beh. erh. Darlehen von M. 1000 ab zu ges. Zins. ohne Vorsch. Vorges. Behörde w. nicht benachr. Beleih. v. Erbsch., Renten. Ret.-Porto 20 Pf. D. Aberle sen., Wiesbaden 325. (a6671

Darlehn 2000 M. geg. Sicherh. auf mehrere Jahre fest gesucht. Off. u. B. 842 a. d. Exp. d. Bl. *

Alleinst. jg. Frau s. 10 M. Darl. Off. u. C. 843 a. d. Exp. d. Bl. *

400 Mark sucht Beamter mit guter Sicherheit auf Ratenrückzahl. Angeb. nur v. Selbstgeber u. M. 832 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Herzliche Bitte. Anst. Frau bittet Selbstgeber um Darlehn. Rückzahl. nach Wunsch. Off. u. P. 835 an die Exped. d. Bl. *

Anst. Frau sucht Darlehn von 50 Mk. Off. u. L. 9631 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1662

Jg., anst. Dame erb. v. Selbstg. 20 Mark geg. Sicherheit. Offer. unt. J. 869 an die Exp. ds. Bl. *

Beamter sucht sofort 250 Mk. Darlehn. Pünktliche Rückzahlung. Offerten unter T. 6917 an die Expedition d. Blattes. *

25—30000 Mark zum Ankauf eines guten Hotels von älterer Dame oder Herrn, Vergütung, freie Pension im Hause und 5% Zinsen. Off. u. B. Z. 6776 an Rudolf Mosse, Halle.

250 M. v. Selbstg. auf 1 Jahr g. hohe Zins. v. Geschäftsm. ges. Sicherh. Hausstandsmöbel. ¼j. Ratenrückzahl. Off. u. F. 906 an die Expedition d. Bl. (o305

12000 Mark auszuleihen. Gefl. Offert. sub K. Z. 197 an d. Exp. d. Bl. (v197

Jg. bess. Frau s. 50 M. geg. Rückz. zu leih. Off. u. L. 9131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1694

11000 Mark habe ich auszuleihen. Off. unt. O. M. 198 a. d. Exp. d. Bl. (v198

Welch reeller Selbstgeber leiht festangestelltem Staatsbeamten 5—600 Mark bei ½jährl. Rückzahlung. Off. u. A. 901 an die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuche

Grundstücke etc.

Wer verkaufen oder kaufen will, Teilhaber od. Hypotheken sucht, verl. sofort kostenlose Offerte. (a6148 **Uhlich,** Leipzig 104, Salomonstraße 18.

In Neu-Dölau, Waldstraße, **Bauplatz** (a6680 gesucht. Offert. mit Preis u. Lage unt. T. 6817 an die Exp. d. Bl.

Gesucht von Selbstkäufer ein nachweislich gutgehendes Restaurant bei 8—10000 Mk. Anzahl. zu kaufen oder zu pachten. Offerten u. T. 6877 an die Exp. d. Bl. a6685

Ein neues Wohnhaus wird von zahlungsfäh. Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 9711 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstraße 34. †1689

G. eingef. Warenagentur mit nachweisb. Verdienst in Halle z. kauf. ges. Off. u. W. z. 6752 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2.

Hypotheken

Erststellige Hypotheken, sowie Baugelder für Stadt und Land. Beleihung von Bank- u. Wertpapieren durch C. R. W. Kahlmann, Bankgeschäft, Merseburgerstrasse 14. Tel. 3326.

Hypothek, 3—5000 Mk., hinter 5000 M. auf Grundstück i. Eisleben geg. 4½—5% Zinsen gesucht. Taxe 23000 Mk. Off. sub T. 6157 a. d. Exp. d. Bl. (a6579

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere.** Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 139

3000 Mark, 1. Stelle, h. Spkgld. z. 1. Jan. ges. Off. u. G.1287 a.d.Fil. d.Bl. Giebichenst.

27000 Mark (o297 z. 1. Stelle z. 1. Jan. ges. Off. u. G.1267 a.d.Fil. d.Bl. Giebichenst.

30000 Mark auf Grundstück I., od. 15000 M. auf II. Hypothek sofort oder später gesucht. Feuerversicherg. bei der Provinz.-Städte-Feuer-Sozietät 46500 M. Offerten unter B. G. 6783 an Rudolf Mosse, Halle. z1107

Suche 3000 Mark auf Grundstück in schön. Wohnlage, mit vollbesetzten Wohnungen, innerhalb der Brandkasse, per sofort oder 1. Dezbr. 1912. Offert. u. B. F. 6782 an Rudolf Mosse, Halle. z1104

Auf Ackergrundstück werden von Selbstgeber als 1. Hypothek **3000 Mk. gesucht.** Offerten unter L. 9611 an d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1661

Ackerwirtschaft-Verkauf. Ackerwirtschaft mit 69 Morgen Acker, 21 Morgen Wiesen, herrschaftliches Wohnhaus, massive Gebäude, gewölbte Stallungen, reichlich lebendes und totes Inventar. Anzahlung 20—25000 M. Reflektanten können sich mit mir in Verbindung setzen. a6679 Aug. Sachtler, Güter-Kommissions-Geschäft Köthen (Anhalt), Aribertstraße 26b.

Beteiligungen

Teilhaber a05823 sucht Baugeschäft mit Sägewerk, Tischlerei, Holz- u. Baumaterial-Handlg. Erforderl. 20—30 Mille. Anfr. u. T. 6777 an d. Exped. d. Bl.

Suche mit 4000 Mark **Beteiligung** an Geschäft. Offerten unter B. W. 6775 an Rudolf Mosse, Halle. (1097

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. s166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Nähmaschine zu verkaufen †36 Turmstr. 156.

Bettst. m. u. o. Matr., neu, spottb. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

2 Blüthner-Pianinos. tadellos erhalten, prachtvoller Ton, für Mk. 450 und 650 zu verkaufen. Sehr günstige Gelegenheitskäufe. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon 635. e24

Billigste Bezugsquelle in Möbel-Ausstattungen, sowie einzelner Möbel, Sofas, Matratzen, Plüschgarnituren in solider, dauerh. Ausführung. **E. Maß, Möbelmagazin** und Dekorationsgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28, p., I. u. II. Etg. Kein Laden, Germania-Säle.

Pianino- Extra-Anfertigungen, zu den Möbeln passend, in allen Holzarten :: preiswert und solid. :: **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz. b27

Gebrauchte, gut erhaltene **Schreibmaschinen** billig zu verkaufen. 1352 Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22. Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Einige, gut erhalt., gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen. (v186 Albert Osterwald, Kaiserstr. 8/9.

Gelegenheitskauf. Elektrisch. Orchester-Piano, ein Piano billig zu verkaufen Merseburg, Friedrichstr. 11.

Für Liebhaber! Verkaufe einen echten tiefschwarzen Königspudel (Rüde), in allen Fächern gut dressiert u. sehr wachsam, preiswert. Carl Engel, Fleischermstr., Gröbzig i. Anh. a6657

Ein Rappe mit Blesse, 8jähr., 1,68 cm hoch, mittl. Ostpreuße, steht zum Verkauf in Müchein, Bez. Halle, Mark 28. (a05815

Nähmasch., sehr gut erh., für 25 M. zu verk. Brüderstr. 9a, pt.

Moderne Plüsch-Sofas von 45 Mk. an, moderne Plüsch-Garnituren v. 130 Mk. an, Bettstellen m. Matratzen v. 38 Mk. gut u. dauerhaft gearb., m. n. gut. Materialien empfiehlt E. Mass, Gr. Steinstr. 27/28.

Pianos, mehrere gebrauchte, unter Garantie billig zu verkaufen. **C. Rich. Ritter,** Piano-Fabrik.

Geldschränke zu allen Preisen, neu und gebraucht, Geldschränke zum Einmauern von 25 M. an, Kassetten von 5 M. an. (†1563 **Ad. Schultze,** Merseburgerstraße 8, Eingang im Flur.

Pelzjackett (Pers.), halblg., mod., mit Nerzschalkragen bill. zu verk. Bernhardstr. 20, I. l.

Kinderbettstelle m. Matr. 5 M., 2 Ueberz. f. st. Fig. 6 u. 5 M., Gehrock f. schl. Fig. 6 M. z. vk. Ludwigstr. 5, pt. r.

Eine neumelkende †1680 **Kuh** zu verkaufen Canena, Breitestr. 9.

Wegen Raummangel 2 gebr. Plüschsofas billig zu verkaufen Kl. Klausstr. 4, im Laden. *

Getr. Jackett zu verkaufen Broschek, Bismarckstr. 29, II. *

Fast neuer zusammenlegb. Sportwagen bill. zu verk. Spitze 10, p. r.*

Dipl.-Schreibtische aus erster Hand zu verk. Forsterstr. 18. *

Küchenbüfett, Kleiderschr., Sofa, Bettst., Matr., Tische g. Federbetten bill. Jeutsch, Oleariusstr. 10, Hallmarkt.*

Wringmaschinen, Reisswringer sehr billig 14, 15, 16 Mk. C. Lange, Mechaniker, Geiststraße 16, Flur. *

Harmonium (Gelegenheitsk.) bill. v. vk. Gottesackerstr. 6, p. r.

Nähmaschine, noch neu, billig zu verkaufen. Parkstraße 15, I. r. *

Kldrschr., Kom., Federb., engl. u. a. Bettst. m. Mtr., Vert., Nähm. (Sing.) z. vk. Schülershof 10. *

Eine Partie **Reisekörbe und Fußmatten** spottb. z. vk. Gr. Klausstr. 10. *

Wohnungs-Einrichtung für 407 Mk. Nußb. furn. Schrank, Vertiko, Plüschsofa, Trumeau, Sofa- od. Auszugtisch, 4 engl. Stühle, 2 Bettstell. m. Matr., 1 vollst. Kücheneinrichtung in modern. Farbe und Form. (e93 **M. Resch, Möbelmagazin, Leipzigerstraße 17.**

Schreibmaschine, fast neu, sichtbare Schrift, sehr billig zu verkaufen. * H. Haase, Kuttelhof 11.

Engl. Bettst. m. Mtr., neu, 36, gebr. Bettst. m. Mtr. 20, Kldrschr. 30, Vert. 40, Plüschs. 48, Trum. 35, Ausziehti. 24, Stühle bill. zu verk. Steinweg 7, I. *

Wohn- u. Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Sofa mit Umbau, Auszugtisch, 6 Lederstühle verkauft für **490 Mk. Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. e468

Sofa, einfach, sehr gut erhalten, für nur 25 M. zu verkaufen. Schülershof 21, p.

Gasofen zu verkaufen. Klinz, Große Ulrichstraße 41.

Gelegenheitskauf. 2 Büfetts, Nußb., zu älteren Möbeln passend, prachtvolles Plüschsofa, Umbau m. Spiegel, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Teppich, Schreibtisch, Bücherschrank spottbillig zu verkaufen. e264 Geiststraße 21, I.

Ein großer Posten **Restaurationsstühle,** Marmortische, Eichenplatttische, Garderobenständer, Plüschbänke, wenig gebr., verkauft **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. (e469

Guterh. Kinderwag. zu verkauf. Hohenzollernstraße 39, III. *

Guterh. Winterpaletot, f. neu. Smoking u. Oberrock f. schl. Fig. zu verk. Leipzigerstr. 12, II. l. *

Ein Futterschwein zu verkaufen. Florstedt, * Naundorf b. Reideburg.

Spanischer Königspudel, ½ J. alt, preiswert zu verkaufen Cöthenerstraße 5b, pt. r. *

Guterhaltenes Sofa spottbillig Kühler Brunnen 2, pt. *

Gute Haustauben, gute Züchter, zu verkaufen Taubenstraße 12. *

Stühle, Grammoph. m. Einw. spottb. z. vk. Nicolaistr. 6, I. r. *

Polsterstuhl, Kldrst., Weihnachtsständer, Taschenuhr, Gehrock, gr. Fig., z. vk. Zwingerstr. 9, p. l. *

Kanonenofen zu verkaufen Angerweg 7, III. r. *

Ein gut erh. Kupferkessel sof. W. Stielecke, Dryanderstraße 26.

Eine gut erh. verzinkte Badewanne ist zu verkaufen. * W. Stielecke, Dryanderstraße 26.

Ein in gutem Zustande erhaltenes Sielenzeug f. Pony od. Esel ist zu verkaufen. * W. Stielecke, Dryanderstraße 26.

F. n. zweis. Holländer verstellb. Kinderstuhl Schwetschkestr. 14, I. l.

Phonograph billig zu verk. Off. u. J. 849 a. d. Exp. d. Bl. *

Kleiderschrank, rote Sessel bill. zu verk. Torstraße 42, I. *

Geldschrank, gebraucht, sehr groß, bis zum 4. 11. sehr billig abzugeben. Franko-Offerten unter G. F. 1345 an die Expedition dieses Blattes. h8167

Gr. Tisch mit schwer. Bl., 225×105, zu verkaufen Geiststraße 38. *

Laden-Einrichtung, pass. f. Materialw., zu verk. Off. unter D. 864 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Kindersportwag., zusammenlegbar, bill. z. vk. Schillerstr. 36, II.*

Französische Bettst. mit Matr. u. Schreibt. z. v. Parkstr. 1, I. r.*

Elegantes Kleid billig zu verkaufen Dieskauerstr. 15, III. †1660

Plüsch-Garnitur, Chaiselongue, Nähmaschine, Rohrlehnstühle bill. zu verk. Schmeerstr. 17/18, I. l.

Fast neue Nähm., gut näh., für 32 Mk. z. vk. Sternstr. 13, pt.

Großes Federbett 8 Mk., Kissen 3 Mk., zu verk. (e239 Albrechtstr. 16, I. links.

1 Cello für Anfänger, vorzüglicher Ton, Größe ½, (h07153

1 Cello Größe ¾, billig abzugeben. **Leo Schönbach,** Leipzigerstr. 12, III.

Gasofen, fast neu, 15 Mk., **Waschmaschine** mit Heizung billig zu verkaufen Bernhardystr. 20, I. links. †1710

Junge Dackel zu verkaufen Gr. Steinstraße 63, II. Bo.72

Matratze m. Keilkissen f. 6 M. zu verk. Herrenstr. 6, III. l. *

Gasofen zu verkaufen. e56 Klinz, Gr. Ulrichstr. 41.

Deutscher Schäferhund, Prachtexemplar, zu verkaufen Steinweg 4, im Laden.

Wen. gebr. Handrollw. sof. z. verk. Eichendorffstr. 20, R. Kind.

G. erh. Füllofen billig zu vk. Gerns, Martinstr. 26. †1658

Gr. Trumeaux, Plüschsofa, Chaisel. z. vk. Sophienstr. 32, p. r.

Guterhaltene z1111 **Bade-Einrichtung,** gr. Kupferofen mit Emaillewanne, sowie 4 Stück fast neue Glastüren billig zu verkaufen Blücherstr. 10, part. r.

1 halbschw. Ueberz., 1 Artill.-Waffenrock b. [illegible]derstr. 12, II r.

2 Bettst. m. u. o. Matr. spottb. E. Henze, Fritz Reuterstr. 3, H.

Transportwagen, verschließbar, für Milch-, Brot- oder Flaschenbierwagen geeignet, zu verkaufen Königstr. 59. (†1697

Eleg. Halbchaise u. Landauergestell zu verkaufen †1692 Magdeburgerstr. 57, H. I.

Sparherd zu verkaufen (†1696 Krukenbergstr. 28, III. l.

Pianino, klangvoll, sehr gut erh., bill. zu verk. Fr. Strabel, Königstr. 28. (†1685

150 Stück weidefette **Schafe** verkauft auch im einzeln Gut Granau b. Nietleben. (b744

Kldrsch. u. Vert., nußb., m. Vergl., Plüschsofa, Trum., Stegt., Flurg., bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Gebr. Kesselofen, Fleischwolf m. Handb. u. Räucherofen b. z. vk. Besicht. vorm. Krausenstr. 2. *

G. erh. Rosa-Kindermantel b. zu verk. Kl. Wallstr. 2, part. *

1 Sprech-Apparat mit 25 Stück Platten billig zu verkaufen * Lauchstädterstr. 6, Laden.

Braun. gut. Wintermantel b. zu verk. Friedrichstr. III, I. *

Photo-Apparat, 13×18, mit sämtl. Zubehör, für 80 M. Off. u. U. 898 an die Exped. d. Bl. *

Schlafsofa g. billig zu verkauf. †1698 Marienstr. 28, part.

1 Frack u. Weste, tadellos, neu, für mittelgr., starke Fig. pass., preiswert zu verkaufen †1691 Humboldtstr. 11, pt. r.

Jung. Hund, groß, billig zu verk. Gr. Klausstr. 11, part. *

Verschiedene

Neue Hoffnung für Kranke! Institut für **Heilmagnetismus und Naturheilkunde** von **F. B. Winkler,** früh.: F. H. Kleine, Weidenplan 7, Eing. Friedrichstr. Sprechzeit: 10-1, 3-5, Sonnt. 10-12. **Galvanische u. faradische** Behandlung, auch Massage. Viele Dankschreiben. Besuche auch außer dem Hause und auswärts.

Küchenlampen mit guten Brennern von 60 Pf. an. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse. Halle a. S., Harz 17, pt. l. Sprechz. v. 8 b. 8, Sonnt. v. 9 b. 4.

Verkauf und Versand * **Hygien. Frauen-Artikel.**

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45, Köln a. Rh. U.-Sachsenhausen 9.

Frauen nehmen bei monatl. Beschwerden, Störungen nur die wirksamen Dr. med. Geyers Monatstropfen „Salutol", gar. unschädl. Preis 6,50 Mk., extrastark 8 Mk. **Dr. med. Ernst Geyer & Co.,** Braunschweig 3, Kattreppeln 14.

Schweisswolle garantiert nicht einlaufend, nicht filzend. **Schlüssler & Co.,** Gr. Steinstraße 80.

Pflaumenmus, garantiert rein, mit Raffinade Pfd. 25 Pf. **F. H. Weber,** Gr. Steinstr. 46.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0015

Schlager auf Schlager! Enorme Leistungen!

Bär's 95 Pfennig Woche

Beginn Donnerstag, 31. Oktober, früh 8 Uhr. Täglich Neuauslagen.

1 Toilette-Eimer mit Deckel **95 Pf.**

Porzellan u. Steingut

1 Satz Schüsseln 5teil.
1 Schneidebrett zus. **95 Pf.**

1 Satz Schüsseln blau Zwiebel **95 Pf.**

1 Kaffeeservice 5teil. **95 Pf.**

1 Kaffeemaschine **95 Pf.**

1 Gewürzetagere, 6 Gewürztonnen zus. **95 Pf.**

2 Salz- und Mehlmetzen
1 Kartoffelschüss. zus. **95 Pf.**

6 Paar Tassen, bunt dek. echt Porz. **95 Pf.**

1 gr. Waschbecken, ca. 40 cm **95 Pf.**

1 Satz Milchtöpfe mit Schrift 6 Stück **95 Pf.**

2 Paar Japantassen **95 Pf.**

1 Kaffeekanne bt. dek. **95 Pf.**

6 tiefe Speiseteller, 6 flache Speiseteller, 6 Abendbrotteller zus. **95 Pf.**

6 Kinderbech. echt Prz. **95 Pf.**

Rein - Aluminium

1 Schmortopf, 20 cm **95 Pf.**

1 Schaffnerkrug, 1 Ltr. **95 Pf.**

1 Konsole mit Mass **95 Pf.**

1 Milchtopf, 18 cm **95 Pf.**

1 Kartoffelschüssel **95 Pf.**

Glaswaren

6 Weingläser, Spez.-Kristall **95 Pf.**

6 Bierbech. m. Schliff **95 Pf.**

4 Sportlikörgläser **95 Pf.**

1 Obstservice, 7teilig **95 Pf.**

6 Buchstabenbecher mit Goldrand **95 Pf.**

1 Garnitur, bestehend aus 1 Wasserfl. m. Glas, 1 Käseglocke und 1 Butterdose zus. **95 Pf.**

1 Tischlampe, kompl. **95 Pf.**

1 Tischleuchter mit Perlfransen-Schirm **95 Pf.**

1 Sturmlaterne **95 Pf.**

1 Küchenlampe
1 Flurlampe } **95 Pf.**

1 Werkstattlampe **95 Pf.**

1 Likör-Service, 7teilig, m. Goldrand **95 Pf.**

1 Paneelbrett, 1 Handtuchhalter **95 Pf.**

1 Wandkaffeemühle bunt dekoriert **95 Pf.**

6 Vorratstonnen bunt dek. 95 Pf.

3 Kobaldtassen, echt **95 Pf.**

3 Rosentassen echt Porz. **95 Pf.**

6 tiefe Teller bl. Zwiebelm.
6 flache „ „ „ **95 Pf.**

1 Obstgarnitur 7teil. **95 Pf.**

1 Kinderservice, echt Porzellan, 5 Teile **95 Pf.**

2 gr. Waschkrüge **95 Pf.**

1 Terrine, echt Porz. **95 Pf.**

1 Tortenplatte, 1 Bratenplatte zus. **95 Pf.**

1 Bierservice 7teil. **95 Pf.**

3 Speiseteller, echt Porz., Goldrand **95 Pf.**

2 Obstkörbe, echt Porzell. durchbr. Rand **95 Pf.**

4 gr. Salatieren **95 Pf.**

Neuheit. Hochfein dek. Rahmservice m. Tablett **95 Pf.**

1 Glas-Aquarium mit Netz **95 Pf.**

1 Bierservice dek., 7 Teile 95 Pf.

1 Rahmservice
1 Butterglocke
1 Zuckerschale } **95 Pf.**

1 Bierkr., gr., Sternm. **95 Pf.**

1 Satz Schüsseln, 5teil. **95 Pf.**

6 Hyazinthengläs.
6 Blumenzwiebeln } **95 Pf.**

20 Glasteller **95 Pf.**

1 Rahmservice mit Goldtablett **95 Pf.**

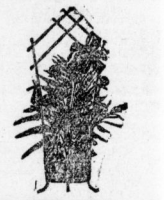
1 Wasserserv., 5teil. **95 Pf.**

1 Teeservice m. Tabl. **95 Pf.**

1 Menage m. Hebel **95 Pf.**

1 Butterdose
1 Cacesdose } **95 Pf.**

1 Menage, grosse **95 Pf.**



1 Hausapotheke **95 Pf.**

1 Küchenwage gut gehend **95 Pf.**

Haushaltwaren

4 P. Soling. Bestecke **95 Pf.**

1 Tranchierbesteck **95 Pf.**

3 Alpacca-Eslöffel **95 Pf.**

6 Alp.-Kaffeelöffel **95 Pf.**

1 Wärmflasche **95 Pf.**

1 Sand-, Seife-, Soda-Garnitur **95 Pf.**

1 Wandfeuerzeug, ca. 5000 Zündungen **95 Pf.**

1 Kaffeebüchse mit Nick.-Deckel **95 Pf.**

1 Markttasche m. Stab **95 Pf.**

1 Im. Perser Vorlage **95 Pf.**

1 Baku-Vorlage, Ia. **95 Pf.**

6 Brit.-Eierbecher
1 Tablett zus. **95 Pf.**

1 Kartoffel-Reibemaschine **95 Pf.**

1 Blumentopf mit Palme 95 Pf.

1 Blumenkorb mit Obst **95 Pf.**

Holzkaffeemühle **95 Pf.**

1 engl. Kohlenkast. mit Dekor 95 Pf.

Bär's Küchenschatz **95 Pf.**

1 grosser Briefkasten **95 Pf.**

1 Blitzschneider
1 Hackebrett zus. **95 Pf.**

8 Kupfertopflappen **95 Pf.**

12 Polierfleher **95 Pf.**

1 Zeitungshalter für die Woche **95 Pf.**

1 Koksfüller **95 Pf.**

1 Roschaarbesen
1 Rosshaarhandfeg. z. **95 Pf.**

1 Scheuerbürsten-Garnitur, 7teil. **95 Pf.**

1 Hartholzfussbank **95 Pf.**

1 gr. Messerkasten **95 Pf.**

1 Tonn.-Etagere, gr. **95 Pf.**

1 Strassenbesen m. Stiel,
1 Schrubber m. Stiel, zus.
1 Handfeg., 1 Scheuert. **95 Pf.**

1 betender o. weinender Knabe **95 Pf.**

Emaille u. Aluminium etc.

1 Wasserkessel, gross **95 Pf.**

2 Schmort., 18 u. 20 cm **95 Pf.**

1 Schmortopf, 26 cm **95 Pf.**

1 Teigschüssel, 36 cm **95 Pf.**

2 Salz- u. Mehlmetzen **95 Pf.**

1 Satz Töpfe, bt. dek. 4 tl. **95 Pf.**

1 Eimer, 28 cm
1 Scheuertuch
1 Schrubber zus. **95 Pf.**

1 Eimer, dec., 28 cm **95 Pf.**

1 Waschbecken, oval **95 Pf.**

1 Sand-, Seife-, Soda-G. **95 Pf.**

1 Ringtopf, 20 cm **95 Pf.**

1 Porzell.-Gruppe „Blindekuh" **95 Pf.**

1 Putzschr. m. 3 Schuf. **95 Pf.**

1 eleg. Handtasche **95 Pf.**

1 Satz Schüsseln 6 Stück, bis 30 cm 95 Pf.

1 Kuchenpfanne, 24 cm Alum. **95 Pf.**

1 Al.-Butterd. m. Eins. **95 Pf.**

6 Alum.-Kind.-Bech. **95 Pf.**

1 Essenträger, Alum. **95 Pf.**

1 Satz Milchtöpfe, Alum. 4 Stck. **95 Pf.**

1 Brotkorb, 1 Teesieb, 1 Schöpflöffel Alum. zus. **95 Pf.**

3 Fensterleder **95 Pf.**

3 Pakete Kerzen **95 Pf.**

500 Blatt Butterbrotpapier **95 Pf.**

2 Dos. Bohnerwachs **95 Pf.**

5 Karton Glühstoff **95 Pf.**

10 Dosen Schuhcreme „Sirocco" **95 Pf.**

1 Messing-Kübel mit Blumen **95 Pf.**

1 Quirlgarnitur
1 Schneidebrett **95 Pf.**

1 Schokoladenkanne mit Nickel-Deckel **95 Pf.**

3 Riegel Oranienburg. Kernseife 95 Pf.

1 Fruchtschale auf hoh. Fuss **95 Pf.**

Neuheit! Verstellbarer Kugel-Untersetzer, vernickelt 95 Pf.

Seifen- u. Toilette-Artikel

12 Stück Fettseife **95 Pf.**

6 Stück Döringseife **95 Pf.**

12 St. Lilienmilchseife **95 Pf.**

12 St. Lanolinseife **95 Pf.**

1 Fl. Ideal-Parfüm **95 Pf.**

6 St. Apothekerseife **95 Pf.**

4 Rieg. Mandelseife **95 Pf.**

12 St. Elfenbeinseife **95 Pf.**

1 gr. Gummischwamm **95 Pf.**

2 Rieg. Wachs-Halbkernseife a 2 Pfd. **95 Pf.**

12 bt gedr. Kerzen **95 Pf.**

1 Odeurzerstäuber **95 Pf.**

1 Brennmaschine
1 Wellenschere zus. **95 Pf.**

1 Cell.-Kopfbürste **95 Pf.**

1 Markttasche mit 1 Rieg. Oranb. Kernseife, 1 Pack Persil, 1 Pf. Schmiers., 1 Pf. Soda, 2 St. Waschblau.

1 eleg. Binson-Nadel echt Silb. **95 Pf.**

Galanterie- u. Lederwaren

1 eleg. Perlhandtasche **95 Pf.**

1 Reisetasche 30 cm **95 Pf.**

1 eleg. Bild, Ia. Oelmal. **95 Pf.**

1 Drehfeuerzeug, 1 Aschenbecher zus. **95 Pf.**

1 Davidis Kochbuch **95 Pf.**

1 eleg. Gürtelschliess. **95 Pf.**

1 Schwarzwäld. Uhr **95 Pf.**

1 Wetterhaus mit Thermometer **95 Pf.**

1 Knaben-Büste auf Sockel **95 Pf.**

1 Standuhr **95 Pf.**

600 Geschäftscouvert **95 Pf.**

1 gr. Nähkast. gefüllt **95 Pf.**

1 Metallpferd **95 Pf.**

1 Stehbierseidel mit Deckel **95 Pf.**

Alum.-Milchkocher 16 cm **95 Pf.**

1 Taschenlampe m. gut. Batterie **95 Pf.**

1 Riesenpalme 95 Pf.

1 eleg. Dam.-Gürtel **95 Pf.**

1 Bonboniere, Mosaik **95 Pf.**

1 Paar Silb.-Ohrringe **95 Pf.**

1 eleg. Kart. Briefpap. **95 Pf.**

1 Obstmesser, Silber **95 Pf.**

1 Cabaret, 6teilig **95 Pf.**

1 Rahmservice mit Nickel-Tablett **95 Pf.**

1 Schlafdecke, gross **95 Pf.**

1 Mod. Haarkamm **95 Pf.**

2 Fenstervorsetzer **95 Pf.**

1 Aktenmappe **95 Pf.**

1 Postkarten-Album f. 500 Postkarten **95 Pf.**

1 Kristallvase, 40 cm **95 Pf.**

1 Küchenmerktafel **95 Pf.**

1 eleg. Kart. Seife, 3 St. **95 Pf.**

1 Rasierspiegel **95 Pf.**

1 Manicurgarnitur **95 Pf.**

1 Rosenbukett **95 Pf.**

1 Rahmservice, Sonnen-Must. **95 Pf.**

1 Küchenlampe mit bt. Bassin **95 Pf.**

Bedarfs-Artikel

4 Pakete Schweden **95 Pf.**

12 Roll. Toilettpapier **95 Pf.**

2 Dtzd. Damenbind. **95 Pf.**

12 St. Riechbeutel **95 Pf.**

3 Pfd.-Dose jg. Schnittbohnen **95 Pf.**

1 Paket Haushaltschokolade und 1 Paket Kakao zus. **95 Pf.**

6 grosse Dosen Pilo **95 Pf.**

2 gr. Flasch. Geolin **95 Pf.**

4 Flaschen Sidol **95 Pf.**

1 Dose Galvanit **95 Pf.**

1 Dos. Ochsenmaulsalat **95 Pf.**

25 Pack Puddingpulv. **95 Pf.**

60 St. Bouillonwürfel **95 Pf.**

2 Pfd.-Dos. Reineclaud. **95 Pf.**

1 5-Pfd.-Eimer Marmelade 95 Pf.

1 Charakter-Puppe, Celluloid, 20 cm **95 Pf.**

1 Riesen-Stoff-Katze **95 Pf.**

1 grosser Familien-Rahmen 95 Pf.

1 grosser Stoff-Soldat **95 Pf.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210314/fragment/page=0016